



FINDBUCH

**Zum Archiv des Geschichts- und
Heimatvereins Böbingen an der Rems e.V.**

Böbingen an der Rems, September 2025

Version: 1.10

Zusammengestellt von Werner Kowarsch

Ergänzt durch Otto Betz

Einleitung

Eine bisher etwas zu kurz gekommene Zielstellung des Geschichts- und Heimatvereins Böbingen e.V. ist die Sicherung der geschichtlichen Dokumente, Zeugnisse und Überlieferungen, die gewissermaßen das „Gedächtnis des Ortes“ Böbingen an der Rems darstellen. Dies lag zum einen an den bescheidenen räumlichen Bedingungen, in denen sich das dem Verein von Seiten der Gemeindeverwaltung zur Archivierung, Pflege und Aufarbeitung übergebene Schriftgut – soweit dies datenschutzrechtlich möglich war – befand. Zum anderen fehlte über Jahre hinweg die erforderliche Expertise, wie mit diesen umfangreichen, historischen und dauerhaft aufbewahrenswertem Material umzugehen ist.

Dankenswerterweise konnten in den beiden Jahren 2019 und 2020 zwei wichtige Fortschritte in Sachen Archiv und Archivierung erzielt werden:

Durch die Arbeit von Herrn Werner Kowarsch wurde der Schriftgut-Bestand „aufgeräumt“. Unwichtiges wurde der (datenschutzrechtlichen) Vernichtung zugeführt, Wichtiges wurde katalogisiert und in diesem Findbuch festgehalten. Erstmals ist damit ein Gesamtüberblick – auch und vor allem in elektronischer Form – über die Archivbestände gegeben.

Im Rahmen der Umbauarbeiten der Räumlichkeiten an der Schule (in dessen Kellerräumen das Archiv untergebracht ist) konnte eine wesentliche Verbesserung der räumlichen Bedingungen (Temperatur, Feuchtigkeit etc.) erreicht werden.

Der augenblicklich vorhandene Archivbestand umfasst rund 200 laufende Regalmeter (vor allem Akten, Bände, Bücher und Verzeichnisse). Insgesamt handelt es sich um ca. 1300 Archivalien-Einheiten aus dem Zeitraum von Ende des 15. Jahrhunderts bis in die Gegenwart. Das älteste Dokument stammt aus dem Jahre 1492 (Dorfordnung von Oberböbingen).

Das vorliegende Findbuch kann auf der WEB-Seite des Geschichts- und Heimatvereins Böbingen e.V. (<http://geschichtsundheimatverein-boebingen.de/wp-content/uploads/2021/11/Findbuch.pdf>) heruntergeladen werden. Als weiterer Schritt ist geplant, das Findbuch mit Hilfe einer Archivsoftware für elektronische Recherchen anzubieten.

Die Arbeit in einem Archiv, wie das der Gemeinde Böbingen an der Rems, ist eine nicht endende Aufgabe. Dafür bedarf es interessierte Menschen, die Freude an der örtlichen Historie haben, die mehr über das Leben ihrer Vorfahren wissen wollen und die das Vergangene nicht als vergänglich betrachten, sondern als Grundlage dafür, für die Gegenwart und Zukunft aus Fehlern der Altvorden zu lernen und aus den positiven Entwicklungen die richtigen Schlüsse zu ziehen. Der Geschichts- und Heimatvereins Böbingen e.V. würde ich sehr freuen, wenn noch mehr solche interessierten Menschen mitmachen, das Böbingen Archiv zu einem Vorzeigearchiv zu machen.

Im Januar 2022 – Dr. Egon Dick
Vorsitzender des Geschichts- und Heimatvereins Böbingen e.V.

Vorbemerkung

Über Vermittlung des Geschichts- und Heimatvereins Böbingen e.V. erhielt ich im Oktober 2018 den Auftrag, das Archiv in der ehemaligen Hausmeisterwohnung der Schule zu sichten und ein Findbuch anzulegen. Ergänzt wurde dieser Auftrag später zur Sichtung der Verwaltungsregistratur im Rathaus, wobei nochmals Archivakten ausgesondert wurden.

Nach Renovierung der Archivräume wurde im November 2021 begonnen, mit neuer Ordnung einzuräumen.

Das Archiv befindet sich in den beiden Vereinsräumen des Geschichts- und Heimatvereins Böbingen e.V. sowie einem danebenliegenden Raum. In diesem hintersten großen Raum sind untergeordnete Dokumente sowie Gegenstände des Archivs untergebracht, außerdem Teile der Verwaltungsregistratur (insbesondere Rechnungsakten).

Das Findbuch ist auf eine WORD-Datei aufgebaut und orientiert sich in der Gliederung an den Sachgebieten einer kleineren Gemeinde. Die allgemeinen Archivakten sind nach dem alten Registraturplan „Flattich“ geordnet, da dieser bislang zugrunde lag. Eingeordnet wurden neben historischer Verwaltungsliteratur sämtlich vorhandenen gebundenen Bücher.

Sonderbestände außerhalb „Flattich“ sind weiterhin die Güter- und Steuerakten, Rechnungsakten Gemeinde und Heiligen, Inventuren u. Theilungen, Pflegakten und der Bestand „Notzeiten“.

Die Regale sind nummeriert, die lateinische Zahl bedeutet von links gerechnet den Regalteil, „Fach“ bedeutet den von oben berechneten Fachboden.

Im November 2021 – Werner Kowarsch Bürgermeister i.R.

Die gebräuchlichsten Abkürzungen

Änd	Änderung(en)
Beil	Beilage(n)
BM	Bürgermeister
Fl	Gulden (Florentiner)
FW	Feuerwehr
FFW	Freiwillige Feuerwehr
Gde	Gemeinde(n)
Genos	Genossenschaft(en)
Gl	Gulden (Florentiner)
GR	Gemeinderat
Ha	Hektar (Flächenmaß)
Hlr	Heller
LTW	Landtagswahlen
MKS	Maul- und Klauenseuche
Mrg	Morgen (Flächenmaß)
OB	Oberböbingen
OA	Oberamt
o. A.	ohne Angabe
PersA	Personalakte
Pfr	Pfarrer
Prot	Protokoll(e)
Rg	Register
Sh	Schultheiß
UB	Unterböbingen
ux.	Lat. uxor = Ehefrau
VG	Verwaltungsgemeinschaft
VerwAkt	Verwaltungsaktuar
VO	Verordnung
Xr	Kreuzer
Zl	Zimmern

Inhaltsverzeichnis

EINLEITUNG.....	2
VORBEMERKUNG	3
DIE GEBRÄUCHLICHSTEN ABKÜRZUNGEN	4
INHALTSVERZEICHNIS.....	5
ORTSGESCHICHTLICHER ÜBERBLICK	8
ARCHIV-ORDNUNG.....	12
FINDLISTE LITERATUR UND MEDIEN	12
SONSTIGE UNTERLAGEN	12
FINDLISTE NACH FL-NUMMERN	14
REGALBEZEICHNUNG UND AUFSTELLUNGSPLAN.....	17
0 VOR- UND FRÜHGESCHICHTE DES RAUMES	19
0.1 BAU-, KULTUR- UND BODENDENKMALE.....	20
0.2 VORGESCHICHTE UND FRÜHES MITTELALTER.....	20
0.3 MITTELALTER	20
1 REICHS- UND LANDESANGELEGENHEITEN AB 1806.....	21
1.1 DEUTSCHER BUND / REICH BIS 1945	21
1.2 BUNDESREPUBLIK AB 1945.....	22
1.3 KÖNIGREICH WÜRTTEMBERG BIS 1918	22
1.4 LAND AB 1918.....	22
1.5 DAS OBERAMT / DER LANDKREIS GMÜND	23
2 ALTE ORTSHERRSCHAFT.....	24
3 DIE GEMEINDE.....	25
3.1 ALLGEMEINE BESCHREIBUNGEN, CHRONIK, PROSA	25
4 URKUNDEN, ERSTE ERWÄHNUNG.....	26
4.1 NAME, SIEGEL	26
4.2 GERICHT, ORTSPOLIZEIBEHÖRDE	26
4.3 STATUTEN.....	27
4.4 TEILGEMEINDEN.....	27
4.5 REALGEMEINDEN	27
5 RATHAUS UND VERWALTUNG	29
5.1 GEBÄUDE UND INVENTAR	29
5.2 AKTEN, RECHNUNGEN U. VERMÖGEN	29
5.3 SCHULTHEIßEN/BÜRGERMEISTER, BEDIENTETE, GEMEINDERÄTE.....	31
6 BÜRGER	34
6.1 BÜRGERLISTEN, INVENTUREN UND TEILUNGEN.....	34
6.2 EINZELNE FAMILIEN	36
7 SCHULEN.....	37
7.1 ALLGEMEINES ZUR SCHULE.....	37
7.2 SCHULGEBÄUDE, INVENTAR, FINANZEN	38
7.3 LEHRER	39

8	KULTUR	41
8.1	VEREINE	41
8.2	FESTE, KULTUR	42
9	KIRCHENGEMEINDEN.....	43
9.1	ALLGEMEINES ZUR EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE	43
9.2	ALLGEMEINES ZUR KATHOLISCHEN KIRCHENGEMEINDE.....	43
9.3	BAUTEN UND INVENTAR	43
9.4	PFARRER.....	44
9.5	VERMÖGEN, RECHNUNGEN, AKTEN	44
10	ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN	46
10.1	KINDERGARTEN.....	46
10.2	FEUERWEHRWESEN	46
10.3	WASSERVERSORGUNG.....	47
10.4	ABWASSER.....	47
10.5	WAAGEN.....	47
10.6	FRIEDHÖFE.....	48
10.7	ELEKTRIZITÄT.....	48
10.8	EISENBAHN, POST	49
10.9	BANKEN	49
10.10	SONSTIGE ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN.....	49
11	GESUNDHEITSWESEN, SOZIALES U. ARMENFÜRSORGE	51
11.1	GESUNDHEITSWESEN	51
11.2	ÄRZTE UND HEILBERUFE	51
11.3	ARMENFÜRSORGE	51
11.4	SOZIALVERSICHERUNG.....	53
12	NOTZEITEN, FLUCHT UND VERTREIBUNG	54
13	DAS GEWERBE	56
13.1	ALLGEMEINES ZUM GEWERBE.....	56
13.2	EINZELNE GEWERBETREIBENDE	56
13.3	STEUERLISTEN ETC.	58
14	GEBÄUDE	59
14.1	ALLGEMEINES, BAUSACHEN.....	59
14.2	GEBÄUDEBRANDVERSICHERUNG.....	60
15	MARKUNG	61
15.1	URKUNDEN ÜBER GRENZSTREITIGKEITEN, ZEHNTE, FRON, GÜTERBÜCHER UND KAUFVERTRÄGE.....	61
15.2	KARTEN UND PLÄNE VON OBER- UND UNTERBÖBINGEN MIT UMGEBUNG	63
15.3	STRASSEN, WEGE	64
15.4	STEUERN, OBLIGATIONEN UND SCHULDEN	65
16	LANDWIRTSCHAFT	68
16.1	ALLGEMEINES	68
16.2	TIERE	69
17	KRIEGE UND MILITÄRDIENST	71
17.1	ZEIT BIS 1914	71
17.2	ZEIT 1914 – 1932, I. WELTKRIEG	71
17.3	ZEIT 1933 – 1948, II. WELTKRIEG	72

18	LITERATURVERZEICHNIS.....	73
19	VERZEICHNIS ELEKTRONISCHER MEDIEN.....	73
20	AN NACHBARGEMEINDEN ABGEGEBENE AKTEN 2020	74
20.1	ÜBERGABE VON ARCHIVAKTEN AN DIE GEMEINDE TÄFERROT	74
20.2	ÜBERGABE VON ARCHIVAKTEN DER EHEMALIGEN TEILGEMEINDE ZIMMERN AN DAS STADTARCHIV SCHWÄBISCH GMÜND.....	75
20.3	ÜBERGABE VON ARCHIVAKTEN AN DIE STADT HEUBACH.....	75
21	AUSGESONDERTE BÜCHER UND AKTEN	76
22	FUNDSTELLEN	78
22.1	AMTSGEBÄUDE	78
22.2	BAHN.....	78
22.3	BÜRGER	80
22.4	FLUR.....	81
22.5	FRIEDHOF	82
22.6	FRON UND DIENSTE.....	82
22.7	GEMEINDE.....	85
22.8	GEMEINDEDIENER	87
22.9	GESUNDHEIT	88
22.10	GEWÄSSER.....	88
22.11	GEWERBE	90
22.12	GRUNDSTÜCKE	91
22.13	HÄUSER	93
22.14	HEILIGENVERMÖGEN.....	94
22.15	HÖFE ADEL	95
22.16	HÖFE PRIVAT.....	101
22.17	KIRCHE EVANGELISCH.....	107
22.18	KIRCHE KATHOLISCH.....	107
22.19	KIRCHENBAUTEN, INVENTAR.....	108
22.20	MILITÄR	109
22.21	NUTZUNGSRECHTE WALD	109
22.22	PFARRER UND MESNER	109
22.23	POST	110
22.24	REALGEMEINDEN UND ÄLLMENDE	110
22.25	RUGGERICHT	111
22.26	SCHULE	111
22.27	STRAFSACHEN.....	112
22.28	STRÄßEN, WEGE	113
22.29	VEREINE	115
22.30	VERMÖGEN GEMEINDE	115
22.31	VIEH- UND SCHAFBETRIEB	115
22.32	WALD UND JAGD	116
22.33	WASSERVERSORGUNG.....	116
22.34	ZEHNT.....	117

Ortsgeschichtlicher Überblick

Vor 190 Millionen Jahren waren große Teile Europas, auch das Gebiet des heutigen Böbingens, vom Jurameer bedeckt. In ihm lebten unzählige Tier- und Pflanzenarten: Fische, Ammoniten und Belemniten, Schnecken, Muscheln und Fische und viele andere. Aus den Ablagerungen dieses Meeres entstanden in Jahrmillionen die Gesteine und Erdschichten, auf denen heute Böbingen liegt. Manche der Schichten enthalten Versteinerungen. So wurde z.B. 1994 im Baugebiet „Schelmen“ ein 100 Quadratmeter großes Seelilienfeld entdeckt, das „schönste im Schwäbischen Jura.“

In der Jungsteinzeit, vor etwa 5 500 Jahren, wanderten aus dem Südosten Europas Ackerbauern in Süddeutschland ein. Sie besiedelten auch Böbingen und können durch Funde nachgewiesen werden. So wurde z.B. am Leisberg in Oberböbingen das Bruchstück einer Steinaxt gefunden, außerdem Artefakte aus Feuerstein, wie Schaber und Steinmesser. Im Bereich des Bullenfelds in Unterböbingen fanden sich u.a. Pfeilspitzen. - Neben dem Anbau von Hirse, Getreide und Hülsenfrüchten lebten sie von der Jagd. Mit Hilfe großer technischer Kenntnisse bearbeiteten sie Stein, Knochen und Horn zu vielerlei Werkzeugen. In unserer Umgebung siedelten sie vor allem auf den sandigen, leicht zu bearbeitenden, Böden um Iggingen und Schönhardt.

Im letzten Jahrtausend v. Chr. besiedelten Kelten, bzw. Gallier (wie sie in Frankreich genannt wurden), Europa. Bruchstücke keltischen Glasschmucks und Geräte aus Ton und Stein wurden auf Böbinger Gemarkung zwischen dem Birkhof und Schönhardt gefunden. Bei Schönhardt befand sich eine keltische Siedlung, eine sogenannte Keltenschanze. Im Mögglinger „Grubenholz“ und im Wald nahe des Böbinger Wasserbehälters „Sieben Eichen“ sind noch heute 2500 Jahre alte keltische Hügelgräber zu sehen.

150 n. Chr. wurde das Gebiet des heutigen Böbingen vom römischen Kaiser Antonius Pius dem Römischen Weltreich einverleibt und gehörte damit zur Provinz Rätien. Eine Kohorte, also 500 Soldaten waren hier stationiert, wahrscheinlich die „cohors VI Lusitanorum“, die ursprünglich aus Portugal stammte. Sie bauten auf dem „Bürgle“, einem Bergvorsprung über der Rems, ein Kastell, das strategisch sehr günstig lag. Von hier aus konnten sie einen 15 km langen Limesabschnitt mit 20 Wachtürmen kontrollieren.

Beim Kastell entstand auch eine Zivilsiedlung, Vicus genannt, wo reges Leben nach römischer Art herrschte. Hier wohnten die Angehörigen der Soldaten, Händler, Handwerker und Gastwirte, zwischen 500 bis 1000 Menschen - eine multikulturelle Gesellschaft. Menschen aus verschiedensten Völkern des Reiches lebten zusammen mit Resten der ursprünglich einheimischen Kelten. Zu dieser römischen Siedlung gehörten auch ein Kastellbad, ein kleiner Tempel und eine Straßenstation (Mansio) für Händler und Reisende, die auf der vielbefahrenen Römerstraße zwischen Straßburg oder Cannstatt nach Regensburg unterwegs waren.

261 n. Chr. gaben die Römer den Limes auf und zogen sich hinter die Donau und den Rhein zurück. Noch heute aber liegen die Grundmauern ihrer Bauten unter Böbingens Erde; und was sie an Geräten und Münzen, an Waffen und Skulpturen zurückgelassen haben, kann man in verschiedenen Museen, vor allem im Limesmuseum in Aalen besichtigen. Einer der Böbinger Funde, ein kleiner Gott Mars aus Bronze, wurde zu einem Wahrzeichen Böbingens. Im Jahr 2005 wurde der Limes als UNESCO-Weltkulturerbe anerkannt.

Zwischen den Jahren 250 und 500 n. Chr., während der Völkerwanderung, bewohnten immer wieder germanische Stämme „auf der Durchreise“ die zerstörte Böbinger Römersiedlung. Das beweist dieser germanische Kamm und weitere Funde aus dem 4. Jahrhundert, die im Bereich der ehemaligen Römersiedlung gefunden wurden.

600 bis 700 n. Chr. erfolgte die Gründung Böbingens: Alemannen ließen sich an der Rems und am Klotzbach nieder. Sie benannten ihre beiden Dörfer nach einem alemannischen Adligen: Bebo. In den Gräbern ihrer Friedhöfe in Unter- und Oberböbingen fand man Schwerter, Schmuck, und viele andere Grabbeigaben.

Nachdem die Alemannen zwischen dem 7. und 8. Jahrhundert das Christentum angenommen hatten, entstand vermutlich schon im 8. Jahrhundert ein erstes Holzkirchlein auf dem Christenberg in Oberböbingen. Es wurde kurz nach 900 durch eine Holzfachwerkkirche ersetzt. Das ergaben Grabungen bei Renovierungsarbeiten in der heute dort stehenden Michaelskirche, die im Jahr 1084 als romanische Chorturmkirche erbaut wurde.

Im 12. Jahrhundert bekam auch Unterböbingen eine Kirche, die Nikolauskirche. Sie stand in der Mitte Unterböbingens, am heutigen Hirsch-Platz, wurde im Dreißigjährigen Krieg schwer beschädigt und 1811 abgerissen.

Erstmals urkundlich erwähnt wurde Böbingen im Jahr 1291, und zwar in einer Kaufurkunde des Klosters Gotteszell.

Im Mittelalter bestand die Bevölkerung Böbingens aus Bauern, die keinen eigenen Besitz hatten. Sie mussten an die Grundbesitzer, ihre Herren, Abgaben bezahlen und Frondienste leisten. Viele waren Leibeigene. Die Güter Oberböbingens und Unterböbingens gehörten verschiedenen Herren, darunter den Herren von Wöllwarth, die seit dem 15. Jahrhundert ein Rittergut auf dem Unterböbingen Kirchberg besaßen. Große Besitzungen gehörten den Hacken von Wöllstein, vor allem auch das Patronat über die Kirchen in Unter- und Oberböbingen, die sie 1358 an das Kloster Königsbronn verkauften. Auch die freie Reichsstadt Gmünd und einige ihrer Klöster, wie z.B. Gotteszell hatten Güter in Unter- und Oberböbingen.

Zwei Ereignisse kennzeichnen den Beginn der Neuzeit für Böbingen. So vereinigten sich „baurn von bebingen“ 1525 im Bauernkrieg mit 6000 Bauern aus der Gmünder und Haller Umgebung im „GemeinenHellenHaufen“, um sich gegen Unterdrückung, Hunger und Not aufzulehnen. Dabei richteten sie große Schäden an, zerstörten das Kloster Lorch und eroberten mit ihrem Hauptmann Jörg Bader aus Böbingen die Burg Hohenstaufen.

Die Reformation hielt im Jahr 1553 in Oberböbingen Einzug, als Herzog Christoph von Württemberg Pfarrer Franz Kreuser zum ersten evangelischen Pfarrer an der Michaelskirche in Oberböbingen einsetzte. Oberböbingen und seine Michaelskirche waren damals in die Auseinandersetzungen zwischen dem Deutschen Reich unter Kaiser Karl V. und dem evangelischen Herzogtum Württemberg unter Herzog Christoph geraten. Württemberg wollte seine Macht ausdehnen und abrunden. Deshalb versuchte es die Besitzungen des Klosters Königsbronn zu erwerben, zu denen auch Oberböbingen gehörte.

1556 verkaufte dann das Kloster Königsbronn alle seine Besitzungen an das Herzogtum Württemberg. Damit wurden Oberböbingen, die Michaelskirche und die Nikolauskirche in Unterböbingen württembergisch und damit auch evangelisch (nach dem damaligen Recht „Cuius regio, eius religio“ – oder auf schwäbisch „Wie d'r Herr, so ,s Gscherr“). Die Konfessionsgrenze ging nun mitten durch Ober- und Unterböbingen, denn neben den evangelischen Untertanen der Wöllwarths und Württembergs lebten in beiden Böbingen katholische Untertanen der Reichsstadt Gmünd und ihrer Klöster. Weil es aber, sowohl in Ober- als auch in Unterböbingen, keine katholische Kirche mehr gab, wurden die Katholiken nach Mögglingen „eingepfarrt“.

Wohl kurz nach 1560 wurde im ehemaligen Mesnerhaus in Oberböbingen aufgrund der „Großen Kirchenordnung“ (1556) des Herzogtums Württemberg eine „teutsche Schule“ eingerichtet, eine Volksschule für „Jungen und Mädchen“ wie in dieser Verordnung extra betont wurde.

Im 30-jährigen Krieg (1618 – 1648) litten beide Böbingen furchtbar unter Einquartierungen, Plünderungen, Zerstörungen, Hunger, Krankheiten (1635 Pest) und Tod (Kaiserliche, schwedische, französische Truppen zogen immer wieder durchs Remstal. Ein Steinkreuz („Schwedenkreuz“) an „Möhles Gasse“, im Süden von Oberböbingen, erinnert an diese Zeit. 1648 war Unterböbingen fast ausgestorben, die allermeisten Gebäude waren zerstört. Die Bevölkerung war vor den unvorstellbaren Grausamkeiten der Soldaten geflüchtet oder gestorben. Oberböbingen hatte mehr Glück. Hier wurden das Pfarrhaus und eine Reihe von Höfen zerstört.

Nach dem 30-jährigen Krieg wurde Unterböbingen durch zurückkehrende und neue Bewohner wieder besiedelt. Der Wöllwarth'sche Besitz und sein Schloss wurden 1590 an Ellwanger Beamte, 1689 an

die Stephansschwwestern aus Augsburg und 1713 an die Fürstpropstei Ellwangen verkauft. Dadurch wurde die Unterböbinger Bevölkerung fast vollständig katholisch und deshalb ließ 1695 die Äbtissin Maria Susanne von Zirchenstein in einem „wohl dazu tauglichen Zimmer“ des Schlosses eine Kapelle einrichten. 1715 bekam Unterböbingen als Filiale der Mögglinger Pfarrei sogar einen eigenen ständigen katholischen Pfarrer.

1763 – 1765 wurde das Wöllwarth'sche Schloss von den neuen Besitzern, der Fürstpropstei Ellwangen, abgerissen und an seiner Stelle das heutige „Schlössle“ errichtet. In ihm wurde im westlichen Teil die Pfarrwohnung und eine Lehrerwohnung, im östlichen Teil eine katholische Kirche eingerichtet

1680 entstand die Beiswanger Kapelle, eine Wallfahrtskapelle mit einem Mesnerhaus. Vor dem Bau stand an dieser Stelle ein Bildstock mit dem Gnadenbild der Maria. Um die Kapelle ranken sich mehrere Sagen. Die bekannteste wurde vom schwäbischen Dichter Gustav Schwab in ein Gedicht gefasst.

1802/03 teilte Napoleon Deutschland neu auf. Die Besitzungen der Reichstadt Gmünd, der Gmünder Klöster und der Fürstpropstei Ellwangen gingen 1802 an das Herzogtum Württemberg über. Damit kam auch Unterböbingen zum Herzogtum Württemberg und wurde wie die Gemeinde Oberböbingen dem OA Gmünd zugeteilt. Württemberg wurde 1806 von Napoleon zum Königreich erhoben. Als Verbündeter Frankreichs mussten nun auch junge Unter- und Oberböbinger mit Napoleon in den Krieg gegen Russland (1812) ziehen. Beide Gemeinden litten wieder unter dem Durchzug von Truppen – und als 1813 die Völker Europas sich in blutigen Schlachten von Napoleons Herrschaft befreiten, dürften wieder Böbinger Frauen um ihre Männer oder Söhne getrauert haben. Fünf gefallene Unterböbinger aus den Kriegen dieser Zeit sind namentlich bekannt. Die neue, liberalere „napoleonische“ Ordnung brachte viele Veränderungen mit sich, u.a. – für Böbingen ganz wichtig: 1803 wurden evangelische und katholische Untertanen gleichgestellt. (Bisher mussten alle Bewohner Württembergs evangelisch sein.) Der fast vollständig katholische Ort Unterböbingen bekam 1821 endlich eine eigene katholische Pfarrei und 1836 baute das Königreich Württemberg die St. Josef-Kirche.

1861 hielt in Böbingen die „moderne“ Zeit (also das Zeitalter der Industrialisierung) Einzug. Die Remsbahn verbindet seither Böbingen mit der Welt, allerdings mit einem großen Nachteil: Das Dorf Unterböbingen wurde durch die Bahnlinie völlig durchschnitten – was 1936/37 durch den Bau der heutigen B 29 noch ein zweites Mal geschah.

1903 gab's in Böbingen das erste Telefon, 1920 das erste Auto. Auch in der Landwirtschaft hielt die Technik Einzug, zuerst dampfbetriebene Dreschmaschinen und 1941 die ersten Traktoren. 1922 wurde die Bahnlinie nach Heubach (Die „Hütte“ des Oberböbinger Bahnhofes ist noch heute zu sehen) und 1933 ein Freibad in Oberböbingen, das erste „moderne“ Freibad in der ganzen Region gebaut. Auch die Berufstätigkeit veränderte sich. Während bis zu Beginn des 20. Jahrhunderts die Landwirtschaft, die einzige Erwerbsquelle war, arbeiteten nun viele in Fabriken in Heubach (Triumph, Susa) oder Gmünd, oder als Heimarbeiterinnen in der Textilindustrie.

1939 wurden Ober- und Unterböbingen zu einer Gemeinde zusammengelegt. Zwar befürworteten beide Gemeinderäte den Zusammenschluss, aber unter Zwang, denn sie war vom NSDAP-Gauleiters längst beschlossen. Schon vorher wurde der bisherige Oberböbinger Ortsteil Zimmern abgetrennt und an Herlikofen angegliedert. Beiswang kam von Bargau nach Unterböbingen. Das vereinigte Dorf wurde vom Rathaus in Unterböbingen aus verwaltet und hieß auch offiziell Unterböbingen. Das hatte zur Folge, dass sich die Oberböbinger eingemeindet und häufig benachteiligt fühlten – und weil beide Dörfer immer noch ihre eigene Schule, Feuerwehr und eigenes Vereinsleben hatten, lebte man „feindlich“ nebeneinanderher.

Das 20. Jahrhundert war auch in Böbingen von den Katastrophen der Weltkriege geprägt. Viele Böbinger Männer starben im I. oder II. Weltkrieg und viele kamen erst nach jahrelanger Kriegsgefangenschaft nach Böbingen zurück. Ehrenmale auf den Friedhöfen in Unter- und Oberböbingen erinnern an sie und mahnen, sich für Frieden und Völkerverständigung einzusetzen. Während des II. Weltkriegs ersetzten Kriegsgefangene und Zwangsarbeiter/innen aus Frankreich, Russland und Polen die sich im Krieg befindenden Böbinger Bauern. Sie wurden in

Gemeinschaftsunterkünften in Heubach und Oberböbingen untergebracht oder lebten in den Familien, in denen sie arbeiteten. Von den Kriegshandlungen bekamen die Böbinger direkt erst ab 1944 etwas mit. So überflogen 1944 häufig schwere Bombergeschwader den Ort, es kam zu einem Luftkampf über dem Ort und die Flucht in Luftschutzräume gehörte zum Alltag.

1945, kurz vor Kriegsende war die Umgebung des Unterböbinger Bahnhofs immer wieder Angriffsziel von Jagdbombern. Sie verbreiteten zwar Angst und Schrecken richteten aber keine wesentlichen Schäden an. Außerdem wird vom Absturz mehrerer Flugzeuge berichtet. Obwohl Volkssturmleute noch Panzersperren errichteten, besetzten amerikanische Soldaten am Sonntag, 22. April 1945 um 13.45 Uhr Unterböbingen und weil beide Böbinger Bürgermeister sich als nicht im Amt betrachteten, ergriff die Vorsteherin der Schwesternstation Schwester Esperanta die Initiative. Sie ging mit einer Rot-Kreuz-Armbinde an der Eisenbahnbrücke den Amerikanern entgegen, schwenkte ein weißes Tuch, übergab so das Dorf und verhinderte damit den Beschuss Unterböbingens. Am 23. April 1945 um 19.00 Uhr wurde Oberböbingen besetzt.

Nach 1945 erlebte Böbingen die wohl einschneidendsten Veränderungen seiner Geschichte. Die Bevölkerung wuchs von 1500 Einwohner im Jahre 1945 auf 4600 im Jahr 2010. Dafür wurden ab 1960 große neue Wohngebiete erschlossen. Die heutige Zusammensetzung der Böbinger Bevölkerung spiegelt Vorgänge der deutschen und europäischen Geschichte wider. Flüchtlinge und Vertriebene fanden in Böbingen eine neue Heimat. Später kamen „Stadtflüchtlinge“ hinzu, die günstiges Bauland und mehr Lebensqualität in ländlichen Gebieten erwarteten.

1977 begann die Umsiedlung von Deutschen aus Osteuropa. So ließen sich sehr viele Siebenbürger Sachsen in Böbingen nieder, sie hatten 800 Jahre lang in Rumänien gelebt. Auch viele Russlanddeutsche kamen nach Böbingen. Sie lebten Jahrhunderte lang an der Wolga bis sie während des II. Weltkrieges auf das ganze russische Reich verteilt wurden. Eine Folge davon war auch die Gründung einer dritten Kirchengemeinde in Böbingen, der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Böbingen, deren Mitglieder zu einem großen Teil deutsche Aussiedler aus Russland sind. Die Gemeinde weihte im September 1998 ihr eigenes Gotteshaus ein.

1955 wurde eine neue, gemeinsame Schule und 1963 ein neues Rathaus gebaut. Beide stehen auf der früheren Markungsgrenze und waren ein großer Schritt zum gemeinsamen Leben im „vereinigten“ Böbingen; das seit 1957 offiziell „Böbingen an der Rems“ heißt.

1965 wurde die neue katholische St. Josef Kirche eingeweiht und zwischen 1970 und 1985 entstanden zwei große Kindergärten, das Sportgelände und die Römerhalle. Die enorme Steigerung der Einwohnerzahlen machte eine mehrmalige Erweiterung der Schule notwendig. Aber nur durch diesen Einwohner- Zuwachs konnte die Hauptschule (seit 2010 Werkrealschule) und die Selbständigkeit der Gemeinde, die während der Verwaltungsreform um 1970 sehr in Gefahr war, erhalten bleiben. Richtungsweisend im Hinblick auf die Altersstruktur in unserer Gesellschaft war 1998 der Bau des Seniorenzentrums und der damit verbunden Seniorenaktivitäten durch den Elisabethenverein. 1971 wurde eine Partnerschaft zwischen Böbingen und der französischen Gemeinde Custines begründet, mit der Böbingen seinen Beitrag zur Völkerverständigung leisten will.

Auch Verkehrs- und Strukturprobleme erforderten große Anstrengungen durch die Gemeinde. So mussten zur Überwindung der Zerteilung von Unterböbingen zwischen 1990 und 2000 eine Umgehungsstraße (Klotzbachstraße) und zwei Bahnunterführungen, sowie als Voraussetzung zur Ortskernsanierung von Oberböbingen eine neue Verbindungsstraße nach Heubach (Einweihung Silvester 2000) gebaut werden. Große Auseinandersetzungen brachte die seit Jahrzehnten angestrebte Flurneuordnung, die gegenwärtig durchgeführt wird. Aber nur durch sie ist eine zukunftsfähige Landwirtschaft und der Bau von schon seit langem notwendigen Fahrrad- und Fußwegen möglich.

Am deutlichsten sichtbar ist aber der Strukturwandel im ehemals selbständigen Ortsteil Oberböbingen. Bis vor ca. 30 Jahren prägten kleine landwirtschaftliche Betriebe und eine Vielzahl von Handwerks- und Handelsbetrieben das Ortsbild. Dies ist Vergangenheit und deshalb soll die begonnene Ortskernsanierung Voraussetzungen für die gegenwärtige und zukünftige Nutzung als Wohnort schaffen. Mit dem wohngerechten Ausbau der Ortsstraße und der Gestaltung eines Dorfplatzes wurde im Frühjahr 2011 begonnen.

Archiv-Ordnung

Findliste Literatur und Medien

Themengebiet	Raum	Regal	Fach
Archäologie	1	1 – 3	
Drittes Reich	1	1 – 3	
Geschichte allgemein	1	1 – 3	
Handwerk und Gewerbe	1	1 – 3	
Heimatkundliche Literatur	1	1 – 3	
Kirchen	1	1 – 3	
Landeskunde	1	1 – 3	
Limes und Römer	1	1 – 3	
Musik	1	1 – 3	
Prosa	1	1 – 3	
Schule	1	4 – 5	
Sonstiges	1	1 – 3	
Verwaltung	1	4 – 5	
Vor- und Frühgeschichte	1	1 - 3	

Sonstige Unterlagen

Raum	Ort	Inhalt (Stichworte)
1	Schrank 1	Büro-Utensilien, IT-Ausstattung
1	Schrank 1	Büro-Utensilien, IT-Ausstattung
1	Schrank 2	Büro-Utensilien, IT-Ausstattung
1	Schrank 2	Vereinsunterlagen (siehe separate Liste im Anhang)
1	Regal 6	Vereinsunterlagen (siehe separate Liste im Anhang)
1	Regal 7	Vereinsunterlagen (siehe separate Liste im Anhang)
1	Regal 8	Vereinsunterlagen (siehe separate Liste im Anhang)
3	Freistehend	Nachbildung der Vorgängerkirche der Michaelskirche
3	Freistehend	
3	Freistehend	
3	Freistehend	

Findliste nach FI-Nummern

FI-Nummer	Raum	Regal	Fach		FI-Nummer	Raum	Regal	Fach
FI 1000 – FI 1045	2	10	1		FI 5003 – FI 5070	2	10	3
FI 1050 – FI 1076	2	11	1		FI 5100 – FI 6159	2	11	3
FI 1080 – FI 1150	2	12	1		FI 6131 – FI 7199	2	12	3
FI 1151 – FI 1170	2	13	1		FI 7096 – FI 8139	2	13	3
FI 1170 – FI 1204	2	14	1		FI 8140 – FI 8404	2	14	3
FI 1205 – FI 1239	2	15	1		FI 8404 – FI 9099	2	15	3
FI 1220 – FI 1239	2	16	1		FI 9030 – FI 9149	2	16	3
FI 1240 – FI 1499	2	17	1		FI 9140 – FI 9210	2	17	3
FI 1441 – FI 1699	2	18	1		FI 9210 – FI 9320	2	18	3
FI 1700 – FI 1850	2	10	2		FI 9320 – FI 9510	2	16	4
FI 2000 – FI 2727	2	11	2		FI 9510 – FI 9999	2	17	4
FI 2710 – FI 3240	2	12	2			3		
FI 3243 – FI 3499	2	13	2			3		
FI 3500 – FI 4099	2	14	2			3		
FI 4100 – FI 4274	2	15	2			3		
FI 4275 – FI 4680	2	16	2			3		
FI 4700 – FI 4999	2	17	2			3		
FI 5001 – FI 5011	2	18	2			3		

Findliste nach Unterbringungsort

Raum 1 (Vereinsraum)

Regal	Fach	Archivalien
1	1 – 5	Siehe Literatur-Bestand
2	1 – 5	Siehe Literatur-Bestand
3	1 – 5	Siehe Literatur-Bestand
4	1 – 5	Siehe Literatur-Bestand
5	1 – 5	Vereinsunterlagen (siehe separate Liste im Anhang)
6	1 – 5	Vereinsunterlagen (siehe separate Liste im Anhang)
7	1 – 5	Vereinsunterlagen (siehe separate Liste im Anhang)
8	1 – 5	Vereinsunterlagen (siehe separate Liste im Anhang)

Raum 2 (Zwischenraum)

Regal	Fach	Archivalien
9	0	Württembergische Gemeindezeitung (alte Bände bis ab 1927 bis 1959)
9	1	Mitteilungsblätter Böbingen / VG Rosenstein von 1956 – 1981
9	2	Mitteilungsblätter Böbingen / VG Rosenstein von 1982 – 1992
9	3	Mitteilungsblätter Böbingen / VG Rosenstein von 1993 – 1997
9	4	Württembergische Gemeindezeitung 1960 – 1990
9	5	Württembergische Gemeindezeitung 1991 – 2110
10	1	FI 1000 – FI 1045
10	2	FI 1700 – FI 1850
10	3	FI 5003 – FI 5070
10	4	UB: Gemeinderechnung 1703 - 1817
10	5	OB: Gemeinderechnung 1804 - 1821
11	1	FI 1050 – FI 1076
11	2	FI 2000 – FI 2727
11	3	FI 5100 – FI 6159
11	4	UB: Gemeinderechnung 1817 - 1827
11	5	OB: Gemeinderechnung 1821 - 1830
12	1	FI 1080 – FI 1150
12	2	FI 2710 – FI 3240
12	3	FI 6131 – FI 7199
12	4	UB: Gemeinderechnung 1827 - 1835
12	5	OB: Gemeinderechnung 1830 - 1840
13	1	FI 1151 – FI 1170
13	2	FI 3243 – FI 3499
13	3	FI 7096 – FI 8139
13	4	UB: Gemeinderechnung 1835 - 1845
13	5	OB: Gemeinderechnung 1840 - 1850
14	1	FI 1170 – FI 1204
14	2	FI 3500 – FI 4099
14	3	FI 8140 – FI 8404
14	4	UB: Gemeinderechnung 1845 - 1849
14	5	
15	1	FI 1204 – FI 1239
15	2	FI 4100 – FI 4274
15	3	FI 8404 – FI 9099
15	4	UB: Notzeiten 1. und 2. Weltkrieg
15	5	UB: Notzeiten 1. und 2. Weltkrieg
16	1	FI 1220 – FI 1239
16	2	FI 4275 – FI 4680
16	3	FI 9030 – FI 9149
16	4	FI 9320 – FI 9510
16	5	OB, UB: Heiligenrechnungen

17	1	FI 1240 – FI 1499
17	2	FI 4700 – FI 4999
17	3	FI 9140 – FI 9210
17	4	FI 9510 – FI 9999
17	5	OB: Pflegerechnungen
18	1	FI 1441 – FI 1699
18	2	FI 5000 – FI 5011
18	3	FI 9210 – FI 9320
18	4	UB: Pflegerechnungen
18	5	Leer
19	1	OB: Inventuren und Theilungen
19	2	OB: Inventuren und Theilungen
19	3	OB: Inventuren und Theilungen UB: Inventuren und Theilungen
19	4	UB: Inventuren und Theilungen
19	5	UB: Inventuren und Theilungen
20	0	OB, UB: Historischere Flurkarten
20	1	UB: Güterbuchbeilagen und Güterbuchskonzept 1840
20	2	UB: Güterbuch 1701, 1759, 1840 und Beschreibung 1806 sonstiger Güter UB: Gebäudeverzeichnis 1907 UB: Änderungsverzeichnis 1877 – 1943 UB: Gebäudekataster 1873
20	3	UB: Kaufbücher
20	4	UB: Kaufbuch-Beilagen
20	5	Beiswang: Konzept-Güterbuch angelegt 1845
21	1	UB: Schätzung Güter 1806 und Steuervermögensregister
21	2	UB: Unterpfandbücher
21	3	UB: Unterpfandprotokolle
21	4	UB: Unterpfand-Beilagen
22	1	OB: Güterbuchs-Beilagen
22	2	OB: Güterbücher 1846 OB: Güterbeschreibungen 1805 OB: Gebäudekataster 1864, 1873, 1877 – 1939, 1907
22	3	OB: Kaufbücher
22	4	OB: Kaufbuch-Beilagen
23	1	OB: Steuerbücher
23	2	OB: Unterpfandsbücher
23	3	OB: Unterpfandsprotokolle
23	4	OB: Beilagen zum Unterpfand
23	5	Leer

Raum 3 (Zusatzraum)

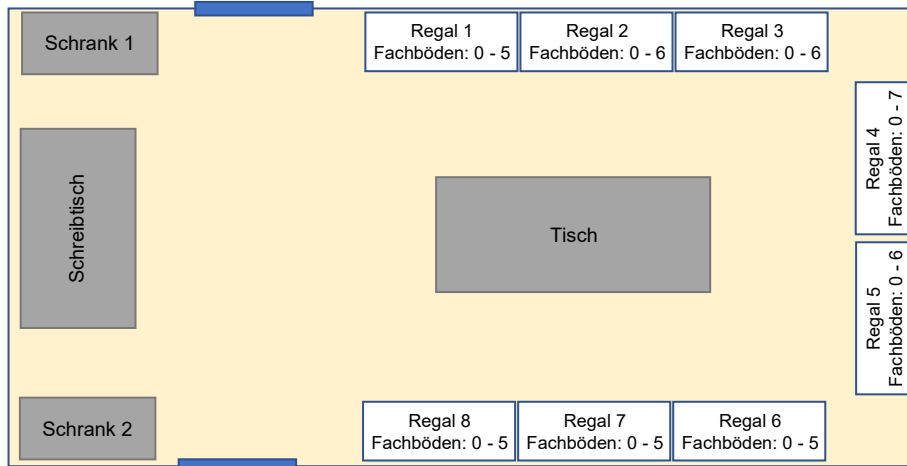
Regal	Fach	Archivalien
24	0	
24	1	
24	2	
24	3	
24	4	
24	5	
25	0	
25	1	
25	2	
25	3	
25	4	
25	5	

26	0	
26	1	
26	2	
26	3	
26	4	
26	5	
27	0	
27	1	
27	2	
27	3	
27	4	
27	5	
28	0	
28	1	
28	2	
28	3	
28	4	
28	5	
29	0	
29	1	
29	2	
29	3	
29	4	
29	5	
30	0	
30	1	
30	2	
30	3	
30	4	
30	5	
31	0	
31	1	
31	2	
31	3	
31	4	
31	5	
32	0	
32	1	
32	2	
32	3	
32	4	
32	5	
33	1	
33	2	
33	3	
33	4	
33	5	
34	0	
34	1	
34	2	
34	3	
34	4	
34	5	

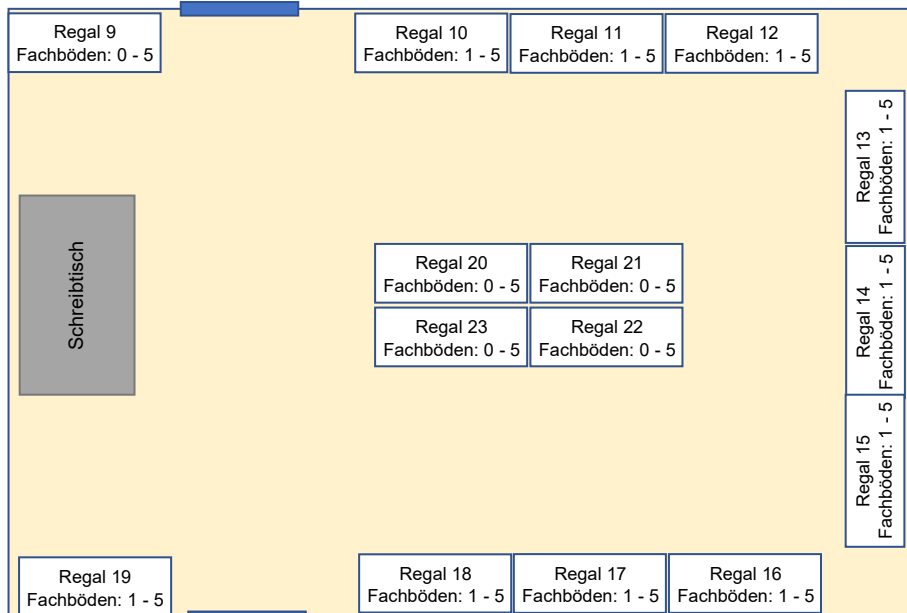
35	0	
35	1	
35	2	
35	3	
35	4	
35	5	
36	0	
36	1	
37	2	
37	3	
37	4	
37	5	
38	0	
38	1	
38	2	
38	3	
38	4	
38	5	
39	0	
39	1	
39	2	
39	3	
39	4	
39	5	
40	0	
40	1	
40	2	
40	3	
40	4	
40	5	
41	0	
41	1	
41	2	
41	3	
41	4	
41	5	
42	0	
42	1	
42	2	
42	3	
42	4	
42	5	
43	1	
43	2	
43	3	
43	4	
43	5	

Regalbezeichnung und Aufstellungsplan

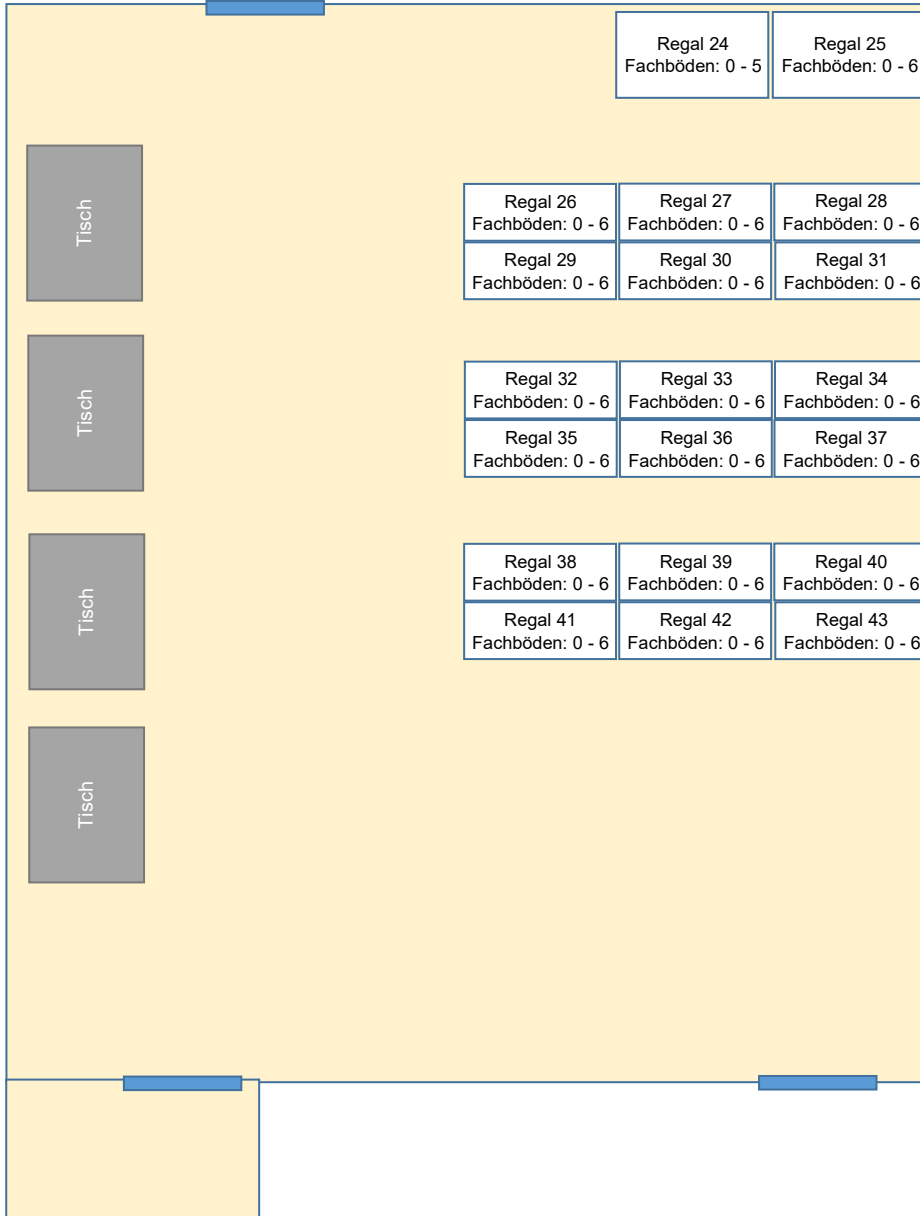
RAUM 1



RAUM 2



RAUM 3



0 Vor- und Frühgeschichte des Raumes

Bau-, Kultur- und Bodendenkmale

Akten		
OB, UB: Baudenkmale	1928	FI 3080
Instandsetzung Nepomuk abgelehnt	1950	FI 3080
Literatur		
Fundstellen		

Vorgeschichte und frühes Mittelalter

Akten		
Limesakten	1956	FI 5640
Literatur		
Fundstellen		

Mittelalter

Akten		
Literatur		
Fundstellen		

1 Reichs- und Landesangelegenheiten ab 1806

Deutscher Bund / Reich bis 1945

Akten: Vor 1871		
Warnung vor Kommunisten, seien „Sekte“	1845	FI 6210
UB: Wahlaufuf Nationalversammlung	1848	FI 1000
UB: Wahl Zollparlament	1868	FI 1000
Akten: Reichstag		
UB: Wahlen zum Reichstag 1871-1919, 1924, 1928, 1930, Juli 1932, November 1932, März 1933, November 1933, 1936, 1938	1871 – 1938	FI 1014
UB: Landtagswahl 1920, 1932	1920 / 1932	FI 1954
OB: Wahlen zum Reichstag 1898, 1924, 1912, 1919, 1920, 1928, 1930, Juli 1932, 1933	1898 – 1933	FI 1014
Akten: Reichspräsident		
UB: Wahl zum Reichspräsident 1925, 1932	1925 / 1932	FI 1017
OB: Wahl zum Reichspräsident 1925	1925	FI 1013
OB: Ehrenbürgerrecht Dankschreiben von Hitler und Hindenburg	1933	FI 1185
Akten: Sonstige Wahlen 1919 – 1933		
OB, UB: Wahl zur Nationalversammlung 1919	1919	FI 1014
UB: Wahl zum Arbeiterrat 1919	1919	FI 4700
UB: Wahl zum Bauern- und Landarbeiterrat 1919, 1920	1919 / 1920	FI 4200
OB: Wahlaufuf Bauernrat OB 1919	1919	FI 4200
Akten: Sonstige Wahlen 1913 – 1945		
OB, UB: Volksabstimmung „Staatsoberhaupt“ 1934	1934	FI 1013
OB, UB: Freiheitsgesetz 1929 (mit Stimmlisten Reichstag 1928, Landtag 1928)	1929	FI 1016
UB: Volksabstimmung /Fürstenvermögen / Panzerkreuzer	1926	FL 1014
Akten: NSDAP		
UB: Rasse-Erlasse	1935	FI 7610
UB: Liste NSDAP-Mitglieder	1945	FI 9800
OB: Mitglieder NSDAP Übersicht		FI 1300
OB, UB: Politische Veranstaltungen	1933	FI 6180
OB, UB: Jahrgänge 1896-1928, Parteigenossen und Evakuierte, Armband „Landwacht“		FI 6000
Akten: Entnazifizierung		
OB, UB: Entnazifizierung /Spruchkammerentscheide	1947	FI 9800
Akten: SA		
UB: Zuschussantrag SA Benutzung Halle und Platz	1935	FI 8010
UB: Strafen wegen Versäumnis Hitlerjugend	1944	FI 9950
OB: Hitlerjugend-Akten allgemein		FI 9950
Akten: Reichsarbeitsdienst		
OB: Arbeitsbuch A. Bart	1937	FI 1266
OB: Einsätze Reichsarbeitsdank 1937	1937	FI 9450
Akten: Steuern		
UB: Einkommensteuerlisten 1907-20	1907 – 1921	FI 2080
UB: Einzelne Veranlagungen 1920/21	1920 / 1921	FI 2080
Literatur		
Reichsgesetzblätter	1849	FI 1000

Bürgerl. Gesetzbuch Volksausgabe	1897	FI 1000
Zeitschrift „Volksdeutsche“ Ausgaben von 1939	1939	FI 7610
Fundstellen		

Bundesrepublik ab 1945

Akten: Bundestag		
Bundestagswahlen (1949, 1953, 1961, 1965, 1969)	1949 – 1969	FI 1025
Literatur		
Gazette Militärregierung	1946 – 1948	FI 1010
Gemeindeverzeichnis BRD	1961	FI 1010
Fundstellen		

Königreich Württemberg bis 1918

Akten: Verfassung		
UB: Verbot am Aufstand in Stuttgart teilzunehmen	1848	FI 1050
UB: Volksversammlung	1848	FI 1050
Akten: Wahlen		
UB: Wahlen teilweise mit Stimmzetteln (1868 – 1879, 1882 – 1934)	1868 – 1934	FI 1054
Akten: Steuern		
Veranlagung Staatsgüter 1847, Liste Kameralamt Gmünd	1847	FI 2660
Literatur		
Königreich Württemberg, Bände 2.1, 2.2, 3	1884	FI 1050
Königliche Verordnungen	1817	FI 1050
Gesetzblatt 1809, 1820, 1843	1809 – 1843	FI 1050
Polizeistrafrecht	1841	FI 9030
Statistische Handbücher 1930, 1947, 1948	1930 – 1948	FI 1050
Gde- und Bezirksstatistik 1933 (veröffentlicht 1935)	1935	FI 1050
Fundstellen		
Online: Amtsgebäude		

Land ab 1918

Akten: Verfassung		
Württembergische Landesverfassung	1919	FI 1014
Akten: Landtag		
UB: LTW (1868-1879, 1882-1934 teilweise mit Stimmzettel 1956, 1964)	1868 – 1964	FI 1054
UB: LTW 1924, 1928	1924 – 1928	FI 1014
Akten: Strafen, Polizei		
UB: Strafverzeichnisse (1836 – 1884 1863 – 1890), Beilagen (1834-1874)	1834 – 1890	FI 9210
OB: Strafverzeichnisse (1855 – 1882, 1883 – 1926)	1855 – 1926	FI 9214
OB: Strafakten, ausgewählte Akten	1883 – 1944	FI 9210
UB: Strafakten, ausgewählte Akten	1933 – 1944	FI 9210
UB: Strafsache – umfangreich – Karl Irion	1862	FI 6000
UB: Transport Gefangene	1910 – 1917	FI 6056

UB: Fahndungsbrief Math. Schlechter	1822	FI 6003
Akten: Waffen		
OB, UB: Besitz Waffen	1932	FI 6270
OB: Ablieferung Waffen	1937	FI 6270
Literatur		
Statistisches Handbuch	1950	FI 1050
Wohnplatzverzeichnis Nordwürttemberg	1952	FI 1050
Fundstellen		

Das Oberamt / Der Landkreis Gmünd

Akten: Kreistag		
Wahl Kreistag 1946, 1959, 1965	1946 – 1965	FI 1082
Beschlüsse Amtsversammlung	1902 – 1932	FI 1083
Akten: Erlasse		
UB: Befehlsbuch (1823-1826, 1833-1838)	1823 – 1838	FI 1080
UB: Oberamtliche Erlasse (1845 1848, 1849, 1887-1897, 1918-1931)	1845 – 1931	FI 1080
Akten: Haushalt		
Haushaltspläne 1910, 1915, 1940, 1945, 1946/1947	1910 – 1947	FI 1088
Literatur		
Amtsblatt ungebunden	1953	FI 1080
Fundstellen		
Online: Ruggericht		

2 Alte Ortsherrschaft

Akten		
Literatur		
Fundstellen		

3 Die Gemeinde

Allgemeine Beschreibungen, Chronik, Prosa

Akten: Gemeindegebiet OB / UB		
UB: Trennung UB von OB bei Neubesetzung Sh-Amt	1815	FI 1200
OB, UB: Zusammenschluss OB und UB	1938 – 1939	FI 1152
OB: Antrag Rückgliederung	1947 – 1952	FI 1152
Akten: Ein- und Ausgemeindungen		
Alle Umgemeindungsakten als Kopien ab 1937	1937 ff.	FI 1152
UB: Birkhof von Heuchlingen nach UB	1931 – 1949	FI 1152
UB: Beiswang von Bargau nach UB (1939) und Anträge Rückgliederung (1949)	1939 – 1949	FI 1152
OB: ZI und Hirschmühle nach Herlikofen	1939	FI 1152
UB: Antrag Gratwohlhof nach Mögglingen und Rücknahme	1955 – 1958	FI 1152
Akten: Chronik		
OB: A. Braun wird für Ortschronik bestellt, lehnt ab aus Zeitgründen	1941	FI 5640
Beschreibung Böbingen	1957	FI 1112
UB: Chronik	1894 – 1937	FI 5640
UB: Anregung von Deutscher Arbeitsfront, Dorfbuch anzulegen	1942	FI 5640
Akten: Visitationen etc.		
Gemeindebesichtigung	1953	FI 1121
OB: Visitationsprotokoll	1868 – 1936	FI 1121
Akten: Mitgliedschaft Gemeinde		
UB: Mitgliedskarte „Bund deutscher Osten“	1940	FI 1030
OB: Mitgliedskarte „Volksbund Deutschtum im Ausland“	1936	FI 1033
OB, UB: Mitgliedschaft Reichstierschutzbund Schule	1937	FI 6615
OB: Mitgliedskarte Reicharbeitsdank	1937	FI 9450
UB: Beitritt zum Gemeindetag	1947	FI 1135
Mitgliedschaft Geschichtsverein Gmünd	1965	FI 5000
OB, UB: Mitgliedschaft „Arbeitsdank“ (OB 1935, UB 1936)	1935 – 1936	FI 4826
Akten: Bürgerwehr		
UB: Bürgerwehr- Verzeichnis, Kommando Heubach	1848	FI 1050
Literatur		
Fundstellen		
Online: Gemeinde		

4 Urkunden, erste Erwähnung

Akten		
Literatur		
Fundstellen		

Name, Siegel

Akten: Name		
Änd Name von UB in Böbingen an der Rems	1954	FI 1150
Akten: Wappen und Flaggen		
OB: Wappen soll entworfen werden, Skizze	1930	FI 1150
OB: Wappen	1934	FI 1150
UB: Wappen	1946	FI 1150
UB: Beflaggung im Ort	1937	FI 1011
Literatur		
Fundstellen		

Gericht, Ortspolizeibehörde

Akten: Ortspolizei		
OB: Ortspolizeiverordnungen	1885 – 1932	FI 6002
Polizeiverordnung	1950	FI 6062
UB: Ortsarrestbuch	1920 – 1933	FI 6050
UB: Einbau Ortsarrest ins Rathaus	1943	FI 1520
Untersagung Hazardspiele	1819	FI 6003
UB: Verbot Tanz an Sonntagen, dann doch einmal an Kirchweih	1838	FI 6010
UB: Verbot Tanz bei Mittwochsheiraten und in geschlossenen Zeiten, dito Kegelschieben	1820	FI 6510
UB: Genehmigung Tanz Musik etc.	1820 – 1840	FI 6510
UB: Erlasse gegen Betteln, Spielen und Holzdiebstahl, Rauchen im Wald	1822	FI 6003
UB: Klage Sh über Störung durch Jugend	1846	FI 6060
UB: Kegelschieben, Taubenschießen auf lebende Tiere ist Tierquälerei	1838	FI 6500
UB: Zigeunerlager	1906	FI 6300
UB: Leichenansagerin Höllen-Rese aus Mögglingen wird verboten	1935	FI 6300
Akten: Gemeinde- Rug- und Sühnegericht		
UB: Schuldklagprotokoll II	1856 – 1880	FI 9060
UB: Ruggerichtsprotokoll	1821 – 1879	FI 9030
UB: Ruggerichtsprotokoll	1834 – 1899	FI 9030
UB: Ruggerichtrecessbuch	1881 – 1940	FI 9020
UB: Gemeindegerecht Diarium	1932 – 1935	FI 9030
OB: Sühneversuche Register	1896 – 1939	FI 9230
UB: Sühneversuche Register	1896 – 1951	FI 9230
OB: Sühneversuche Register	1896 – 1935	FI 9230

UB: Strafverzeichnis	1836 – 1890	FI 9210
UB: Gemeindegerichtprotokolle, Band I - IV	1834 – 1949	FI 9030
OB: Gemeindegerichtsprotokolle, Band II	1867 – 1899	FI 9030
Literatur		
Abhaltung Rugerichte	1882	FI 9030
Instruktion Rugerichte	1845	FI 9030
Dienstanweisung Rugerichte	1845	FI 9030
Bürgerliche Rechtspflege	1856	FI 9030
Strafgesetzbuch	1859	FI 6000
Strafrechtspflege der Gde	1858	FI 6000
Fundstellen		
Online: Strafsachen		
Online: Ruggericht		

Statuten

Akten		
Satzung Gesamtgemeinde 1933	1933	FI 1100
Literatur		
Fundstellen		

Teilgemeinden

Akten: Statut		
UB: Hauptsatzung (1935, 1947 mit Änderung 1968)	1935 – 1947	FI 1101
UB: Satzung	1935	FI 1101
OB: Ortsstatut (1856 mit Änderung 1885, 1908, 1935)	1856 – 1935	FI 1101
Akten: Teilgemeinderat, Anwalt		
OB: GR-Wahlen (I 1860-1914, II 1914-1936)	1860 – 1936	FI 1206
OB: GR-Wahl Gesamt- und Teilgemeinde	1933	FI 1220
OB: Teilgemeinderatsprotokoll	1860 – 1936	FI 1220
Akten: Rechnungen etc.		
OB: Amtsgrundbuch Ortsgemeinde	1909 – 1935	FI 1700
OB: Inventarverzeichnis	1937	FI 1650
OB: Revisionsprotokoll	1883 – 1937	FI 1760
Literatur		
Fundstellen		

Realgemeinden

Akten: Dorfordnungen		
OB: Dorfordnung (Kopie und Übersetzung)	1492 / 1545	FI 1600
UB: Dorfordnung (Kopie und Übersetzung)	1512 / 1577	FI 1600
Akten: Allmende		
OB: Realgemeindebesitz und Verteilung Allmende	1900 – 1901	FI 1600
UB: Allmende Verteilung	1821 / 1841	FI 1640

UB: Nutzung Allmende Pacht u Verteilung	1900 – 1915	FI 1640
UB: Verteilung im Remswasen	1864	FI 1640
UB: Weidestreit mit Mögglingen mit Viehtriebvertrieb 1506	1747 / 1807	FI 1620
Literatur		
Fundstellen		
Online: Realgemeinden und Allmende		

5 Rathaus und Verwaltung

Gebäude und Inventar

Akten: Inventar		
UB: Fahrnisverzeichnis	1916 – 1952	FI 1650
UB: Inventarverzeichnis	1825 – 1915	FI 1650
OB: Inventarverzeichnis gesamt	1894 – 1939	FI 1650
Literatur		
Fundstellen		

Akten, Rechnungen u. Vermögen

Akten: Amtsakten		
OB: Repertorium	1913	FI 1400
UB: Repertorium	1916	FI 1400
Berichtspflicht an OA	1839	FI 1400
OB: Befehlbuch	1838 – 1850	FI 1080
UB: Befehlbuch	1823 – 1838	FI 1080
UB: Oberamtliche Erlasse	1845 – 1931	FI 1080
OB: Fundverzeichnis	1908 – 1938	FI 6140, FI 1641
UB: Fundverzeichnis	1909 – 1965	FI 6140, FI 1641
UB: Prüfung Standesamt	1884 – 1934	FI 9140
Veranstaltungen	1948	FI 6180
Geschäftskalender	1856	FI 1400
Mitteilungsblätter	1956 – 1997	9_2
OB: Verzeichnis Gemeinderatsakten	1812 – 1876	FI 1400
Akten: Archiv		
OB: Beschwerde, dass angebliche Lehrer- wohnung mit historischen Akten tapeziert wird	1938	FI 5640
Auftrag an Kolb Geschichtsverein zur Ordnung Archiv	1967	FI 5640
Verlegung Archiv nach Gmünd, Vertrag und Verzeichnis	1980	FI 5640
Akten: Schultheissenprotokolle		
UB: V 1845-52, VI -61, VII – 66, VIII -76, IX – 1929, X bis 1941	1845 – 1941	??
OB: V 1905-34	1905 – 1934	??
Akten: Gemeinderatsprotokolle		
OB: GR-Prot (XI 1860- 1869, XII 1869-1887, XIII 1887-1899, XIV 1899-1918, XV 1918-1933 XVI 1918, 1918-1922, XXXIV 1937 – 1941, I 1933 – 1937, II 1937 – 1940) und Fraktionsbeschlüsse 1933/1934	1860 – 1940	FI 1210
UB: GR-Prot (I 1811, XXII 1934, XXIV 1934 – 1937, XXXV 1942 – 1948, XXVI 1948 – 1949) und Fraktionsbeschlüsse 1934	1811 – 1949	FI 1210
Akten: Veröffentlichungen		
Werbung für Gmünder Intelligenzblatt als Amtsblatt	1833	FI 1080

UB: Festlegung der Ausrufplätze für Amtsboten	1911	FI 1247
UB: Publikationsbuch (1822-1828, 1887-1909, 1913, 1917)	1822 – 1917	FI 1441
Öffentliche Bekanntmachungen (1933-1940, 1945-1948)	1933 – 1948	FI 1441
OB: Mitteilungsblatt	1932 – 1933	FI 1440
OB: Allg. Bekanntmachungen	1883 – 1926	FI 1441
OB: Verkündbuch (1883-1807, 1907-1914, 1917-1924, 1924 - 1930)	1883 – 1930	FI 1441
Satzung öffentliche Bekanntmachungen	1956	FI 1441
Akten: Gebäude		
Mietvertrag mit Polizei	1948	FI 1511
Mietverträge Hanschitz	1963	FI 1511
UB: Ausbau Gemeindehaus Erdgeschoss und Mietverträge	1949	FI 1518
Akten: Liegenschaften		
OB: Erwerb Dolderer abgelehnt	1955	FI 1511
UB: Erwerb Ilg	1949	FI 1511
OB: Liegenschaftsbeschreibungen	1905 – 1952	FI 1508
UB: Liegenschaftsbeschreibungen	1909 – 1952	FI 1508
UB: Verkauf Grundstück an Mangold	1873	FI 1515
Akten: Wald, Jagd		
OB: Bewirtschaftung Gemeindewald	1877	FI 1564
OB: Waldwirtschaftsplan	1884 – 1936	FI 1565
UB: Waldwirtschaftsplan	1906 – 1942	FI 1560
UB: Jagdpacht Distrikt (1819, 1837 – 1843)	1819 – 1843	FI 4502
OB: Jagdpacht Rieg, Pachtpreis (1925-1931), Akten Betz mit Vertrag (1935-1944)	1932 – 1944	FI 4502
OB, UB: Angliederungsverträge (ca. 35 Akten)	1935 – 1945	FI 4502
UB: Jagdverpachtung (1948 – 1964)	1935 – 1964	FI 4502
OB: Jagdangliederungsverträge ab 1935	1935 ff.	FI 4502
Akten: Fischwasser		
UB: Fischwasserpacht Rems an J. Mohr (Herrschaft Wöllwarth.)	1821	FI 3410
UB: Streit mit Rentamt wegen Fischerei Klotzbach	1894 – 1925	FI 4510
UB: Verzeichnis Kameralamt Gmünd	1894	FI 4510
OB: Fischpachtvertrag Klotz- u. Schlierbach	1924	FI 1610
OB, UB: Fischereirechte	1934	FI 4512
OB: Fischkarten	1916 – 1937	FI 4512
Fischereirecht	1948	FI 4510
Akten: Gemeinderechnungen		
Prüfung Jahresrechnungen	1948	FI 1764
UB: Gemeindepflegerechnungen (Rest im Raum 3)	1703 – 1849	10 _ 4 11 _ 4 12 _ 4 13 _ 4 14 _ 4
OB: Gemeindepflegerechnungen (Rest im Raum 3)	1803 – 1850	10 _ 5 11 _ 5 12 _ 5 13 _ 5

Akten: Sonstige Finanzen		
OB: Amtsgrundbuch	1909	FI 1700
UB: Amtsgrundbuch	1909 – 1967	FI 1700
Inventarverzeichnis	1963 – 1981	FI 1700
UB: Revisionsprotokoll	1887 – 1952	FI 1760
OB: Revisionsprotokoll gesamt	1883 – 1854	FI 1760
UB: Etatübersicht	1808 – 1818	FI 1700
OB: Finanzstatistik	1926 – 1934	FI 9531
Finanzstatistik	1935 – 1959	FI 9531
OB: Steuer- u. Schuldenstandstatus	1935 – 1940	FI 9530
UB: Steuer- u. Schuldenstandstatus	1935 – 1950	FI 9530
Zuschüsse Ausgleichstock, Anträge	1948 – 1965	FI 2371
UB: Antrag Haftpflichtversicherung	1935	FI 1481
Umstellung Reichsmark Auswirkungen auf Vermögen	1948	FI 1670
OB: Sportelrechnung	1882 – 1939	FI 1760
UB: Sportelverzeichnis	1884 – 1903	FI 2902
UB: Beitreibung fremder Schulden	1851 – 1854	FI 2023
UB: Fronregister	1868 – 1892	FI 1391
UB: Taglohnverzeichnis	1926 – 1929	FI 1391
Literatur		
Verwaltungsedikt 1822, Ausgabe 1891	1891	FI 1400
Deutsche Gemeindeordnung	1935	FI 1400
Handbuch für Gemeindebeamte, Band I – III	1873	FI 1400
Handbuch für Gemeindeverwaltung	1892	FI 1400
Handbuch für Ortsvorsteher, Band III, IV, V	1826	FI 1400
Verwaltungsedikt 1844-45 Band I, II	1844 – 1845	FI 1400
WGZ/ Die Gemeinde	1935 – 2010	FI 1400
Fundstellen		
Online: Vermögen Gemeinde		
Online: Gemeinde		

Schultheißen/Bürgermeister, Bedienstete, Gemeinderäte

Akten: Verzeichnis Beamte		
UB: Gemeindebeamte	1823	FI 1300
UB: Verzeichnis Gemeindediener	1850 – 1932	FI 1240
UB: Gemeindediener UB 1881	1881 ff	FI 1110
OB: Übersicht GR u. Bedienstete	1855 – 1935	FI 1300
Akten: Bürgermeister allgemein		
UB: Wenn jemand aus Wut über Strafe Sh mutwillig schädigt, zahlt Gde Ersatz	1820	FI 6003
UB: Sonstige Anweisung an Sh	1820	FI 1200
OB, UB: Neubesetzung Stelle UB wird wieder von OB getrennt	1815	FI 1200
Akten: Bürgermeister einzeln		
UB: Ausweis Sh Josef Schmidt	1831	FI 1200
UB: Beschwerde GR, dass Sh Schmid Steuereinbringer wird	1840	FI 1200
UB: Unterschlagung Geld durch in Gant geratenen Sh Schmidt	1845	FI 1200
UB: Unregelmäßigkeiten bei Gemeindepflege	1848	FI 1200
UB: Vereidigter Steuereinbringer J. Kunz	1841 – 1844	FI 2300

UB: Restschulden BM-Witwe Kunz	1823	FI 1200
UB: Beschwerde Aufseher Geiger Gotteszell gegen Sh Schweizer UB wegen ungebührlichen Verhaltens	1845	FI 1230
OB: Rücktritt Sh Heinz mit Neubesetzung Pfandhilfsbeamter und Verwaltungsaktuar	1877	FI 9120
UB: Wahlakten 6. April 1930, BM Göhringer nicht mehr tragbar 18. Juli 1934 nach Widdern versetzt	1930 – 1934	FI 1230
Besetzung Ortsvorsteher Stelle Leopold Sulzer Juli 1934, im Februar wurde er nach BM Richard Göhringer auch als BM bestellt	1934	FI 1230
OB, UB: BM Leopold Sulzer (August 1934, Oktober 1934), Entlassung 1937 nach Langen, Kreis Friedrichshafen	1934 – 1937	FI 1230
OB: Bürgerschaft Sh Greiner	1872	FI 1230
UB: Bewerbung August Kuhn	1914	FI 1230
OB: Ruhestand Sh Christoph Beeh	1930	FI 1230
Wahlakte BM Alfons Schmid	1937	FI 1230
BM-Vereidigung Georg Steeb Oktober 1945. Bewirbt sich nicht mehr März 1946	1945 – 1946	FI 1230
Übergabe-Prot von BM Steeb an BM Engelbert Dolderer Mai 1946	1946	FI 1230
BM-Wahl Barth 1948 und Wiederwahl 1954	1948 – 1954	FI 1230
Wahl BM Alois Schuller 1966	1966	FI 1231
Akten: Gemeinderäte allgemein		
GR-Eid	1821	FI 1220
GR-Vereidigung III. Reich	1933	FI 1204
UB: Aufwandsentschädigung	1825	FI 1210
Einführungsrede GR	1956	FI 1220
Festlegung Zahl der GR	1931	FI 1220
Akten: Gemeinderatswahlen		
GR-Wahlen 1901-33 1946, 1947, 1951, 1953, 1956, 1962, 1965, 1968	1901 – 1933, 1946 - 1968	FI 1206
GR u. Bürgerausschuss	1817 – 1899	FI 1206
OB: Wahlen OB I 1860 – 1914, II 1914 – 1936	1860 – 1936	FI 1206
OB: Bürgerausschusswahl, GR-Wahl 1887 – 1928, 1857 – 1899, 1883 – 1906	1887 – 1906	FI 1220
OB: GR-Wahl 1933, Gesamt- u. Teilgemeinden	1933	FI 1220
Akten: Bürgerausschuss		
UB: Mitglieder Bürgerausschuss	1891 – 1905	FI 1220
UB: Bürgerausschusswahlen	1900 – 1918	FI 1220
OB: Bürgerausschusswahl, Grat 1887 – 1928, 1857 - 1899, 1883 – 1906	1887 – 1906	FI 1220
Akten: Verwaltungsaktuar		
Entlohnung Aktuar	1827	FI 1200
Nachfolge Verwaltungsaktuar Merz	1836	FI 1200
OB: Verwaltungsaktuar Billmann scheidet wegen Dienstunfähigkeit aus	1876	FI 1230
Akten: Gemeindepfleger		
UB: Wahl Gemeindepfleger	1822 – 1834	FI 1240
OB: Wahl Gemeindepfleger	1840 – 1928	FI 1240
UB: Kautio Gemeindepfleger Schmid	1845	FI 1300
OB: Bestellung L. Ocker als Nachfolger von Vater	1893	FI 1240

Bernhard Ocker		
UB: Neubesetzung Gemeindepfleger	1930	FI 1240
UB: Kaution Leonhard Schurr	1900	FI 1240
Gemeindepfleger Otto Barth Krankenversicherung	1936 – 1961	FI 1240
Gemeindepfleger Lahner	1962 – 1966	FI 1240
Akten: Mitarbeiter einzeln		
OB: Amtsboteneid, Formular	1860	FI 1247
OB: Feldschütz Waibel wird Amtsenthebung angedroht	1892	FI 1285
Fronmeister Röhrle 1957, Seiter 1950 (gibt wegen Streit mit Vorgänger auf), Fronmeister Barth 1935	1935 – 1957	FI 1266
Angestellte Krauß 1937 – 1966, Jonetz 1963 – 1965, Wruss 1961 – 1963, Windmüller 1957 – 1960, Maier 1957 – 1960, Münsch 1957 – 1959, Barth 1954 – 1956, Dennochweiler 1943 – 1956, Schäfer 1944 – 1948, Leissle 1942 – 1943, Krieg 1942	1937 – 1965	FI 1245
Akten: Amtsboten		
Wohlfahrth 1950, Schmid 1952, Wimmer und Stegmaier 1952 – 1963, Herzig 1946 – 1952	1950 – 1963	FI 1247
UB: Beanstandung Amtsbotenkleidung	1830	FI 1280
UB: Ehrengabe Poldienerwitwe Bieg	1921	FI 1166
Amtsbote Schmid, Dienstvertrag	??	FI 1247
UB: Amtsbote - Nachtwächter	1911 – 1941	FI 1247
Akten: Lehrlinge		
Kandidat Kaiser, Iggingen	1948 – 1949	FI 1243
Lehrlinge Lauber, Kucher, Ohrenberger 1940, Wingert und Rückgeber 1934	1934 – 1940	FI 1243
Literatur		
Fundstellen		
Online: Gemeindediener		
Rathaus Böbingen: Registratur in 022.130		
Rathaus Böbingen: Registratur in 024.1		

6 Bürger

Bürgerlisten, Inventuren und Teilungen

Akten: Volkszählungen		
OB: Volkszählungen (1890, 1938)	1890 – 1938	FI 9510
UB: Volkszählungen (1925 – 1946, 1950, 1961)	1925 – 1961	FI 9510
UB: Volkszählungen (1830, 1895, 1900, 1905, 1910, 1917)	1830 – 1917	FI 9510
UB: Anzahl Haushalte (1930, 1933)	1930 – 1933	FI 9510
UB: Gemeindestatistik	1949	FI 9510
OB, UB: Anzahl Haushalte mit Geburten und Kindern	1937	FI 1160
Akten: Einwohnerlisten		
OB: Verzeichnis Rekonquisitionsgebühren	1893	FI 1170
UB: An- und Abmeldungen Einzelakten	1902 – 1942	FI 1170
UB: Meldeverzeichnis	1925 – 1929	FI 1170
UB: Einwohnerkartei	1940	FI 1170
OB: An- und Abmeldungen	1914 – 1933	FI 1160
OB: Zuzug Listen	1885 – 1906	FI 1160
OB, UB: Jahrgänge 1896 - 1928, Parteigenossen und Evakuierte	o.A.	FI 6000
UB: Verzeichnis wohnsteuerpflichtiger Einwohner	1905	FI 2600
OB: Verzeichnis wohnsteuerpflichtiger Einwohner	1840 – 1926	FI 2600
Akten: Bürgerlisten		
OB: Bürgerverzeichnis	1828 – 1886	FI 1170
UB: Bürgerliste 1828, 1856 – 1885, 1885 – 1934	1828 – 1934	FI 1170
OB: Verzeichnis Gemeindebürger OB und ZI	1886	FI 1170
UB: Huldigungslisten	1898 – 1913	FI 1170
OB: Verzeichnis. außerhalb wohnender Bürger	1886 – 1903	FI 1170
UB: Verzeichnis. außerhalb wohnender Bürger	1886 – 1903	FI 1170
Akten: Aufnahmen		
UB: Jährlich statt 2 Obstbäume je neuen Bürger 24 Xr., da genug Bäume da sind	1844	FI 1170
UB: Bürgerrechtsannahme (nur teilw. erhalten)	1858 – 1914	FI 1170
UB: Geburtsbriefe etc., Nr. 1-169 mit Index	1810 – 1871	FI 1174
UB: Geburtsbriefe, Nr. 136-143	1870 – 1873	FI 1170
UB: Anträge auf Bürgerrecht	1815 – 1825	FI 1170
OB: Liste Bürger durch Heirat	1820 – 1873	FI 1170
UB: Bürgerrechtsurkunden	1880 – 1922	FI 1170
OB: Geburtsbriefe nicht geordnet	1820 – 1870	FI 1170
OB: Bürgerrechtssachen	1885 – 1918	FI 1170
OB: Liste Neuaufnahmen	1886 – 1918	FI 1170
UB: Bürgerrecht A. Müller, war in USA, retour	1895	FI 1170
Akten: Wegzug		
UB: Bürgerverzichte	1904 – 1944	FI 1170
OB: Heimatscheine (Mitteilung über Ausstellung)	1898 – 1943	FI 1170
OB: Bürgerverzichtsliste (teilweise Urkunden)	1842 – 1875	FI 1170
OB: Bürgerverzichte bei Auswanderung Liste und Urkunden	1852 – 1874	FI 1170
Liste Ausgewanderte	1935 – 1938	FI 1033
UB: Metzger Besler will in Schweiz 1891	1891	FI 1170

Akten: Ausländer		
OB, UB: Ausländer in OB und UB	1939 – 1947	FI 1170
Akten: Standesamt		
OB: Beil Familienregister	1873 – 1938	FI 9140
UB: Auswärtstrauungen Liste	1872 – 1877	FI 9140
OB: Beil Sterberegister	1878 – 1934	FI 9140
OB: Heiratsregister Beil	1876 – 1938	FI 9140
UB: Aufgebotsverzeichnis	1876 – 1900	FI 9140
Beil. Geburtenregister	1876 – 1939	FI 9140
UB: Vaterschaftsklage V. König	1887	FI 9130
Akten: Ausweise		
Kennkarten-Anträge mit Bild u. Fingerabdruck	1942	FI 6131
UB: Kennkartenanträge	1946 – 1948	FI 6131
Kartei Staatsangehörigkeitsausweise ca.	1955 – 1970	FI 6130
Akten: Inventuren und Teilungen		
UB: Nachlassakte J. Beißwanger	1905	FI 9130
UB: Nachlassakten L. Bolsinger	1881	FI 9130
UB: Inventuren und Teilungen mit Ehe-, Erbverträgen / Beibringens- Inventur / Armutsurkunden		
I Nr. 1 – 111 1787 – 1826, 1812	1787 – 1826	
II 1826 – 1832	1826 – 1832	
Register ab 1831	1831 ff.	
III 1832 – 1835	1832 – 1835	
IV 1834 – 1840	1834 – 1840	
V 1840 – 1844	1840 – 1844	
VI 1844 – 1849	1844 – 1849	
VII 1850 – 1862	1850 – 1862	
Pfarrer Maier 1863	1863	
VIII 1863 – 1873	1863 – 1873	
IX 1874 – 1882	1872 – 1882	
X 1883 – 1892	1883 – 1892	
XI 1892 – 1904	1892 – 1904	
XII 1874 – 1923	1874 – 1923	
OB: Inventuren und Teilungen mit Ehe- und Erbverträgen, Zubringens- Inventur/ Beibringens- Inventur/ Realteilung/Eventualabteilung/ Armutsurkunden/ Verlassenschaften		
I 1780 – 1799	1780 – 1799	
II 1781 – 1792	1781 – 1792	
III 1793 – 1800	1793 – 1800	
IV 1801 – 1810	1801 – 1810	
V 1811 – 1827	1811 – 1827	
VI 1827 – 1832	1827 – 1832	
VII 1832 – 1838	1832 – 1838	
VIII 1838 – 1844	1838 – 1844	
IX 1844 – 1849	1844 – 1849	
X Pfarrer Textor Inventarium + Teilung 1861	1861	
XI 1859 – 1862	1859 – 1862	
XII 1862 – 1871	1862 – 1871	
XIII 1871 – 1878	1871 – 1878	
XIV 1878 – 1885	1878 – 1885	
XV 1886 – 1890	1886 – 1890	
XVI Fehlt		

XVII 1895 – 1905	1895 – 1905	
Literatur		
Bürgerrechte	1858	FI 1170
Ehegerichtliche Geschäfte	1859	19_1
Passpolizei	1861	FI 6130
Fundstellen		
Online: Bürger		

Einzelne Familien

Akten: Ehrungen		
OB: Vorschläge Mutterkreuz	1939	FI 7050
OB: Verteilung Mutterkreuz	1939	FI 7605
OB: Verdienstorden für R. Sturm	1954	FI 4740
OB: Erhalt Grab Schramm	1978	FI 1165
Akten: Ehrenbürgerrecht		
OB: Ehrenbürgerrecht Dankschreiben Hitler u. Hindenburg	1933	FI 1185
Akten: Zeugnisse		
UB: Zeugnis für A. Krieger	1887	FI 6120
UB: Zeugnis für A. und C. Wagenblast	1765	FI 6120
Literatur		
Fundstellen		

7 Schulen

Allgemeines zur Schule

Akten: Allgemeines		
UB: Schulchronik	1832 – 1919	FI 5000
Verzeichnis katholische Werk- und Sonntagsschulen	1845	FI 5050
Akten: Ortsschulrat		
Prot Ortsschulrat	1953 – 1957	FI 5003
UB: Prot I 1865 – 1950, II 1911 – 1968	1865 – 1968	FI 5003
OB: Prot 1877 – 1953	1877 – 1953	FI 5003
UB: Wahl Schulausschuss mit Schülerverzeichnis	1865	FI 5003
UB: Wahlen 1868, 1871, 1883, 1886	1868 – 1886	FI 5003
Akten: Volksschule		
Schriftverkehr der Volksschule Böbingen (3 Ordner)	1940 – 1970	FI 5000
OB: Diarium	1877 – 1953	FI 5000
UB: Schulbuch	1898 – 1982	FI 5000
UB: Akten des Schulinspektorats Unterböbingen, (Transkription siehe Fundstellen)	1832 – 1919	FI 5000
OB: Statistik Volksschule	1910 – 1944	FI 5002
OB: Schulsatzung	1908	FI 5003
OB: Umlageakten	1931	FI 5003
UB: Schulsatzung	1908 – 1931	FI 5003
OB, UB: Deutsche Volksschule	1936	FI 5000
UB: Beschreibung Schule	1904	FI 5000
UB: 152 Schüler, nächstens 195 deshalb 3. Lehrstelle, will weiteres Zimmer bauen	1912	FI 5000
OB: Beschreibung Schule Organisation	1872	FI 5002
Akten: Schulverband		
OB: Schulverband wird aufgehoben (OB, UB. Heuchlingen)	1937	FI 5000
UB: Bezirksschulverwaltung Beschreibung	1905	FI 5000
UB: Schulverband Heubach Ordnung	1905	FI 5000
OB, UB: Streit wegen Kostenteilung	1899	FI 5000
UB: Auflösung Schulbetrieb, da Deutsche Volksschule eingeführt ist	1937	FI 5000
OB: Neufassung Satzung	1934	FI 5000
UB: Akten um 1908	1908	FI 5000
OB: Auflösung Schulverband	1934 – 1954	FI 5003
Akten: Hauswirtschaft		
UB: Einführung Fortbildungsschule für Mädchen	1908	FI 5000
OB: Diarium Fortbildungs- und Sonntagsschule	1877 – 1953	FI 5020
UB: Handarbeitsunterricht Wochenbücher	1921 – 1954	FI 5120
OB: Handarbeitsunterricht Wochenbücher	1941 – 1954	FI 5120
UB: Wanderkochkurs	1907	FI 5120
Handarbeitslehrerin für 8. Schuljahr	1951	FI 5100
UB: Aufhebung nebenberuflich Frau Porep, ab jetzt Unterrichtsfach	1967	FI 5100
UB: Handarbeitslehrerin S. Lina	1954	FI 5100
Akten: Fortbildungsschule		
OB, UB: Antrag Zusammenlegung	1935	FI 5100

Fortbildungsschule		
OB: Vertrag mit Mögglingen	1936	FI 5100
UB: UB verhandelte mit Mögglingen über Verbund	1934	FI 5100
OB: Vertrag über Verbund mit Mögglingen	1935	FI 5100
OB: Schüler Fortbildungsschule	1922	FI 5050
Winterschule Schwäbisch Gmünd	1876	FI 5100
Akten: Unterricht		
OB: Wochenbücher OB I. Klasse	1935 – 1951	FI 5020
UB: Unterstufe	1946 – 1964	FI 5050
UB: 2. Klasse	1951 – 1964	FI 5020
UB: 3. und 4. Klasse	1946 – 1951	FI 5020
UB: 5. und 6. Klasse	1948 – 1958	FI 5020
UB: VI. Klasse	1957 – 1962	FI 5020
Klasse II	1960 – 1968	FI 5020
Klasse I – IV	1962 – 1970	FI 5020
UB: Anregung Bezirksbildstelle Gmünd, eine Schulfilmgemeinde einzurichten	1954	FI 5040
UB: Katalog Schulbibliothek	1906 – 1946	FI 5040
UB: Verzeichnis Schulbücherei	1863 – 1925	FI 5040
Katalog Bezirksschulbibliothek Gmünd	1913	FI 5040
Akten: Schüler		
OB: Schüler Verzeichnis	1824, 1900 – 1933	FI 5050
Schulverzeichnisse	1883 – 1911	FI 5050
Elternbeirat lehnt körperliche Züchtigung ab	1953	FI 5053
Angebot Erinnerungsgabe Adolf Hitler	1938	FI 5050
OB: Versäumnisliste	1940 – 1959	FI 5020
OB: Schulstrafen	1850 – 1852	FI 5020
Schulprüfung 1953, 1960	1953 / 1960	FI 5023
UB: Verzeichnis übergebene Schüler	1951 – 1965	FI 5050
OB: Verzeichnis übergebene Schüler	1942 – 1953	FI 5050
Literatur		
Volksschulgesetz 1836, Ausgaben 1885 und 1904	1836 / 1885 / 1904	FI 5000
Geschichte und Geschichten der Schulen von Böbingen an der Rems,		
Fundstellen		
Online: Schule		

Schulgebäude, Inventar, Finanzen

Akten: Schulgebäude Unterböbingen		
UB: Schulhausbau (1831) und Unterhaltung (1843)	1831 – 1843	FI 5030
UB: Riss UG Schule (1883), Reparatur (1912)	1883 – 1912	FI 5030
UB: 152 Schüler, nächstens 195 deshalb 3. Lehrstelle, will weiteres Zimmer Bauen	1912	FI 5000
UB: Schulhausbau mit Pläne und Genehmigung	1935 – 1939	FI 5030
UB: Hirschaal wird als Schutzraum angemietet wegen 4. Lehrerstelle	1948 – 1952	FI 5030
UB: Entwurf Schulhauspläne	1952	FI 5030
UB: Sportflächen	1929	FI 8321
Akten: Schulgebäude Oberböbingen		
OB: Anträge mit Plänen und Kostenanschlag	1868 – 1921	FI 5030
OB: Erweiterung Schule Plan und	1913	FI 5030

Kostenvoranschlag		
OB: ZI denkt an eigene Schule, wird abgelehnt	1930	FI 5030
OB: Schule nutzt Halle des Turnvereins in UB und Geräte, Erhöhungsantrag	1922	FI 5033
Akten: Schulgebäude Gemeinsam		
NSDAP will gemeinsames neues Schulhaus für OB und UB, OB dagegen	1937	FI 5030
Zwangsenteignung Apprich für gemeinschaftliche neue Schule	1939	FI 5030
Verzicht auf Kauf	1952	FI 5030
Einweihung Schule, Ladungslisten	1967	FI 5003
Hausmeister Personalakte Killer, Einstellung	1954	FI 1521
Akten: Inventar		
UB: Verzeichnis Lehrmittel	1930	FI 5040
UB: Beil. Schulkasse	1922	FI 5000
OB, UB: Inventar	1929 – 1953	FI 5040
UB: Inventar Schulbibliothek	1863 – 1939	FI 5040
OB: Inventar Schulbibliothek	1894 – 1938	FI 5040
Akten: Finanzen		
Vermächtnis L. Bolsinger	1885	FI 5000
OB: Besitz Heiligenpflege u.a. Schule und Besoldungssachen, Notizen	1620 – 1703	FI 5000
OB: Streit 1720 / 1730	1720 / 1730	FI 5000
OB: Amtsgrundbuch Schulgemeindepflege	1909 – 1939	FI 5000
OB: Schulfonds-Pflege-Rechnung (1883/1884, 1884/1885, 1885/1886, 1886/1888, 1888/1890, 1890/1892, 1892/1894, 1894/1896, 1896/1898, 1900/1902, 1904/1906)	1883 – 1906	Raum 3
OB: Schulgemeinde-Pflege-Rechnungen (1886/1887, 1901/1902, 1903/1904, 1909, 1910 – 1931, 1932 – 1934)	1886 – 1934	Raum 3
OB: Rezessbuch Schulfonds und Schulgemeinde (1883 – 1907, Revision (1883 – 1911))	1883 – 1911	Raum 3
Literatur		
Fundstellen		

Lehrer

Akten: Allgemeines		
UB: Lehrer muss begrüßt werden, Ordnungswidrigkeit	1905	FI 5010
UB: 152 Schüler, nächstens 195 deshalb 3. Lehrstelle, will weiteres Zimmer bauen	1912	FI 5000
UB: Antrag weitere Lehrerstelle UB	1922	FI 5010
UB: Lehrerbesoldung, Beschreibung Allmende	1900	FI 5010
Prot Lehrerrat	1954 – 1974	FI 5010
Lehrkräfte (zur Versicherung)	1967	FI 5010
OB: Wittner will anstelle Schulgarten neues Grundstück, wird abgelehnt, da Lehrer Wild es im 3. Reich erstmals hatte, wohl nur mit Hilfe Ortsgruppenleiter, ist überbaut	1953	FI 5013

Akten: Einzelne Lehrer		
OB: Lehrer: Wild (1935), Schmauder (1935), Roß (1951), Oplesch (1952), Pöshko (1952), Rentschler (1952)	1935 – 1952	FI 5010
UB: Lehrer: Schmidt (1936), Seifitz (1941), Rupp (1949), Schmid (1950), Schützner (1951, 1969), Werner (1953), Wittner (1955), Pauler (1955), Wahl (1952)	1936 – 1952	FI 5012
Akten: Lehrerwohnung		
UB: Beschreibung Dienstwohnung im Schulhaus von 1853 (1890, 1908)	1890 – 1908	FI 1512
UB: Renovierung	1879	FI 1512
UB: Umwandlung Lehrerwohnung in Mietwohnung, Mieter, Instandsetzung, Bau eines Bades	1950 – 1965	FI 1512
OB: Beschreibung, Akten, Instandsetzung	1936 – 1963	FI 5012
Akten: Lehrerbefoldung		
OB: Bezug	1822 – 1823	FI 5011
OB: Besitz Heiligenpflege u.a Schule und Befoldungssachen, Notizen	1620 – 1703	FI 5000
OB: Streit 1720 / 1730	1720 / 1730	FI 5000
Literatur		
Fundstellen		

8 Kultur

Vereine

Akten: Schützenkameradschaft Oberböbingen		
OB: Schützenkameradschaft, Schießanlage	1954	FI 1640
OB: Schützenkameradschaft, Schießanlage, Kaufantrag	??	FI 1654
Akten: Sängerkranz Zimmern		
ZI: Schießstand Sängerkranz Zimmern	1937	FI 6276
ZI: Anmietung Bahngelände als Sportplatz	1931	FI 6276
ZI: Kleinkaliberstand	1933	FI 8300
ZI: Genehmigung Schießstand Sängerkranz Zimmern, Genehmigung Kreuzung Bahn mit Wasser u. Entwässerung	1936	FI 6276
Akten: Gesang- und Kriegerverein Oberböbingen		
OB: Tagebuch Gesang- und Kriegerverein	1886 – 1897	FI 6180
OB: Bezirksschießen Kriegerverein	1929	FI 6276
Akten: Turnverein Unterböbingen		
UB: Schule nutzt Halle und Geräte von Turnverein, Erhöhungsantrag	1922	FI 5033
UB: Sportflächen	1929	FI 8321
UB: Turnverein Gartenfest zum 25-jährigen Jubiläum	1931	FI 6510
UB: Turnverein nach Operaufführung	1936 – 1937	FI 6560
UB: Aufforderung, Turnhalle als Kriegsgefangenenlager freizugeben	1941	FI 8311
UB: Nutzung Spießhofer und Braun der Turnhalle	1945	FI 8311
UB: Ortsgruppenführer will Turnhalle für Volkssturmbildung, Landrat dagegen	1945	FI 8311
UB: Turnhalle Sportverein Akten	1948 – 1966	FI 8321
UB: 50 Jahre Turn- u Sportverein	1956	FI 8310
UB: Sportplatz Mietvertrag	1946 – 1949	FI 8321
Akten: Turn- und Gesantverein Oberböbingen		
OB: Turnverein (Antrag Sportplatz)	1931	FI 8300
Akten: Sängerkranz Unterböbingen		
UB: Sängerkranz Schwank (1936) mit ZI (1937)	1936 / 1937	FI 6560
UB: Akten	1953 – 1967	FI 6560
Akten: Sport- und Gesangverein Oberböbingen		
OB: Theater Sport- u. Gesangverein	1936	FI 6560
Akten: Deutsches Rotes Kreuz (DRK)		
UB: DRK-Gruppe Sammlungen 1. Weltkrieg	1919	FI 8031
UB: Zuschussrechnung für Uniform	1914	FI 8031
UB: Dankeschreiben aus Krieg	1940	FI 8031
Literatur		
Fundstellen		
Online: Vereine		

Feste, Kultur

Akten: Feste		
OB: Gartenfest Einladung Militärverein mit Schützen	1931	FI 5560
UB: Platzkonzert Rundfunk als Werbung	1930	FI 3567
OB: Beteiligung an Kinderfest Heubach	1889	FI 1493
Akten: Kultur		
OB: Musikhaus Klein will Hohner-Handharmonika-Orchester gründen	1939	FI 5571
UB: Beantragt Bücherei	1940	FI 5630
Literatur		
Fundstellen		

9 Kirchengemeinden

Allgemeines zur evangelischen Kirchengemeinde

Akten: Inventar		
UB: Vereinbarung Ablösung Pfarrbesoldung	1964	FI 5420
UB: Kostenbeteiligung an Reparatur der Kirche, Streit	1856	FI 5420, 5450
OB: Inventarverzeichnis gesamt	1894 – 1939	FI 1650
Literatur		
OB: Pfarrchronik, Ordner mit Beilagen	2002	FI 5450
Fundstellen		
Kirche evangelisch		

Allgemeines zur katholischen Kirchengemeinde

Akten: Protokolle		
OB, UB: Kirchenkonvent-Prot (UB, OB, Heubach)	1859 – 1888	FI 5400
Akten: Kirchenbezirk		
UB: Einrichtung Pfarrei (1823 – 1825) mit Antrag (1820)	1820 – 1825	FI 5410
UB: Klage über mangelnde Betreuung durch Pfarrer aus Bargau (1825) und erneuter Antrag mit Beweggründen und Ablehnung eigener Priester	1824	FI 5410
OB: Zuteilung Herlikofen nach OB	1958	FI 5420
Akten: Kirchliches Leben		
UB: Diverse Erlasse zu Wallfahrten	1820	FI 5421
UB: Scharwache 4 Leute und 1 GR während Gottesdienst, keine jungen Leute	1822	FI 6003
UB: Geschützte Tage, Viehaustrieb durch Jugendliche bei Gottesdienst	1823	FI 6600
UB: Versäumnis Christenlehre Strafe 3 Xr	1823	FI 5421
UB: Beanstandung, dass an Osterabend Geld von Jugendlichen gesammelt und dann verprasst, vertrunken wird	1827	FI 5421
OB: Kirchengaustritte, insgesamt 15, davon 3 zu Wiedertäufer, Rest wegen Partei	1933 – 1945	FI 5465
Literatur		
Fundstellen		
Online: Kirche katholisch		

Bauten und Inventar

Akten: Kirche Oberböbingen		
OB: Blitzschlag 1785 OB und Reparatur-Überschlag Turm u. Dach	1785	FI 5440
Akten: Kirche Unterböbingen		
UB: Neue Stuhl- und Kirchenordnung wegen Enge	1887	FI 5400
UB: Genehmigung zur Kollekte für Kirchenrenovierung	1787	FI 5440
UB: Frohn-Surrogat bei Bau Pfarrökonomie	1828	FI 5436
Akten: Kapelle Beiswang		
Antrag, Kapelle Beiswang an Kirche zu geben	1969	FI 1511
Erneuerung Kapelle Beiswang, Glocken	1951	FI 1539

Übergabe Kapelle Beiswang an katholische Kirche	1969	FI 5440
Akten: Inventar		
UB: Orgelkauf Kaufvertrag und Abrechnung Allgeier, Wasseraffingen und Prüfung	1826	FI 5440
UB: Reparatur Orgel 1841	1841	FI 5440
UB: Kostenrechnung Reparatur Kirchenuhr	1847	FI 5440
UB: Neue Uhr	1851	FI 5441
UB: Glocken und neue Uhr, Streit wegen zu später Benachrichtigung	1856	FI 5441
UB: Antrag 1 Glocke als Feuerglocke zu behalten wird abgelehnt (stammt von 1871)	1917 (1871)	FI 5441
Literatur		
Fundstellen		
Online: Kirchenbauten, Inventar		

Pfarrer

Akten		
UB: Aktennotiz des Pfarrverwesers an Lehrer Seybold, wenn er zu Versammlung nicht abgeholt wird, kommt er nicht	1841	FI 5421
UB: Nachlass Pfr Barthel mit Detailverzeichnis	1817	FI 9130
OB: Witwe Siegler, Heubach verfolgt krankhaft Pfarrer	1884	FI 5450
Literatur		
Fundstellen		
Online: Pfarrer und Mesner		

Vermögen, Rechnungen, Akten

Akten: Liegenschaften		
UB: Erwerb Anton Wolf als Kirchplatz, Kirchberg	1955	FI 1950
OB: Pacht Pfarrgüter an Pfarrer	1758	FI 5450
OB: Besitz Heiligenpflege u. a. Schule und Besoldungssachen, Notizen	1620 – 1703	FI 5000
OB: Streit 1720 / 1730	1720 / 1730	FI 5000
OB: Pachtprot Pfarrgrundstücke	1903 – 1915	FI 5400
Akten: Mesner		
UB: Mesnereigefälle Ablösung	1849	FI 5455
Streit um Läutgarben	1822	FI 5455
Akten: Ausscheidung		
UB: Ausscheidung (Abschrift)	1891	FI 5436
OB: Ausscheidung (Abschrift)	1878	FI 5441
Akten: Finanzen		
UB: Liste Kirchengemeindesteuer	1910	FI 5460
OB: Opferbüchlein	1850 – 1852	FI 5460
Akten: Heiligenrechnungen Oberböbingen		
OB: Heylingen- Rechnungen (1689 – 1693, 1698, 1783 – 1789, 1795, 1831 – 1835)	1689 – 1835	16 _ 5
OB: Tagebuch	1825 – 1826	16 _ 5
OB: Einzelbelege 18. Jahrhundert	1700 – 1799	16 _ 5

OB: Rapiate	1777 – 1778	16 _ 5
Akten: Heiligenrechnungen Unterböbingen		
UB: Heylingen- Rechnungen	1684 - 1700	16 _ 5
Akten: Heiligenrechnungen Ober- und Unterböbingen		
OB, UB: Heylingen- Rechnungen (1736, 1786 – 1789, 1791)	1736 – 1791	16 _ 5
OB, UB: Handbüchle 1795, 1805 – 1806, 1811 – 1822, 1825 – 1833	1795 - 1833	16 _ 5
OB, UB: Sammelordner	1799 - 1809	16 _ 5
Literatur		
Fundstellen		
Online: Heiligenvermögen		

10 Öffentliche Einrichtungen

Kindergarten

Akten		
UB: Kindergarten Akten	1953 – 1969	FI 7150
Literatur		
Fundstellen		

Feuerwehrwesen

Akten: Pflichtwehr		
Bezirkslöschordnung Gmünd (gedruckt 1879, 1886, 1912)	1879 – 1912	FI 3231
UB: Feuerlöschordnung (1894, 1905)	1884 / 1905	FI 3231
UB: Alarmordnung (1894, 1905)	1894 / 1905	FI 3231
OB: Feuerlöschordnung OB und ZI	1883	FI 3231
UB: Statuten (1878, 1882)	1878 / 1882	FI 3231
OB: Feuerlöschordnung (gebunden)	1887 – 1940	FI 3231
UB: Anschaffung FW-Gegenstände	1821	FI 3260
UB: Gde soll Spritze anschaffen, kein Geld, dann wenigstens eine Tragspritze kaufen	1845	FI 3260
UB: Anschaffung Spritze und Beanstandung, dass sie zu klein ist	1846 – 1847	FI 3260
OB: Verzeichnis Löschgeräte	1897 – 1906	FI 3260
UB: Mannschaftslisten	1906 – 1928	FI 3242
OB: Mannschaftslisten OB	1887 – 1924	FI 3242
OB: Führerwahl	1895 – 1934	FI 3250
UB: Führerwahl	1905 – 1935	FI 3250
UB: Rapportbücher und Mannschaftslisten, Befreiungen etc.	1921 – 1936	FI 3242
OB: Akten Befreiungen etc. (1892 – 1907, 1920 – 1934)	1892 – 1934	FI 3242
Akten: Freiwillige Feuerwehr		
UB: Satzung gedruckt	1936	FI 3240
OB: Satzung und Akten	1936	FI 3243
Geschichte der FFW Böbingen mit Kopien alter Dokumente	1986	FI 3240
Feuerwehrsatzung	1956	FI 3240
Liste Feuerwehrleute mit Personalbögen	1963	FI 3242
Anschaffung TS 8 von Ziegler	1954 – 1955	FI 3260
UB: Akten	1936 – 1941	FI 3242
Auszeichnungen	1949 – 1967	FI 3253
Kreisfeuerwehrtag: Akten und Bericht	1963	FI 3240
Akten: Feuerweiher		
Feuerweiher, Bericht Löschwasser	1960	FI 3263
Literatur		
150 Jahre Feuerwehr 2013 FI 3240	2013	FI 3240
Fundstellen		

Wasserversorgung

Akten: Eigene Brunnen		
UB: Verzeichnis der Gemeindebrunnen	1927	FI 1811
Übersicht Wasserversorgung	1959	FI 1810
Wasserabgabesatzung	1966	FI 1818
Akten: Wasserverband Oberböbingen		
OB: Satzung Wasserverbindung OB - Buch	1910	FI 1810
OB: Wasserverband Prot	1919 – 1933	FI 1820
OB: Wassermeister Müller Akten	1935 – 1954	FI 1264, FI 1265
Akten: Wasserverband Unterböbingen		
UB: Wasserversorgung Plan, nicht ausgeführt	1934	FI 1810
UB: Lauter-Wasserversorgung-Gruppe	ab 1934	FI 1810
UB: Wasserverband (Band 37), Kasse komplett	1937 – 1948	FI 1810
UB: Kassentagebuch	1947	FI 1810
UB: Ordner mit Akten zur Gruppe	1948 – 1953	FI 1810
UB: Bau mit Akten	1959	FI 1810
Akten: Landeswasserversorgung		
OB: Vertrag mit LWV, da die 1910 gebaute Leitung nicht ausreicht, erneut 1937, da GR dagegen war	1916 – 1937	FI 1814
Anschluss Beiswang an LWV	1940	FI 1814
Wasserversorgung Beiswang-Bargau	1948 – 1956	FI 1810
Literatur		
75 Jahre Landeswasserversorgung	1987	FI 1810
100 Jahre Landeswasserversorgung	2012	FI 1810
75 Jahre Albwasserversorgung	1955	FI 1810
125 Jahre Albwasserversorgung	1995	FI 1810
Fundstellen		
Online: Wasserversorgung		

Abwasser

Akten		
Einleitung Abwasser Wirte u. Molkerei nicht akzeptiert	1891	FI 3630
UB: Kanalisation mit Plänen	1906	FI 3602
Dolen-Satzung	1956	FI 3006
Literatur		
Fundstellen		

Waagen

Akten		
UB: Eichung Brückenwaage, Beanstandung	1903	FI 4190
UB: Brückenwaage Beanstandung	1916	FI 4190
UB: Neue Bodenwaage	1919	FI 1906
UB: Waagmeister Schmid, Dennochweiler und Wimmer (Amtsbote)	1950 – 1955	FI 1270
Literatur		

Fundstellen		

Friedhöfe

Akten: Friedhof		
OB: Gedruckte Friedhofsordnung	1880	FI 8410
UB: Genehmigung Vergrößerung mit Belegung und Plan	1889	FI 8410
UB: Friedhofordnung	1911 – 1972	FI 8410
UB: Pfarrer klagt, dass Schulkinder bei Beerdigungen zuschauen, Schutzmann Fischer begleitet künftig	1935	FI 8420
OB: Erstellung Leichenhaus	1961	FI 8412
UB: Kirche lehnt Leichenhaus ab	1949	FI 8412
UB: Baugesuch Leichenhaus	1964	FI 8412
Akten: Grabstellen		
UB: Gräberliste (51 Ausländer, nur 1 griechisches Kind)		FI 6115
UB: Gräberliste (1 russischer Hilfsarbeiter)	1944	FI 8450
UB: Totengräber-Rg (1934 - 1994 ist in der Verwaltungsregistratur)	1883 – 1933	FI 8420
UB: Kriegsgräberliste (4 Gefallene)		FI 8450
Akten: Leichenregister		
UB: Leichenschau-Rg	1882 – 1914	FI 8404
UB: Toten-Rg	1842 – 1874	FI 8404
UB: Leichenschau Gebührenverzeichnis (1874 – 1882, 1908 – 1914)	1874 – 1914	FI 8404
OB, ZI: Leichenschau-Rg	1882 – 1899	FI 8404
OB: Leichenschau-Rg	1903 – 1936	FI 8404
OB: Leichen-Rg	1899 – 1912	FI 8404
OB: Leichenscheine	1891 – 1929	FI 8404
UB: Leichenschau-Rg	1934 – 1965	FI 8404
OB: Leichenschau-Rg	1934 – 1939	FI 8404
Literatur		
Fundstellen		
Online: Friedhof		

Elektrizität

Akten		
Stromlieferant Bergmann-UJAG	1912 – 1915	FI 1850
UB: Betriebszeit für Motoren wird eingeschränkt	1920	FI 1850
Konzessionsvertrag UJAG	1961	FI 1808
Literatur		
Fundstellen		

Eisenbahn, Post

Akten: Bahn		
UB: Umstellung Uhrzeit auf Stuttgarter Zeit	1892	FI 4660
Vertrag Fahrkartenverkauf Adler	??	FI 3510
Beschwerde über zu niedere Schranken Warteposten 68	1894	FI 3510
UB: Zeugnis für Bahnlehrling Ottmar Betz für Eisenbahndienst	1914	FI 3513
Bahnschutz	1914	FI 3510
Bahnakte UB - Heubach	1918 – 1951	FI 3510
Antrag Bahn gedruckt	1913	FI 3510
OB: Will Personen- und Güterverkehr	1919	FI 3510
Denkschrift: Heubach will nur, wenn andere Gde mitmachen	??	FI 3510
Beanstandung Ortsvorsteher wegen anstößiger Bemalung, Sachbeschädigung	1933	FI 3510
Beanstandung Haltestelle	1927	FI 3510
Stilllegung Bahn UB – Heubach	1968	FI 3510
Akten: Post		
UB: Dienstanweisung Post	1864	FI 3561
Literatur		
150 Jahre Remsbahn	2011	FI 3510
Jubiläum Remsbahn	1986	FI 3510
Fundstellen		
Online: Bahn		
Online: Post		

Banken

Akten		
Oberamtssparkasse Gmünd gedruckte Satzung	1932	FI 4676
OB: Tagesordnung Darlehenskassen-Vertrag	1925	FI 4670
3 Louisdor werden nicht anerkannt	1816	FI 4670
OB: Inflationswerte 15 %, bei mehr als 3 Monaten Verzug Einmalkosten 30 % monatlicher Zins	1923	FI 4760
Kopfgeldlisten	1948	FI 4670
Literatur		
Umrechnungstabelle Gulden	1870	FI 4670
Fundstellen		

Sonstige Öffentliche Einrichtungen

Akten: Freibad		
Freibad sehr im Zerfall (1948), soll als Fischwasser verkauft werden	1969	FI 1890
OB: Anlegung Rosensteinbad	1932 – 1935	FI 1890
OB: Prot-Buch Rosensteinbad	1933 – 1938	FI 1890
UB: Buben haben Wehr in Rems eingebaut als Bad, beseitigen	1944	FI 8330
OB kauft Freibad mit Schulden - Rosensteinbad	1939	FI 8330

Akten: Sonstige		
UB: Ablehnung Einrichtung Gemeindebackhaus	1830	FI 1523
Einrichtung Müllabfuhr	1954 – 1957	FI 1915
Pipeline zwischen Aalen und Tübingen	1965	FI 4000
Literatur		
Fundstellen		

11 Gesundheitswesen, Soziales u. Armenfürsorge

Gesundheitswesen

Akten: Allgemeines		
UB: Bestellung Fleischschauer	1847 – 1958	FI 8200
UB: Bestellung Brotschauer	1868 – 1908	FI 8200
UB: Anschaffung Krankentrage	1942	FI 8055
Sammlung Heilkräuter durch Schule	1945	FI 8100
Akten: Wannenbäder		
Wannenbäder in Schule für Bürger	1954	FI 1895
Akten: Krankheiten, Impfungen		
Meldung ansteckender Krankheiten	1910 – 1925	FI 8120
Scharlach-Diphtherie-Impfung	1940 – 1960	FI 8121
Tuberkulose	1931 – 1935	FI 8112
Sterilisationsliste Erbkrankte	1937	FI 8150
Geisteskrankte	1914 – 1937	FI 8160
UB: Impfbücher	1816 – 1869	FI 8180
OB: Impfbücher	1817 – 1876	FI 8180
Literatur		
Fundstellen		
Online: Gesundheit		

Ärzte und Heilberufe

Akten: Ärzte		
UB: Oberamt empfiehlt Anstellung Arzt, Ablehnung	1829	FI 8010
Akten: Hebamme		
UB: Hebammentagebuch	1863 – 1872	FI 8020
UB: 2. Hebamme von Steeb wird abgelehnt, da zu viele Schüler	1888	FI 8020
OB: Hebammenbuch, K. Grimm	1836 – 1872	FI 8020
UB: Hebamme Müller (vorher Vetter)	1902 – 1950	FI 8020
OB: Hebamme macht Rosina Müller, solange sie kann, dann erst M. Schäffler, Heubach	1943	FI 8020
Literatur		
Fundstellen		

Armenfürsorge

Akten: Protokolle		
OB: Ortsarmenprotokoll	1874 – 1936	FI 7060
UB: Ortsarmenprotokoll	1874 – 1939	FI 7060
Wahl Waisenrat	1825	FI 1240
Akten: Armenhaus		
Armenhaus-Instandsetzung ZI	1930	FI 1520
UB: Armenhaus soll für 2. Bahngleis verkauft werden, Beschwerde	1901	FI 7060

OB: Fabrikarbeiter G. Saur wird Aufenthalt im Armenhaus untersagt (auch Sohn), sollen Wohnung suchen	1892 – 1893	FI 7060
UB: Entfernung K. Bieg aus Armenhaus ins Mutterhaus Gmünd	1862	FI 6000
Akten: Pfllegschaften		
OB: Waisengerichtsprotokoll (1845 – 1866, 1900 – 1930), Beilagen (1900 – 1933)	1845 – 1933	FI 9130
UB: Waisengeriprotokoll	1900 – 1933	FI 9130
UB: Verzeichnis unehelicher Kinder, Kost- u. Pflegekinder	1855 – 1899	FI 9130
UB: Pfllegschaftstabelle	1855 – 1899	FI 9130
UB: Pfllegschafts- Verzeichnis	1826 – 1906	FI 9130
UB: Vaterschaftssache B. König UB gegen A. König aus Röthardt	1877	FI 9130
Akten: Stiftungen		
UB: Stiftung Fugger Ellwangen Verzeichnis Unterstützung, Richtlinien Nikolauspfllege	1864	FI 7300
Akten: Spenden		
Anträge Ehestandsdarlehen mit Verteilungslisten	1933 – 1937	FI 7602
Möbelbedarfsliste	1942	FI 7602
Kinderbeihilfe	Ab 1935 - 1940	FI 7604
Spenden DRK an Kinder	1947	FI 8031
Spendenverteilung Winterhilfswerk	1951	FI 7200
Akten: Einzelfälle		
UB: Arbeitsschule Leinzell, Sammlung dafür	1822	FI 7060
UB: Anordnung Bettelei einzudämmen	1820	FI 6003
UB: Armensachen, Einzelfälle und Liste	1855 – 1892	FI 7063
UB: Gantsachen (Kolb 1829, Sturm 1814 - 1822, Schurr 1821, Wolf 1831, Seizer 1822, Disam 1827)	1814 – 1831	FI 9020
UB: Pfllegschaft R. Elsner	1823	FI 9130
OB: Urteil Neapel gegen Bart wegen Müßiggang und Landstreicherei	1844	FI 9210
UB: Kostgeldstreit (Graf 1829, Kurkosten Müller 1820, Kinder Ruoff 1826, U. Steeb 1827)	1820 – 1827	FI 7060
UB: Verpflegung J. König	1843	FI 7060
UB: U. Hetzel wegen Bettelei und Lüge verhaftet	1845	FI 6030
UB: Armenunterstützung Lud, Alois, Streit mit Heuchlingen wegen Ausweisung	1874	FI 7075
Akten: Rechnungen		
OB: Armenpfllegerechnungen 1724 – 1804, 1797 – 1858, 1874 – 1905, Sonderakten Stegmaier, Pfister, Textor	1724 – 1905	17 _ 5
UB: Armenpfllegerechnungen (1768 – 1810, 1805 – 1825, 1827 – 1838, 1826 – 1831, 1832 – 1848, 2x 1830 – 1860, 1861 – 1900 und Tabelle	1768 – 1900	18 _ 4
Literatur		
Fundstellen		

Sozialversicherung

Akten: Krankenversicherung		
OB, UB: Liste Kranken- und Invalidenversicherung 1887 – 1890, 1891 – 1893, 1895, 1910, 1920 – 1934	1891 – 1929	FI 4950
UB: Meldung Krankenversicherung	1910 – 1913	FI 4950
UB: Örtliche Kasse Meldung	1907 – 1913	FI 4950
OB: Verzeichnis Krankenversicherung	1891	FI 4920
Krankenpflegversicherung	1887 – 1902	FI 4920
Akten: Renten		
Verzeichnis Rentenempfänger A-Z	1960 – 1961	FI 4900
UB: Verzeichnis. Rentenempfänger	1933	FI 4900
OB: Verzeichnis Rentenempfänger	1920 – 1933	FI 4900
UB: Rentenbescheide	1912 – 1944	FI 4950
UB: Waisenrente	1918 – 1930	FI 4950
UB: Rückzahlung wegen Heirat	1939 – 1941	FI 4950
OB: Rentenbescheide (1915 – 1933), Witwen (1916 – 1933) und Waisen (1915)	1915 – 1933	FI 4951
Akten: Quittungskarten		
Verzeichnis Quittungskarten	1939 – 1963	FI 4900
UB: Quittungskarten Verzeichnis	1891 – 1929	FI 4950
OB: Arbeiterversicherung, Quittungskarten	1891 – 1993	FI 4900
UB: Quittungskartenverzeichnis. AOK	1903 – 1920	FI 4920
Literatur		
Fundstellen		

12 Notzeiten, Flucht und Vertreibung

Akten: Notzeiten vor 1933		
UB: Notzeit u.a. Zählliste für Getreide und mehr	1915 – 1917	FI 4400
OB: Unterstützungen 1. Weltkrieg, Lebensmittelration, Rotkreuzsammlung	1914	FI 9300
OB: Lebensmittelrationierung	1917 – 1922	FI 8210
OB: Lebensmittelabgabe	1923	FI 4600
Akten: Notzeiten nach 1933		
OB: Bezugsscheine	1934 – 1944	FI 7005
UB: Anbau Maulbeersträucher, Lehrer Schmidt, von 250 nur noch 72, da Boden nicht taugt	1941	FI 4380
UB: Akte Ortsbauernführer Barth mit Personalbogen und Anbaupläne	1945	FI 4200
UB: Kartoffelablieferung etc.	1942	FI 4200
Anträge Ehestandsdarlehen mit Verteilungslisten	1933 – 1937	FI 7602, FI 7604
Möbelbedarfsliste	1942	FI 7602, FI 7604
Kinderbeihilfe	1934 – 1940	FI 7602, FI 7604
OB: Tax für Ölsaaten aus Mohn	1938 – 1940	FI 4410
Akten: Notzeiten nach 2. Weltkrieg		
OB: Liste Hilfskräfte für Straßenbau und nicht Beschäftigte	1946	FI 4801
BM gibt Eier an US-Streitkräfte ab, wird abgemahnt	1945	FI 9731
Akten: Evakuierte		
Liste Evakuierte	1945	FI 6100
OB: Liste Ausländer (Russen, Ukrainer 1944, Polen 1945, Griechen 1942, Erfassung 1943, Polen 1940, russische Zivilarbeiter mit konkreten Daten 1942)	1937 – 1945	FI 6115
UB: Rückwanderer-Liste und verschickte Kinder	1944 – 1945	FI 7095
UB: Evakuiertenlisten (Liste nach Herkunft Transporte,)	1946	FI 7095
UB: Wohnungsunterbringung	1946	FI 7095
Akten: Flüchtlinge		
Flüchtlingsausweise Akten	1960 – 1978	FI 7095, FI 7096
Eingliederungsbericht	1952	FI 7095, FI 7096
Erhebung über Flüchtlingswesen	1969	FI 7095, FI 7096
Flüchtlingsakten	1944 ff	FI 7095, FI 7096
UB: Flüchtlingsausweise	1946 – 1954	FI 1170

Akten: Mischakten Notzeiten		
UB: 1. Weltkrieg Ablieferung Eier, Getreide, Geflügelhalter, Legehühner, Bäcker, Brotgetreide, Brennstoffe, Erdöl, Petroleum, Brennessel, Fleischversorgung, Gerste, Hülsenfrüchte, Hühner- und Kraftfutter, Kaffee, Tee, Kakao, Kartoffeln, Kraut, Kommunalverband, Kriegsinvaliden, Ludendorff- Spende, Mahlscheine, Mehl- Brotkarten, Mohn, Lein, Lebensmittel- Karten, Getreidedrusch, Jugendwehr, Säuglingsheim, Schlachtschweine, Schuhe, Milch, Hafer, Heu, Viehzählung, Zucker-Ernte, Spiritus, Familien- Unterstützung	1914 – 1918	15 _ 4 15 _ 5
UB: Erlasse: Lebensmittelkarten (1 Ordner)	1939 – 1949	15 _ 5
UB: Ernährungswesen	1943 – 1946	15 _ 5
UB: Ernährungswesen	1946 – 1948	15 _ 5
UB: Ernährungswesen	1947 – 1950	15 _ 5
OB: Gemeinde-Rationierung etc.	1917 – 1922	15 _ 5
Literatur		
Eingliederung Flüchtlinge – Bericht	1951	FI 7095
Gewinnung von Zucker aus Rüben etc.	1815	FI 4200
Fundstellen		

13 Das Gewerbe

Allgemeines zum Gewerbe

Akten: Gewerbe und Handwerk		
UB: Gewerbeanzeigen	1934	FI 4000
UB: Gewerbeanzeigen	1890 – 1927	FI 4000
Liste Gewerbetreibende	1967	FI 2700
OB: Verzeichnis Gewerbetreibende	1922 – 1927	FI 2460
UB: Verzeichnis Gewerbetreibende und Meldungen	1929 – 1934	FI 2700
OB, UB: Verzeichnis Gewerbeaufsicht unterstellte Betriebe	1896 – 1924	
Liste Bauhandwerker	1943	FI 7580
Handwerkerstatistik	1949	FI 9512
Unfallvorschriften	1893 – 1911	FI 4940
Akten: Arbeiter		
UB: Dienstbotenverzeichnis	1831 – 1872	FI 4763
OB: Dienstbotenverzeichnis	1883 – 1905	FI 6100
UB: Verzeichnis Arbeitsbücher	1879 – 1884	FI 4813
OB: Verzeichnis Arbeitsbücher	1890 – 1902	FI 4813
UB: Verzeichnis Arbeiter	1905 – 1908	FI 4000
OB: Arbeitsbücher (1870 – 1889, 1903 – 1937)	1870 – 1937	FI 4720
OB: Verzeichnis Arbeitskarten	1884 – 1891	FI 4790
UB: Arbeitsbücher	1879 – 1931	FI 4729, FI 4813
OB: Liste Hilfskräfte für Straßenbau und nicht Beschäftigte	1946 – 1947	FI 4801
Liste Arbeitslose	1950	FI 4832
UB: Lohnsteuerkarten	1931 – 1935	FI 2020
UB: Ausländische Arbeiter	1938 - 1944	FI 4733
UB: Italienische Arbeiter als Steinbrecher	1901	FI 4720
Akten: Ausbildung		
Dispens Lehrjahre für B. Frei als Weber	1826	FI 4030
OB: Anmeldung Lehrlinge	1891	FI 4030
UB: Verzeichnis Betriebe, Jugendliche u. Kinder	1910	FI 4733
UB: Sonntagsarbeit und Motorwerkstätten mit Kindern	1900	FI 4733
UB: Lehrlingsverzeichnis	1909 – 1912	FI 4015
OB: Lehrlingsverzeichnis	1910 – 1926	FI 4030
Literatur		
Adressbuch Württembergisches Donau-Jagstgebiet	1948	FI 4000
Fundstellen		
Online: Gewerbe		

Einzelne Gewerbetreibende

Akten: Handwerk		
Hufbeschlag-Betriebe	1948	FI 4102
UB: Schreiner Betz Übergabe mit Vermögenszeugnis	1917	FI 4000
UB: Rechnungsbuch Schmied Leo Ogger	1918 – 1929	FI 4400
UB: Schuldschein A. Barth für Errichtung	1798	FI 4000

Gewerbe		
Vermögensauseinandersetzung Schreiner Abele und Zeller	1914 ff	FI 9130
Akten: Müller		
UB: Mühlbachverbau durch Müller Schurr, leitet Wasser dem Ort	1830	FI 3810
OB: Mühlensitation Getreidemühle Pfister	1842	FI 4100
Änd. Wassertriebrecht Hirschmühle, anstelle 3 Räder Turbine	1937	FI 1816
Hirschmühle Wehrbeschreibung	1851 – 1860	FI 4100
Hirschmühle Übergabe	1809	FI 4100
Hirschmühle Akten	1937	FI 4100
Akten: Wirte		
OB: Hat Brauer Fr. Krauß Recht zur Lehre für Küfer	1835	FI 4030
UB: Streit Adlerwirt wegen Ausgeding	1829 – 1840	FI 4110
UB: Konzession Branntwein (Patrick Brenner)	1841	FI 4116
UB: Konzession Branntwein (Michael Krieg)	1849	FI 4116
UB: Konzession Branntwein (August Krätzner)	1938	FI 4116
OB: Konzession Branntwein (Gottfried Krieg)	1939	FI 4116
Verzeichnis Verkaufsstellen Bier	1930	FI 4110
Mostereien	1935	FI 4442
Veranstaltungen	1948	FI 6180
Tanzlokale	1950	FI 6510
UB: Branntweingesuch Krieg	1849	FI 4116
OB, UB: Nachtbücher 1836 – 1846, Adler 1901 – 1922, Krone 1864 – 1922, Hirsch 1902 – 1922, 1923 – 1930	1836 – 1930	FI 6110
Akten: Bäcker		
Bäckerei Seng OB Betriebsprüfung	1934	FI 8260
Akten: Sonstige Lebensmittel		
UB: Weinbetriebe	1919	FI 8280
UB: Konzession für Krämer Joh. Geiger	1842	FI 4003
OB: Strafe Lebensmittelfälschung Bauder und Bihr	1894	FI 8270
OB: Privatmolkerei Kolb	1934 – 1954	FI 8270
OB: Vertrag Ch. Breeh, Käserei Baumann Heubach	1891	FI 8270
UB: Blitzschlag bei Käser Großmann	1845	FI 3270
UB: Kramladen Maile genehmigt	1846	FI 4003
Akten: Molkerei (siehe auch Landwirtschaft)		
OB, UB: Kolb, Großmann	1972	FI 4321
UB: Molkereien Antrag auf Weiterführung	1932	FI 4320
UB: Molkereien Akten	1957 – 1958	FI 4320
OB: Statut Molkereien	Ca. 1880	FI 4320
Genehmigung Haag, Leinzell Weiterführung auf Handel	1932	FI 4320
Akten: Sonstige Betriebe		
UB: Hausierer – nur Leonh. Weller	1924	FI 4160
UB: Belehnung Beindrechtsler Steeb	1847	FI 4160
UB: Fahrlehrergenossenschaft Müller (1934) und Autovermietung (1948)	1934 / 1948	FI 3535

Akten: Industrie / Firmen		
Chemische Fabrik Hetzel 1946, Wanne. Schweer Holzhandel 1943, Filterfabrik Knecht 1943, Fa. Fern, Stuttgart 1948	1943 – 1948	FI 4070, FI 4071
Antrag Martin/Unger Bausteine	1949	FI 1543
Antrag Elektro Thierauf („keine große Neigung“)	1948	FI 1543
Industrieansiedlung. Anfragen	1948 – 1969	FI 4071
L. Mack Aalen will Textilfabrik, Absage	1947	FI 4001
Literatur		
Fundstellen		

Steuerlisten etc.

Akten		
UB: Umgeldliste (1823, 1827)	1823 / 1827	FI 2412
OB: Gewerbekataster	1877 – 1916	FI 2700
OB: Gewerbekataster	1835 – 1877	FI 2700
UB: Gewerbekataster	1835 ff.	FI 4000
UB: Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer	1824 – 1845	FI 2600
UB: Gewerbekataster (1877 – 1911, 1916 – 1921, 1917 – 1930) mit Liste Gewerbetreibende (1922 – 1927)	1877 – 1927	FI 2460
UB: Vergnügungssteuerliste	1923 -1926	FI 2660
Literatur		
Fundstellen		

14 Gebäude

Allgemeines, Bausachen

Akten: Ortssatzungen		
UB: Genehmigung J. Knödler für Bau außer Etter	1838	FI 3100
Straßenanliegerbeiträge	1960	FI 3100
OB: Baulinienplan	1926	FI 3005
OB: Ortsbausatzung wegen Wasserleitung	1929	FI 3004
UB: Bietwang als Siedlungsgelände	1939	FI 7555
Ortsbausatzung	1958	FI 3004
OB: Bescheide und Einspruchsakte Strangweg	??	FI 3680
Akten: Gebäudekataster		
OB: Gebäudekataster	1824 – 1862	22 _ 2
UB: Gebäudekataster	1873	20 _ 2
UB: Gebäudeänderungsverzeichnis	1877 – 1943	20 _ 2
OB: Revision zu Gebäudeveränderungsverzeichnis	1907	22 _ 2
OB: Gebäudeschätzung	1865	22 _ 2
UB: Gebäudeschätzungsverzeichnis	1907	20 _ 2
Akten: Bauakten		
OB: Baugenehmigungen	1911 – 1934	FI 3100
UB: Verzeichnis Backöfen	1945	FI 4000
OB: Baudiarium	1873 – 1885	FI 3100
Bauanstände	1961	FI 3101
UB: Nicht genehmigungspflichtige Bauten	1873 – 1910	FI 3102
UB: Baulastenverzeichnis	1900 – 1932	FI 3020
OB: Baukontrolle	1873 – 1941	FI 3100
OB: Baureverse	1905 – 1931	FI 3100
OB: Nicht genehmigungspflichtige Bauten	1873 – 1910	FI 3100
OB: Einzelbauakten nach Jahren	1843 – 1927	FI 3100
Akten: Bauprotokolle		
UB: Bauschauprotokolle	1843 – 1871	FI 3120
Prot Bausachverständige	1941 – 1955	FI 3120
OB: Ortsbauschau Band III	1877 – 1911	FI 3100
Akten: Wohnungsnot und Aufsicht		
UB: Unterstützung Dennochweiler Fr. X. zur Hausrenovierung	1900	FI 7060
UB: Prot Wohnungsaufsicht	1908	FI 7500
UB: Wohnungsaufsicht	1912 – 1914	FI 7580
UB: Wohnraumbewirtschaftung	1919 – 1926	FI 7520
UB: Zuschüsse Wohnbau UB	1921 – 1930	FI 7530
UB: Reichszuschüsse Wohnungsbau	1932 – 1934	FI 7520
UB: 5 wollen bauen, wird abgelehnt	1930	FI 1540
Quartierliste Böbingen	1944	FI 7580
UB: Unterbringungsnot	1945	FI 3001
Ergebnis Wohnungszählung	1946 / 1968	FI 9510
Beitritt Kreisbau	1948	FI 7524
Wohnungsbesprechung mit Neubürgern über Bau	1950	FI 7524
Bau- und Siedlungsgenossenschaft Alldorf	1953	FI 7524
Liste Wohnungssuchende, Gesamtgemeinde mit Wohnungsdatei	1955	FI 7581
Darlehen Wohnbau	1948 – 1965	FI 7530

Wohnungsbericht	1951 – 1960	FI 7587
Akten: Amtliche Gutachten		
UB: Schätzprotokoll GR	1876 – 1952	
OB: Schätzungen	1900 – 1937	
Literatur		
Hochbaugesetz	1853	FI 3100
Behandlung Baugesuche	1843	FI 3100
Fundstellen		
Online: Häuser		

Gebäudebrandversicherung

Akten: Feuerschau		
UB: Feuerschauprotokolle	1816 – 1912	FI 3200
Feuerschauprotokolle	1949 – 1960	FI 3101
OB: Feuerschauprotokolle	1820 – 1912	FI 3280
Akten: Gebäudebrandversicherungsbücher		
OB: Gebäudebrandversicherung	1868	FI 3280
OB: Gebäudebrandversicherung	1907 – 1939	FI 3280
OB: Feuerversicherungsprotokolle	1882 – 1902	FI 3281
OB: Schätzprotokolle	1875 – 1895	FI 3280
OB: Anmeldeverzeichnis	1860 – 1879	FI 3280
UB: Gebäudebrandversicherung	1865 – 1940	FI 3280
UB: Schätzprotokolle	1838 – 1876	FI 3280
UB: Anmeldeverzeichnis	1868 – 1959	FI 3280
UB: Schätzungen	1865 – 1901	FI 3280
UB: Auszug Brandkataster	1908	FI 3280
Akten: Mobiliarfeuerversicherung		
OB: Mobiliarfeuerversicherung	1855 – 1939	FI 3283
OB: Allgemeines zu Mobiliarfeuerversicherung	1905 – 1934	FI 3283
Akten: Brände		
OB: Kollekte für Abgebrannte in Binsdorf	1903 / 1904	FI 7090
Hauptstraße 21 Brand	1967	FI 3280
Literatur		
Fundstellen		

15 Markung

Urkunden über Grenzstreitigkeiten, Zehnte, Fron, Güterbücher und Kaufverträge

Akten: Allgemeines		
UB: Feldpolizeistatut	1872	FI 9150
Flurnamensforschung Akten Löffelad	2000	FI 9150
Akten: Bodennutzung		
Bodennutzungserhebung	1960 – 1970	FI 9521
Bodennutzungserhebung mit Fragebogen	1831 – 1951	FI 9521
UB: Anbauübersicht	1902 – 1913	FI 9521
OB: Bodennutzungserhebung	1865	FI 9521
Verzeichnis Kleingärten	1946	FI 4450
Akten: Allmende		
OB: Aufhebung Allmendezinsen	1850	FI 1640
Akten: Fron, Gült und Zehnt		
OB: Fronordnung	1828	FI 1160
OB: Zehntrechnung	1823 – 1852	FI 4200
UB: Zehntablösung Akten	1850 ff	20_1
UB: Fruchtzehntberechnung Kameralamt	1793 – 1840	FI 4200
UB: Zehntberechnung, Akten ab Ablösung bis 1859	1851 – 1859	FI 4200
UB: Einzugsregister Wöllwarth und Stiftungspflege (1850), Beschreibung (1849)	1849 / 1850	FI 4200
UB: Gültträgerzettel	1833	FI 4200
UB: Kameralamt: Zinsgut Zimmermann	1813 ff	FI 4200
UB: Erblehen: A. Apprich 1814, Erblehen A. Sachsenmaier 1826, Erblehen Sturm 1816, Zinsgut Nagel 1813, Fallehen Schurr 1810, Gut A. Barth 1840, J. Bihr 1846, J. Kunz 1846	1813 – 1846	F 4200
UB: Stiftungspflege: (Erbgut Holl 1816, Erbgut Huttelmayer 1816, Güterverleihung/ Erbgut A. Leinmüller 1817)	1816 – 1817	FI 4200
UB: Hospital Zinsgut Hummel, Adlerwirt (1831), Kugler (1847)	1831 / 1841	FI 4200
UB: Zimmermann (Bestandsrechnung)	1803 – 1810	FI 4200
Akten: Wald		
UB: Forsterhebung	1937	FI 9525
OB: Forsterhebung Privatwald	1937	FI 4470
Waldwirtschaftspan	1959 – 1968	FI 1560
Forsterhebung	1962	FI 9525
Akten: Flurbereinigung		
OB: Flurbereinigungsakten allgemein	1893 – 1929	FI 4270
Beiswang	1956	FI 4270
Wettbach	1952	FI 4270
UB: Mitgliederverzeichnis Flurbereinigung (I 1904 – 1917, II 1909)	1904 – 1917	FI 4270
UB: Pläne Flurbereinigung	1931 – 1936	FI 4270
Akten: Dränverbände		
OB: Wasser-Genossenschaft	1934	FI 3815
Wasserverbandssatzung (Leisberg 1960,	1950 – 1961	FI 4276

Ungerhalde II 1961, Hundsrücken 1960, Bullenfeld etc. 1959, Bruckwiesen 1957, Beiswang 1950)		
OB: Entwässerungsakte (Waltersperg und Fröscher 1931 – 1932, Bruckwiese 1937)	1931 – 1937	FI 4275
Akten: Gewässer		
UB: Aufforderung Uferbepflanzung	1820	FI 3830
UB: Wasserschau	1910	FI 3800
UB: Gewässer-Brückenbau Fellbach	1918	FI 3840
Akten: Vermessung		
UB: Steinsetzprotokoll	1826 – 1877	FI 9150
UB: Untergangsprotokoll	1881 – 1940	FI 9150
OB: Untergangsprotokoll	1876 – 1940	FI 9153
OB: Grenzbesichtigungsprotokoll	1895 – 1953	FI 9153
UB: Wahl Steinsetzer	1894	FI 1240
UB: Vermarkungsprotokoll mit Mühlsteig	1753 – 1754	FI 9150
OB: Befehl Ellwangen zum Untergang. OB lehnt ab, kostet zu viel, bringt zu wenig	1753	FI 9150
UB: Verbesserung Grenzsteine	1841	FI 9150
OB: Verzeichnis Höhenpunkte	1913	FI 9150
OB: Markungsgrenzänderung	1849	FI 9150
OB: Verzeichnis der vorhandenen Karten und Akten	1900 – 1942	FI 9150
Akten: Güterbücher		
UB: Gmünder Güterbuch Abschrift Band I (1821 aus OB Buch gerissen)	1707 / 1821	20 _ 2
Ellwanger Steuerbeschreibung Band II (1824 erhalten)	1759 / 1824	20 _ 2
UB: Einschätzung UB, ZI und Burgholzhöfe	1806 / 1807	
UB: Verzögerung Anlegung Güterbuch wegen Bahnbau	1845	FI 9120
OB, UB: Aufbewahrung Güterbuchskonzepte	1860	FI 9120
Akten: Güterbücher Unterböbingen		
UB: Güterbuch I. Teil ungebunden (wohl Konzept)	1844	20 _ 1
UB: Güterbücher I-VII angelegt mit Namensregister	1846	20 _ 2
Güterbuch Beiswang I, Gde Bargau	1845 – 1846	20 _ 2
UB: Güterbuchprotokoll Band I-V		20 _ 1
UB: Güterbuchänderungsprotokolle	1815 – 1852	20 _ 1
UB: Beilagen zum Güterbuch	1843	20 _ 1
UB: Gebühren	1874 – 1890	20 _ 1
UB: Umrechnung Flächenmaß Mrg - Ha	1875	20 _ 1
UB: Änderungen	1888	20 _ 1
Akten: Güterbücher Oberböbingen		
OB: Güterbuch Band I-VII	1843	22 _ 2
OB: Güterbuchänderungsprotokoll (4 Bände)	1812 – 1884	22 _ 1
OB: Güterbuchprotokoll (3 Bände)	1836 – 1895	22 _ 1
OB: Güterbuchbeilagen	1843	22 _ 1
OB: Güterbuchführungen- Gebührenverzeichnis	1883 – 1899	22 _ 1
OB: Güterbuch-Prüfung	1885 – 1899	22 _ 1
OB: Für Güterbücher: Umstellung auf neues Flächenmaß Mrg- Ha	1875	22 _ 1

Akten: Kaufbücher		
UB: Band I- XV	1813 – 1899	20 _ 3
UB: Kaufbuch-Beilagen	1803 – 1826 1816 – 1844 1829 – 1883 1853 – 1883 1826 – 1883	20 _ 3
OB: Band I-XV (Band VII fehlt)	1812 – 1899	22 _ 3
OB: Kaufbuch-Beilagen (Band I - XV)	1812 – 1899	22 _ 4
OB: Kaufverträge	1806 – 1904	22 _ 4
OB: Erkennprotokolle Verträge OB	1882 – 1899	FI 9120
Literatur		
Anlegung der Servitutenbücher bei Güterbüchern	1862	FI 9120
Handbuch Untergänger	1830	FI 9150
Fundstellen		
Online: Flur		
Online: Frohn und Dienste		
Online: Gewässer		
Online: Grundstücke		
Online: Höfe Adel		
Online: Höfe Privat		
Online: Wald und Jagd		
Online: Zehnt		

Karten und Pläne von Ober- und Unterböbingen mit Umgebung

In der nachstehenden Tabelle sind alle Positionen ohne und mit Index a) auf Pappe aufgezo-gen (55 x 55 cm), alle Positionen mit Index b) sind nicht aufgezo-gen.

Position	Gefertigt	Alte Karten-Nr.	Neue Karten-Nr.	Erneuert
1)	1830	XXVIII 56 - OB, Beiswang, Heubach	VIII.	
2)	1830	XXVIII 57 - OB, Heubach	IX.	
3)	1830 - 1916	XXVIII 57 - OB, Heubach	IX.	1919
4)	1830	XXVIII 58 - Heubach, OB, Lautern	X.	-
5)	1830	XXIX 55 - Beiswang, ZI, OB	IV.	-
6)	1830	XXIX 55 - Beiswang, ZI, OB	XII. A	-
7)	1830	XXIX 56 - UB, Beiswang, OB	V.	-
8a)	1830	XXIX 56 - UB, Beiswang, OB	XII B.	-
8b) - 9b)	1830	XXIX 56, XXIX 57 (Doppelkarte) - UB, Beiswang, OB		Nachträge 1849
9a)	1830	XXIX 57 - OB	VI.	-
10a)	1830	XXIX 58 - Mögglingen, UB, OB, Heubach, Lautern	VII.	-
10b)	1830	XXIX 58 - Mögglingen, UB, OB, Heubach, Lautern	VII.	1897
11)	1830	XXIX 58 - Mögglingen, UB, OB, Heubach, Lautern	VII.	1924
12)	1830	XXIX 58 - Mögglingen, UB, OB, Heubach, Lautern	XIII.	-
13)	1830	XXIX 58 - Mögglingen, UB, OB, Heubach, Lautern	XIII:	1924
14)	1830	XXX 55 - UB, Iggingen, ZI, Beiswang, OB	I.	1865
15)	1830	XXX 55 - UB/ Iggingen, ZI, Beiswang, OB	M.K. III.	-

Position	Gefertigt	Alte Karten-Nr.	Neue Karten-Nr.	Erneuert
16)	1830	XXX 55 - UB, Iggingen, ZI, Beiswang, OB	VIII.	1865
17a)	1830	XXX 56 - UB, OB		-
17b)	1830	XXX 56 - OB, UB		-
18)	1830	XXX 56 - UB, OB	II.	-
19)	1830	XXX 56 - UB, OB	IX.	-
20)	1830	XXX 56 - UB, OB	IX.	1864
21a)	1830	XXX 57 - Mögglingen, UB, OB	III A, III B	1865
21b)	1830	XXX 57 (lithografisch erneuert) - Mögglingen, UB, OB	M.K. III A + B	1865 1926
22)	1830	XXX 57 - Mögglingen, UB, OB	X.	1865
23)	1830	XXX 58 - Mögglingen, UB	XI.	1864
24a)	1830	XXXI 55 - Schönhardt, Iggingen, UB	IV.	
24b)	1830	XXXI 55 - Schönhardt, Iggingen, UB	M.K. IV.	
25b)	1830	XXXI 56 - Schönhardt, Iggingen, UB	M.K. V.	
26)	1830	XXXI 57 - Brackwang, Birkhof, UB, Mögglingen	VI.	
27)	1830	XXXI 58 - Mögglingen, UB	VII.	
28)	1830	XXXII 56 - Heuchlingen, Horn, Schönhardt, UB, Birkhof	I.	
29)	1830	XXXII 57 - Heuchlingen, UB, Mögglingen, Schönhardt	II.III.	
30b)	1863	Stationsplan (1,20 x 1,60 m) - UB		
31b)	?	Stationsplan (0,90 x 1,60 m - OB		
32b)	?	Karte vom OA Gmünd alle Orte und Höfe dazu (0,80 x 1,08 m)		

Straßen, Wege

Akten: Allgemeines		
Straßen-Statistik	1956 - 1966	FI 9518
Akten: Staats- und Landesstraßen		
UB: Verbreiterung Staatsstraßen	1855	FI 3600
UB: Straßensachen Reparatur	1806 / 1848	FI 3610
UB: Walzung und Reparatur Reichstraße	1929 - 1934	FI 3610
UB: Verlegung Reichstraße 29 zwischen UB und Mögglingen	1939	FI 3602
Umstufung Straßen	1962	FI 3600
Akten: Kreisstraßen		
OB, UB: Verbesserung Kreisstraße nach Heubach	1914	FI 3602
Akten: Ortsdurchfahrten		
UB: Visitation Hauptstraße	1820	FI 3610
UB: Fronverweigerung	1827	FI 3610
UB: Korrektur Ortsetter	1840	FI 3610
UB: Kronenwirt Bihr beschwert sich, dass Kandel zu nahe an Haus und Scheuer sowie zu nieder ist	1845	FI 3610
OB: Scheune Adler steht zu weit in Ortsstraße	1847	FI 3603
OB: Mauer neben A. Beißwenger gegen Straße Aufgabe Gde	1894	FI 3610

UB: Erhält Ortsdurchfahrt nach Verlegung Staatsstraße	1921	FI 3602
UB: Unterhaltungsvertrag	1935	FI 3610
Akten: Räumen und Streuen, Beleuchtung		
UB: Schneeräumen	1815 - 1825	FI 3650
OB: Aufforderung Straßen u. Kandel zu reinigen	1891	FI 3650
UB: Einrichtung Straßenbeleuchtung	1932	FI 3640
OB: Einrichtung Straßenbeleuchtung	1929	FI 3640
Akten: Gemeindestraßen		
UB: Beanstandung Straßenzustand Gemeindestraßen	1846	FI 3610
UB: Anordnung Wegmeister	1849	FI 3610
UB: Wegebau Schönhardt	1856	FI 3600
UB: Gescheitertes Straßenbauprojekt Schönhardt	1894	FI 3610
UB: Bietwang-Steige, Bauakte	1895	FI 3610
UB: Weidle-Steige	1908	FI 3620
Einführung Straßennamen	1953	FI 3604
Akten: Wege (siehe auch Landwirtschaft)		
UB: Feldwegebau	1863	FI 3620
UB: Feldwegunterhaltungen (Leisberg 1880, Költ 1883)	1880 / 1883	FI 3620
UB: Anlegung von Feldwege	1863	FI 3620
UB: Wegerechtsklage gegen G. Geiger	1894	FI 3625
UB: Radfahrkarten	1908 – 1922	FI 3735
UB: Genehmigung zur Nutzung als Radweg	1916	FI 3735
Verbesserung Feldweg. 3	1932	FI 3620
Akten: Wege und Servituten		
UB: Bereinigungsanträge	1899	FI 4530
UB: Überfahrtsstreit Krausenhof-Birkhof	1860	FI 3600
Literatur		
Fundstellen		
Online: Straßen, Wege		

Steuern, Obligationen und Schulden

Akten: Steuerkataster		
Notizen zum Grundsteuerkataster mit Gefällregister vom Kameralamt mit Akten	1822 – 1840	FI 2660
UB: Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer	1824 – 1845	FI 2600
Grenzausgleichsverträge wegen Steuer	1860	FI 2400
Einheitswerterklärung	1968	FI 2670
UB: Offenlegung Einheitswert	1931	FI 2022
Kassenhilfsstelle für Finanzamt	1949	FI 4205
Akten: Steuerbücher		
UB: Kataster: Steuer	1822 – 1849	21 _ 1
UB: Kataster: Ortsgrund Liquidation	1886 – 1937	21 _ 1
UB: Ortsgrundsteuer: Gefällsteuer	1883 – 1944	21 _ 1
UB: Ortsgrundsteuer: Primär	1818 – 1904	21 _ 1
UB: Ortsgrundsteuer: Primär Ergänzung	1840 – 1848	21 _ 1
UB: Ortsgrundsteuer: Primär Änderung	1900 – 1955	21 _ 1
UB: Ortsgrundsteuer: Steuerkapital, Liquidation	1887	21 _ 1
UB: Umlage	1889 – 1891	21 _ 1

OB: Steuer-Einschätzungsprotokoll Gutseigentümer	1843	23 _ 1
OB: Steuer (Grund- und Gefällsteuer) Änderungsverzeichnis	1887 – 1939	23 _ 1
OB: Steuerbuch	1901 – 1944	23 _ 1
Akten: Einzelne Steuerfragen		
UB: Streit über Steuer für verteilte Allmende (OA: Es gab in UB keine)	1845 – 1847	FI 2660
UB: Realgemeinde Verkäufe an Bürger	1804 ff.	FI 1640
UB: Gebäudeentschuldungssteuer	1926 – 1939	FI 2490
OB: Gebäudeentschuldungssteuer	1930 – 1942	FI 2490
Akten: Schulden und Gant		
UB: Schuldklagprotokolle II	1856	FI 9060
UB: Schuldklagprotokolle öffentliche rechtliche Forderungen	1893 – 1930	FI 1160
OB: Schuldklagprotokolle	1845 – 1907	FI 9060
UB: Steuerschulden-Verzeichnis	1822 – 1823	FI 2600
UB: Zwangsversteigerungen (Einzelfälle)	1890	FI 9030
UB: Schuldakte Adlerwirt Grater	1845 – 1851	FI 9020
Akten: Unterpfandsakten - Oberböbingen		
OB: Unterpfandbuch I	1829 – 1837	23 _ 2
OB: Unterpfandbuch II	1827 – 1836	23 _ 2
OB: Unterpfandbuch III	1832 – 1837	23 _ 2
OB: Alphabetisches Register zu Unterpfandbuch I-III	1827 – 1837	23 _ 2
OB: Unterpfandbuch IV	1837 – 1847	23 _ 2
OB: Unterpfandbuch V	1842 – 1849	23 _ 2
OB: Unterpfandbuch VI	1846 – 1865	23 _ 2
OB: Unterpfandbuch VII	1851 – 1891	23 _ 2
OB: Unterpfandbuch VIII	1858 – 1874	23 _ 2
OB: Unterpfandbuch IX	1876 – 1888	23 _ 2
OB: Unterpfandbuch X	1884 – 1898	23 _ 2
OB: Alphabetisches Register angelegt	1895	23 _ 2
OB: Unterpfandbuch XI	1895 – 1899	23 _ 2
OB: Unterpfandbuch Beil I Nr. 1-40		23 _ 4
OB: Unterpfandbuch Beil II Nr. 41-70		23 _ 4
OB: Unterpfandbuch Beil III Nr. 71-100		23 _ 4
OB: Unterpfandbuch Beil IV Nr. 101-140		23 _ 4
OB: Unterpfandbuch Beil V Nr. 141-180		23 _ 4
OB: Unterpfandbuch Beil VI Nr. 181-230		23 _ 4
OB: Unterpfandbuch Beil VII Nr. 231-270		23 _ 4
OB: Unterpfandbuch Beil VIII Nr. 271-349		23 _ 4
OB: Unterpfandbuch Beil IX Nr. 350-410		23 _ 4
OB: Unterpfandbuch Beil X Nr. 411-506		23 _ 4
OB: Unterpfandbuch Prot II	1829 – 1835	23 _ 3
OB: Unterpfandbuch Prot III	1836 – 1840	23 _ 3
OB: Unterpfandbuch Prot V	1842 – 1848	23 _ 3
OB: Unterpfandbuch Prot VII	1853 – 1860	23 _ 3
OB: Unterpfandbuch Prot VIII	1860 – 1870	23 _ 3
OB: Unterpfandbuch Prot XII	1892 – 1899	23 _ 3
OB: Unterpfandsachen Summarisches Verzeichnis der Gebühren	1874 – 1899	24 _ 4
OB: Unterpfandwesen Prot über die Prüfung	1885-1899	24 _ 4
Akten: Unterpfandsakten - Unterböbingen		
UB: Namensregister (2 Bücher)	1790 – 1828	21 _ 2

UB: Unterpfandbuch	1790 – 1828	21 _ 2
UB: Unterpfandsprotokolle II	1830 – 1831	21 _ 3
UB: Unterpfandsprotokolle III	1831 – 1835	21 _ 3
UB: Unterpfandsprotokolle IV	1835 – 1842	21 _ 3
UB: Unterpfandsprotokolle V	1842 – 1847	21 _ 3
UB: Unterpfandsprotokolle VI	1847 – 1852	21 _ 3
UB: Unterpfandsprotokolle VII	1852 – 1856	21 _ 3
UB: Unterpfandsprotokolle VIII	1856 – 1865	21 _ 3
UB: Unterpfandsprotokolle IX	1865 – 1874	21 _ 3
UB: Unterpfandsprotokolle X	1869 - 1876	21 _ 3
UB: Unterpfandsprotokolle XI	1876 - 1887	21 _ 3
UB: Unterpfandsprotokolle XII	1887 - 1899	21 _ 3
UB: Unterpfandsprotokolle XIII	1899	21 _ 3
UB: Gebührenverzeichnis	1874 – 1899	21 _ 4
UB: Beil zu den Unterpfandbücher I 1-20	1823 ff.	21 _ 4
UB: Beil zu den Unterpfandbücher II 21-50	1823 ff.	21 _ 4
UB: Beil zu den Unterpfandbücher III 51-79	1823 ff.	21 _ 4
UB: Beil zu den Unterpfandbücher IV 81-120	1823 ff.	21 _ 4
UB: Beil zu den Unterpfandbücher V 121-150	1823 ff.	21 _ 4
UB: Beil zu den Unterpfandbücher VI 151-255	1823 ff.	21 _ 4
UB: Beil zu den Unterpfandbücher VII 256-336	1873 – 1899	21 _ 4
UB: Unterpfand-Wesen	1834 -1853	21 _ 4
UB: Inventarium Unterpfandsachen	1830 ff.	21 _ 4
Literatur		
Pfandgesetz	1859	FI 9060
Steuergesetzgebung	1859	FI 2600
Fundstellen		

16 Landwirtschaft

Allgemeines

Akten: Allgemeines		
Anregung zur Verbesserung Landwirtschaft	1845	FI 4200
Maßnahmen zur Förderung der Landwirtschaft	1850 – 1870	FI 4200
OB: Wöchentliche landwirtschaftliche Infoversammlung (angeregt)	1893	FI 4200
Landhelfer und -kräfte	1935 – 1940	FI 4230
Akten: Bauernrat (Landwirtschaftskammer)		
OB: Bestellung Christian Windmüller zum Vertrauensmann	1945	FI 4221
UB: Akte Ortsbauernführer Barth mit Personalbogen	??	FI 4200
UB: Aufnahmeantrag Landwirtschaftsverein	1841	FI 4215
Wahlen Landwirtschaftskammer	1920 / 1926 / 1932	FI 4206
OB: Verzeichnis der Landwirtschaftlichen Kammerumlage, freie und Besoldungsstücke	1920 - 1926	FI 4206
Akten: Höfe		
OB, UB: Erbhofverzeichnis mit Beschwerden etc.	1934	FI 4240
Betriebslisten	1947	FI 9521
Akten: Anbaustatistik		
UB: Ertragsübersichten	1816 / 1821	FI 9521
UB: Anbaustatistik	1927 - 1935	FI 9521
OB: Anbaustatistik	1916 - 1938	FI 9521
UB: Erntelisten	1916	FI 9523
UB: Anbaupläne	1845	FI 4200
OB: Obstertragsstatistik	1916 – 1933	FI 9522
UB: Obstertragsstatistik	1918 – 1934	FI 9522
Obstbaumzählung	1951 / 1965	FI 9522
UB: Kirschenernte	1935	FI 9522
Kartoffelablieferung etc.	1942	FI 4200
Akten: Fruchtschäden		
UB: Kartoffelfäule	1845	FI 4400
OB: Hagelschadenbericht	1876	FI 4553
UB: Hagelschäden (1884, Kollekte 1880 – 1882, Berichte und Übersichten 1883 – 1910, ausführlich 1883)	1880 – 1910	FI 4553
UB: Wühlmausablieferung	1822	FI 1580
Akten: Molkerei (siehe auch Gewerbe)		
OB, UB: Kolb, Großmann	1972	FI 4321
UB: Molkereien Antrag auf Weiterführung	1932	FI 4320
UB: Molkereien Akten	1957 – 1958	FI 4320
OB: Statut Molkereien	ca. 1880	FI 4320
Genehmigung Haag, Leinzell Weiterführung auf Handel	1932	FI 4320
Akten: Landwirtschaftliche Unfälle		
OB: Landwirtschaftliches Unfallverzeichnis	1890 – 1939	FI 4940
OB: Landwirtschaftliches Unfallverzeichnis und Meldungen dazu	1890 – 1937	FI 4940
OB: Beitragslisten Unfallversicherung	1891 / 1903	FI 4940
UB: Landwirtschaftliche Unfälle	1893 – 1911	FI 4940
UB: Landwirtschaftliche Unfallanzeigen	1892 – 1938	FI 4940

Landwirtschaftliches Unfallverzeichnis	1939 – 1972	FI 4940
Unfallanzeigen	1939 – 1969	FI 4940
Literatur		
Ablösung Weiderechte	1873	FI 4200
Fundstellen		
Online: Nutzungsrechte Wald		

Tiere

Akten: Viehzählungen		
OB: Viehzählungen	1862 – 1868	FI 9520
UB: Viehzählungen	1815 – 1920	FI 9520
UB: Viehzählungen Übersichten	1893 – 1916	FI 9520
UB: Haushaltslisten	1920	FI 9520
UB: Viehzählung	1897	FI 9523
Viehzählung Schweine und Vieh	1929	FI 9520
Viehzählung	1875	FI 9510
UB: Pferdezahl	1830	FI 9520
Viehzählung Zusammenstellung	1954 – 1970	FI 4302
Viehzählung	1969	FI 9520
Akten: Viehzucht		
Weidestreit mit Mögglingen (1747, 1807) mit Viehtriebvertrag 1506	1506 / 1747 / 1807	FI 1620
UB: Viehhirte soll wieder aufgestellt werden	1847	FI 4520
OB: Viehzucht-Genossenschaft Simmenthal mit Statuten	1889 – 1892	FI 4310
Viehzucht-Genossenschaft Aalen 1890, Heidenheim 1889, Mögglingen und Umgebung 1890	1889 – 1890	FI 4310
Gedruckte Satzung Viehzucht-Genossenschaft Gmünd	1891	FI 4300
OB: Viehversicherung Umwandlung in Hilfsverein (Feier 80 Jahre)	1962	FI 4393
Akten: Farrenhaltung		
UB: Entwurf neuer Farrenstall	1948	FI 1524
UB: Farrenhaltungsvertrag Dennochweiler, Grandel	1930 – 1948	FI 4310
Farrenhaltung in Beiswang Akten Sprungregister	1945 – 1956	FI 4310
Personalakten und Verträge Farrenwärter (Krauß 1958, Dennochweiler 1924 – 1950, Sauter 1934, Unfall 1952)	1924 – 1958	FI 1269
UB: Deckregister Dennochweiler	1921 – 1927	FI 4310
Übersicht deckfähige Tiere und Vatertiere	1937 – 1969	FI 4302
Aufgabe Farrenhaltung	1968	FI 4310
Anschaffung Farren	1940 – 1960	FI 4310
Hofumlage statt Deckgeld	1952	FI 4310
OB: Farrenhaltungsvertrag Sauter	1930 / 1936	FI 4310
OB: Antrag Limpurger Farren	1926	FI 4310
OB: Sprungregister	1911 – 1918	FI 4310
Ankauf Farren	1948 – 1959	FI 4311
Akten: Eberhaltung		
UB: Eberhaltung Vertrag Barth (Wartgeld ab 1934 fest)	1934 – 1935	FI 4360

Akten: Ziegenhaltung		
UB: Ziegenzucht Akten, Ziegenzucht Verein (seit 1911) und Statutenbuch	1846 – 1911	FI 4350, FI 4351
UB: Ziegen-Deckregelung	1949 – 1952	FI 4350, FI 4351
Ziegenbockvertrag Haag	1949	FI 4350, FI 4351
Anschluss an Mögglingen (1952) und durch örtlichen Kleintierzuchtverein (1949)	1949 / 1952	FI 4350, FI 4351
Akten: Pferdehaltung		
Pferdehaltung Anordnung Beschälplatte	1820 ff.	FI 4340
Verbot für Bernhard, Iggingen zur privaten Beschälplatte	1822	FI 4340
Pferdehaltung Register	1841 / 1843	FI 4340
Akten: Seuchen, Tollwut		
OB: Anlegung Wasenplatz mit Plan	1864	FI 8600
OB, UB: Vertrag Kleemeister mit OA Gmünd	1913	FI 8600
OB: Tierseuchenakte	1876 – 1934	FI 8500
OB: MKS	1922	FI 8520
UB: MKS	1920 / 1931	FI 8523
MKS	1935 – 1958	FI 8523
UB: Hundesperre mit Liste und Bewertung, Einzelfälle	1823 / 1841	FI 6080
OB: Hundetollwut 10 Fälle	1924	FI 8520
OB, UB: Pferdekrankheiten	1920 - 1958	FI 8521
Akten: Schafe, Schafweide		
UB: Schafweideverpachtung	1823 – 1951	FI 1620
UB: Erhebung Schafweide	1935	FI 4520
UB: Schäden durch Schafweiden	1945	FI 4520
Akten: Gänse, Vögel		
OB: Gänsehüten Aufruf	1891	FI 4375
UB: Brieftaubenhaltung Wörner	1940	FI 4480
UB: Mitglied Bund für Vogelschutz	1947	FI 4480
Akten: Schlachtung, Fleischbeschau		
UB: Notschlachtungsverein 66 Mitglieder, Akten	1940	FI 4393
OB, ZI: Notschlachtungsverein, Akten, gedruckte Statuten	1882	FI 4393
UB: Fleischbeschaulisten	1912 – 1944	FI 8223
OB: Fleischbeschau Tagebuch	1909 – 1921	FI 8223
Beschränkung Fleischverkehr	1936 – 1939	FI 8250
Literatur		
Polzeiverordnung für Schafzucht	1830	FI 4520
Gesetz zum Schäfereiwesen	1828	FI 4520
Fundstellen		
Online: Vieh- und Schafbetrieb		

17 Kriege und Militärdienst

Zeit bis 1914

Akten: Aushebung		
OB: Wehrstammrolle	1881 – 1918	FI 9320
UB: Wehrstammrolle	1875 – 1918	FI 9320
UB: Landsturmrolle (Jahrgänge 1876 – 1894, 1900)	1876 – 1900	FI 9320
UB: Musterung (Jahrgänge 1850 - 1893)	1850 – 1893	FI 9320
UB: Rekruten	1849	FI 9320
Deserteur Holl, Vater soll Kautions zahlen	1820	FI 9320
Urlaubsantrag Reiter J. Kunz wird abgelehnt	1822	FI 9320
Fahndung J. Kohler geb. 1797	1822	FI 9320
OB: Verzeichnis beurlaubte Soldaten	1835 – 1848	FI 9300
OB: Verzeichnis beurlaubte Soldaten	1855	FI 9310
OB: Rückstellungen von Soldaten	1860 – 1890	FI 9310
OB: Urlaubspass Soldat Stegmaier	1859	FI 9310
Akten: Einquartierungen		
UB: Quartierlasten	1811 – 1837	FI 9360
OB: Einzugsliste Quartierlasten	1799	FI 9360
OB: Kriegskostenkonsignation (1814 / 1815 mit Umlage für Königreich 1815 und Abrechnung mit UB)	1814 – 1815	FI 9750
OB: Vorspannanweisungen	1802 – 1814	FI 9750
OB: Einquartierung	1883 – 1924	FI 9360
UB: Quartierliste und Verzeichnis belegbare Räume	1811 – 1928	FI 9360
Akten: Schanzarbeiten		
UB: Schanzarbeiten Kostenzettel Heubach über Arbeit in Ulm und Philippsburg über 1.800 Gl	1799	FI 9320
UB: Requisition Schanzarbeiten Ulm	1820	FI 9320
Literatur		
Gesetz Kriegsdienst	1845	FI 9300
Fundstellen		
Online: Militär		

Zeit 1914 – 1932, I. Weltkrieg

Akten: Mobilmachung		
OB, UB: Anschlag Mobilmachung	1914	FI 9310
UB: Wache Eisenbahn	1914	FI 9310
UB: Musterung u. Mobilmachung	1914	FI 9310
OB: Plakat Kriegsanziehen	1914	FI 9310
UB: Antrag eine Glocke als Feuerglocke dazubehalten wird abgelehnt (stammt von 1871)	1917	FI 5441
Akten: Kriegsteilnehmer, Gefallene, Vermisste		
OB: Liste der einberufenen Soldaten	1914	FI 9300
UB: Verzeichnis Gefallene	??	FI 1491
Gabenliste und Adressen	1914	FI 9391
OB: Liste Ehrenkreuz	1936	FI 9391
OB: Verzeichnis Kriegerdenkmal 1. Weltkrieg	??	FI 9410
UB: Verzeichnis Kriegerdenkmal 1. Weltkrieg	??	FI 9410
OB: Aufstellung Kriegerdenkmal	1931 – 1933	FI 9410

Kommentiert [OB1]: Ober- oder Unterböbingen?

Literatur		
Fundstellen		

Zeit 1933 – 1948, II. Weltkrieg

Akten: Einquartierungen		
OB, UB: Listen Einquartierungen	1937 – 1942	FI 9366
Akten: Kriegsteilnehmer, Gefangene, Vermisste		
Hebe- und Entlassungsdaten	1935	FI 9320
Unabkömmlichkeitsanträge, Ausmusterung	??	FI 9350
Erfassung zum Wehrdienst	1936 – 1939	FI 9320
Rückkehrer mit Meldeblättern, Liste Gefallene und Vermisste	1947 – 1949	FI 9420, FI 9421
UB: Kriegsgräberliste (4 Gefallene)	??	FI 8450
OB: Kriegerdenkmale	1967	FI 9410
UB: Kriegerdenkmale mit Namenslisten	1962	FI 9410
Kriegsopferversorgung	??	FI 9421
Akten: Fahrzeuge, Tiernusterungen		
UB: Erfassung Fahrzeuge und Pferde	1940 – 1944	FI 9366
Akten: Luftschutz		
Mitglieder Akte Luftschutzbund	??	FI 9400
Akte 1960-er Jahre Luftschutz	??	FI 9390
OB, UB: Akten Luftschutzbund	1936	FI 9370
Akten: Zwangsarbeiter		
Einsatz Kriegsgefangener	??	FI 9390
Abrechnung Zwangsarbeiter	1939 – 1946	FI 9370
Akten: Beschlagnahme, Kriegsschäden nach 1945		
Nutzung Spießhofer und Braun der Turnhalle – Aufforderung Ortsgruppenführer freimachen, braucht sie für Volkssturmbildung, Landrat dagegen	1945	FI 8311
UB: Schäden Grupp durch Bomben	1945	FI 3091
Fliegergeschädigte	1945	FI 7093
Literatur		
Fundstellen		

18 Literaturverzeichnis

Das Verzeichnis aller gedruckten Bücher, Sammelbände, Hefte, Zeitschriften etc. ist einer separaten Datei unter folgendem Link zu finden: [Literaturverzeichnis](#).

19 Verzeichnis elektronischer Medien

Das Verzeichnis aller elektronischer Medien. ist einer separaten Datei unter folgendem Link zu finden: [Medienverzeichnis](#).

20 An Nachbargemeinden abgegebene Akten 2020

Übergabe von Archivakten an die Gemeinde Täferrot

Vorbemerkung

Bei der Sichtung der Archivakten der Gemeinde Böbingen/Rems durch BM i.R. Werner Kowarsch fand sich auch ein Aktenbund mit dem Vermerk „Täferrot betreffend“, der Vorgänge insbesondere aus Utzstetten aus den Jahren 1889-95 enthält. In Abstimmung mit Hauptamtsleiter Müller können diese Akten an das Gemeindearchiv Täferrot abgegeben werden.

Inhalt (aktuell nicht geordnet)

Allg. zur Gemeinde

- Seelenzahl evangelisch 1892

Gaststätten/Gewerbe

- Antrag Kunze, den seit 16 Jahren bestehenden Betrieb „zum Grünbaum“ als Schwiegersohn weiterführen zu dürfen 1892
- Antrag Kunz für eine Metzgerei wird abgelehnt 1892
- Zeugnis für Rupp zur Erweiterung und Verlegung der Gaststätte Kappenkr. 1893

Schule

- Besetzung Provisorstelle 1895

Friedhof

- Angebote etc. zum neuen Begräbnisplatz 1891, die Erweiterung des alten Platzes wird abgelehnt
- Festlegung der Grabtiefe im neuen Friedhof Täferrot 1892

Hebamme

- Kath. Waibel, Tierhaupten will Hebamme werden u. besucht die Schule in Stuttgart, da die Hebamme Müller seit längerem krank ist 1893

Straßen

- Übergang Straßenbaulast ans OA 1892

Güterbuch, Weide etc.

- Weidverpachtung 1891
- Jagdverpachtung 1890

Verlobungs- und Eheverträge

- K. Kunz ux. Kar. Weller 1892 mit Inventar
- K. Kunz ux. Kath. Kümmel 1893
- Jakob Kümmel ux. Karol. Kollé 1892
- Alois Silchinger ux. Kath. Weller 1889
- Gottfried Waibel ux. Reg. Bühner 1893

Schuldenakten

- Schuldenbereinigung Landwirt Waibel, U. 1893
- Schuldbrief Stegmeier 1883
- Diverse Kostenzettel und Schulforderungen

Armenfürsorge

- Pflückschaftsvermögen-Verteilung Gottfried Kobb, Utzstetten geb. 1889 gegen Math. Bareis
- Brand bei H. Waibel, Utzstetten, Entschädigung ist sehr nieder, da Mobilien nicht versichert war
- Joh. Eisele geb. 1883 soll wegen Tod der Mutter ins Waisenhaus
- Unterbringung Chr. Stecher geb. 1872 nach Stetten
- Unterbringung Elis. Nagel geb. 1881 im Waisenhaus, da der Vater – Polizeidiener Tierhaupten – verstorben ist und die Witwe Ortsarme ist
- Diverse weitere Armensachen
- Klage gegen Fürsorge für verletzten Schäfer Ambacher aus Oppelstb., er sei nicht orts-, sondern landarm
- Unterbringung K. Schmid, Tierhaupten geb. 1865 in St. Vincenz, war Postknecht
- Pflückschaft Sperrle Utzstetten mit Fahrnisversteigerung (Konzepte)
- Vaterschaftssache Chr. Bay, Eschach 1891 gegen Josef Bäß, Hüttlingen

Übergabe von Archivakten der ehemaligen Teilgemeinde Zimmern an das Stadtarchiv Schwäbisch Gmünd

Vorbemerkung

Im Zusammenhang mit der Neuordnung des Archivs durch BM i.R. W. Kowarsch wurde festgestellt, dass es für die einstige Teilgemeinde Zimmern Archivakten gibt, die nur diesen Ort betreffen. Die Gemeinde Böbingen ist zur Abgabe an das seit der Gemeindereform örtlich zuständige Stadtarchiv Schwäbisch Gmünd bereit.

Mit der erfolgten Übergabe gehen alle Rechte und Pflichten an die Stadt Schwäbisch Gmünd über, wobei versichert wird, dass aktuell keine Verpflichtungen gegenüber Dritten für diesen Bestand bestehen. Die Gemeinde Böbingen behält sich ausdrücklich bei Heimatforschungen, die im Namen oder Interesse der Gemeinde durchgeführt werden und die diese Bestände betreffen, das Recht zur ungehinderten Einsichtnahme (samt Fertigung von Kopien oder Digitalen Medien) und kostenloser Nutzung für Veröffentlichungen vor.

Die übergebenen Bestände:

Teilgemeindepflege

- Teilgemeindepflegrechnungen Zimmern (komplett mit Beilagen) Jahre 1807-1828 (es fehlen 1814/15, 1820/21, 1826/27)
- Teilgemeindepflege Hauptbücher Jahre 1907/08 und 1921-33 (es fehlt 1924) mit Beilage 1927-34
- Wanderbeilagen zur Teilgemeindepflege 1905-34
- Steuerabrechnungsbuch 1913
- Recessbuch 1863-1908

Kirchengemeindepflege

- Rechnungen komplett mit Beilagen Jahre 1868-1872, 1872-1875, 1875-1878, 1878-1881, 1881-1884, 1884-1887

Freiwillige Gerichtsbarkeit

- Inventuren u. Teilungen 1717-69, 1770-79, 1811-15, 1816
- Pflegerechnungen 1756-1852

Grund und Boden

- Güterbuchkonzept u. Steuereinschätzung 1843
- Beilagen zum Güterbuch 1843
- Beschreibung zum Gebäudecataster 1859
- Allmendbeschreibung 1829
- Feldbereinigungsakte 1890-1901

Verwaltungsakten

- Baugesuche 1903-35
- Bekanntmachungen 1926-30
- Planung zum Schulhausneubau 1935-38
- Diverse Einzelakten des 19. Jahrhunderts

Übergabe von Archivakten an die Stadt Heubach

Zur Aufbewahrung auf Grund oberamtlicher Anordnung ca. 1840 an Unterböbingen übergebene Güterbuchentwürfe ungebunden:

- Heubach 1824 ungebunden
- 11 Bauern 1825 ungebunden

Kommentiert [OB2]: Ist das die richtige Bezeichnung?

21 Ausgesonderte Bücher und Akten

Im Zusammenhang mit der Neuordnung des Archivs wurden auch in Abstimmung mit der Verwaltung und auf Grund eigenen Ermessens der „Archivwürdigkeit“ folgende Bestände ausgesondert und teils ins Altpapier, teils in die überwachte Vernichtung abgegeben

Auf Grundlage des alten Archivregisters:

Unterböbingen	AOK- Quittungskarten	1903-1920	x weitgehend
Unterböbingen	Beschlagnahme- Register	1886-1920	x
Unterböbingen	Boden- Nutzungs- Erhebung	1935/38/39	x 38,39
Unterböbingen	Boden- Nutzungs- Erhebung	1942-1946	x 42-44,46
Unterböbingen	Boden- Nutzungs- Erhebung	1950-1955	50,52-55
Unterböbingen	Briefmarken	Ab 1852	x
Unterböbingen	Deckregisterblocks Bullen	1937-1938	x
Unterböbingen	Fleischschau	1945-1957	x
Unterböbingen	Fleischschau	1958-1962	x
Unterböbingen	Friedensgericht	1949-1952	x
Unterböbingen	Friedensgericht	1953-1959	x
Unterböbingen	Gebäudeliste (Aufräumungsabgabe)	1949-1951	x
Unterböbingen	Gebührenverzeichnis	1914-1934	x
Unterböbingen	Depositionenverzeichnis	1890-1893	x
Unterböbingen	Gerichtsvollzieher Verzeichnis	1880-1900	x
Unterböbingen	Gerichtshinterlegungs- Verz.	1900-.....	x
Unterböbingen	Gebühren	1897-1922	x
Unterböbingen	Geldstrafen- Verzeichnis	1931-1939	x
Unterböbingen	Hausschlachtungen	1932-1941	x
Unterböbingen	Löschungs- Gebühren	1859-1869	x
Unterböbingen	Maul- und Klauenseuche Formulare	--	x
Unterböbingen	Nachrichtendienst Gas/ Wasser	1939-1943	x
	Strafverzeichnis I - Liste	1935-1944	x, weitgehend
	Strafverzeichnis I - Beilagen	1839-1914	x weitgehend
	Strafverzeichnis I - Beilagen	1882-1899	x weitgehend.
Unterböbingen	Strafverfügungen polizeil. Mit Geldstrafen	1900-1910	x
Unterböbingen	Strafverfügungen polizeil. Mit Geldstrafen	1911-1930	x
Unterböbingen	Strafverfügungen polizeil. Mit Geldstrafen	1930-1944	x
Unterböbingen	Steuer:- Gebäude- Entschuldung	1926-1941	x
Unterböbingen	Viehwaagbuch	1937-1951	x
	Viehwaagbuch	1959-1962	x
Unterböbingen	Zwangsvollstreckungen	1880-1906	x
Oberböbingen	Deck- Rindvieh	1911-1923	x
Oberböbingen	Deck- Rindvieh	1958-1869	x
Oberböbingen	Depositionen- Verzeichnis	1887-1899	x
Oberböbingen	Fleischschau- Register	1887-1903	x
Oberböbingen	Formulare: Geburt, Gemeindegericht, Gerichtsvollzieher, Gewerbesteuer, Heirat, Krankheit, Schule, Sterberegister, Zwangsvollstreckungen		x und verteilt
Oberböbingen	Gerichtsvollzieher- Akten	1879-1900	x
Oberböbingen	Gericht- Mahnregister	1896-1916	x
Oberböbingen	Gericht- Mahnregister	1903-1924	x
Oberböbingen	Gericht- Rechtsstreitigkeiten	1892-1916	x

Oberböbingen	Gericht- Zahlungsbefehl	1895-1917	x
Oberböbingen	Gericht- Zahlungsbefehl- öffentl. rechtl. Ansprüche-	1892-1911	x
Oberböbingen	Hausschlachtungen	1934/40	x
Oberböbingen	Polizei- Stunden- Verlängerung	1948-1954	x
Oberböbingen	Strafverzeichnis I	1926-1939	1926-33 x
Oberböbingen	Strafsachen von Gestorbenen	1882-1904	x
Oberböbingen	Strafverfügungen polizeil.	1883-1899 1900-1913 fehlt 1923-1939	x
	- Landtag und Verfassung	1946	x nur Wahlzettel
	- GR	1956	x nur Wahlzettel
	- Bundestag	1957	x nur Wahlzettel
	- Kreistag	1965	x nur Wahlzettel
Oberböbingen	Zwangsvollstreckung unbew. Vermögens	1880-1899	x weitgehend
Oberböbingen	Zwangsvollstreckungen	1879-1935	x, weitgehend
Unterböbingen	- Landtag Wählerliste	1931-1936	x nur Wählerlisten
	- Wählerliste I+ II	Ab 1947	x
	- GR	1909-1933 1947, 1951/1953, 1959/1965	x, nur Wahlzettel
	- Formulare	1900	x
	- Landesversammlung	1952	x nur Wahlzettel
	- Bundestag	1953/1957 1961/1965	x nur Wahlzettel
	- Landtag	1956/1960	x nur Wahlzettel
	- BM	1954 + Wdh. Schuller 1966	x nur Wahlzettel
	- Kreistag	1959	x nur Wahlzettel

22 Fundstellen

KW = Grundbuchzentralarchiv Kornwestheim

<https://www.landesarchiv-bw.de/de/landesarchiv/standorte/grundbuchzentralarchiv---kornwestheim/53589>

LU = Staatsarchiv Ludwigsburg

<https://www.landesarchiv-bw.de/de/landesarchiv/standorte/staatsarchiv-ludwigsburg/47251>

S = Hauptstaatsarchiv Stuttgart

<https://www.landesarchiv-bw.de/de/landesarchiv/standorte/hauptstaatsarchiv-stuttgart/47272>

SI = Staatsarchiv Sigmaringen

<https://www.landesarchiv-bw.de/de/landesarchiv/standorte/staatsarchiv-sigmaringen/47267>

Amtsgebäude

Archiv	Bestandskennung	Inhalt
LU	E 232 III Bü 62	Situationsplan vom sogenannten Schlösschen zu Unterböbingen, Kameralamt Gmünd, um 1835 gezeichnet von Bauinspektor Manz; Maßstab: 120 württembergischer Fuß = 13,1 cm; Größe: 36,5 bzw. 31,9 x 26,6 cm / ohne Datum (um 1835)
LU	F 50 Bü 59	Verkauf herrschaftlicher Gebäude und Güter zu Iggingen, Unterböbingen und Waldstetten / 1804-1805

Bahn

Archiv	Bestandskennung	Inhalt
LU	K 411 I Bü 921	Organisation und Gliederung der Dienststellen des Außendienstes in Oberböbingen / 1969
LU	K 415 Bü 132	(Stations-)anlagen / Bau, Unterhaltung und Erweiterung der Bahnhofsanlagen Bahnhöfe L - R / 1862 – 1955
LU	K 415 Bü 194	Weg- und Wasserlauf-Protokolle der Nebenbahn Unterböbingen - Heubach / 1919 – 1928
LU	K 415 Bü 103	Grunddienstbarkeiten / Grunderwerbungen auf der Markung Oberböbingen / 1918 – 1931
LU	K 415 Bü 67	Baugesuche auf Markungen der Strecke Schwäbisch Gmünd – Mögglingen im Bereich der Bahnmeisterei Schwäbisch Gmünd / 1864 – 1943
LU	PL 723 Bü 154	Nachlass Hans Noller: Sammlung zum Eisenbahnwesen in Württemberg / ca. 1844-2011 / Unterböbingen - Heubach
LU	{PL 723 DK 70-102}	Haltepunkt Oberböbingen 
LU	E 79 I Bü 749	Generaldirektion der Staatseisenbahnen: Streckenakten / 1816 – 1936, 1949 – 1952 / Heubach (Nebenbahn Unterböbingen – Heubach) / 1919 – 1927
LU	E 79 I Bü 1612	Generaldirektion der Staatseisenbahnen: Streckenakten / 1816 – 1936, 1949 – 1952 / Unterböbingen (Gmünd - Aalen) / 1860 – 1926
LU	E 79 II Bü 927	Generaldirektion der Staatseisenbahnen: Hochbauakten / 1846 – 1928 (bis 1967) / Unterböbingen (Bauamtsbezirk Schorndorf) / 1885 – 1927
LU	K 410 I Bü 19038	Reichs-/Bundesbahndirektion Stuttgart: Personalakten der Bahnbeamten / 19./20. Jahrhundert / Fürst, Franz, Stahl, Josef, Grimlinger, Albert, Zeller, Karl / (<i>Unter K 415 viele Pläne zur Bahnlinie</i>)
LU	K 415 Bü 133	Bau, Unterhaltung und Erweiterung der Bahnhofsanlagen – Allgemeines (Verschiedenes) Bahnhöfe A – F / 1859 – 1868, 1892 –

		1897, 1907 – 1958 / ... Schnaitheim, Schwabsberg, Unterböbingen, Wasseralfingen	
LU	{PL 723 DK 70-40}	Nachlass Hans Noller: Sammlung zum Eisenbahnwesen in Württemberg / Ca. 1844 – 2011 / Bahnhof Unterböbingen / 2. Januar 1971	
LU	{PL 723 DK 70-107}	Nachlass Hans Noller: Sammlung zum Eisenbahnwesen in Württemberg / ca. 1844 – 2011 / Bahnhof Unterböbingen / 1915 – 1916	
LU	E 79 I Bü 1181	Generaldirektion der Staatseisenbahnen: Streckenakten / 1816 – 1936, 1949 – 1952 / Oberböbingen (Nebenbahn Unterböbingen - Heubach) / 1919 – 1921	
LU	E 79 I Bü 1182	Generaldirektion der Staatseisenbahnen: Oberböbingen (Nebenbahn Unterböbingen - Heubach) / 1923 – 1925	
LU	K 415 Bü 137	Bauten des Personals auf Bahneigentum auf den Strecken Unterböbingen – Pflaumloch, Goldshöfe – Crailsheim, Unterkochen – Königsbronn und Aalen – Schnaitheim / 1862 – 1945 / ... Eigentum auf den Strecken Unterböbingen – Pflaumloch, Goldshöfe – ...	
LU	K 415 Bü 67	Reichs-/Bundesbahnbetriebsamt Aalen / 1859 – 1977 / Baugesuche auf Markungen der Strecke Schwäbisch Gmünd - Mögglingen im Bereich der Bahnmeisterei Schwäbisch Gmünd / 1864 – 1943 / ... Lenglingen, Maitis, Unterböbingen, Oberböbingen, Hussenhofen ...	
LU	K 415 Bü 134	Baulinien der Bahnmeisterei Schwäbisch Gmünd / 1907 – 1942 / ... Schwäbisch Gmünd und Unterböbingen / Stadtbauplanänderungen ...	
LU	K 415 Bü 96	Bahnkreuzungen durch Stromleitungen auf der Strecke Unterböbingen – Heubach / 1920-1941 / Stromleitungen auf der Strecke Unterböbingen – Heubach	
LU	K 415 Bü 75	Versetzen der Gleiswaage in Unterböbingen / 1874, 1918 – 1929	
LU	K 415	1.5.4.6: Strecke Unterböbingen - Heubach	
LU	K 415 Bü 174	Einschätzung der Gebäude zur Brandversicherung auf der Strecke Lorch – Unterböbingen / 1874 – 1928	
LU	K 415 Bü 198	Grundsteuerkataster des Betriebsbauamtsbezirks Schorndorf auf den Markungen des Streckenabschnittes Fellbach - Unterböbingen / 1882 – 1912	
LU	K 415 Bü 183	Steuereinschätzung der Bahnanlagen der Nebenbahnen Schwäbisch Gmünd – Göppingen, Schorndorf – Welzheim und Unterböbingen – Heubach / 1902 – 1926	
LU	K 415	2.5: Strecke Unterböbingen – Heubach	
LU	K 415 Bü 289	Querprofile der Nebenbahn Unterböbingen – Heubach km 0+000 bis 5+070 / 1919 – 1922 / Querprofile der Nebenbahn Unterböbingen – Heubach km 0+000 bis 5+ ...	

Bürger

Archiv	Bestandskennung	Inhalt
LU	B 177 S Bü 2627	Leonhard Schibele zu Oberböbingen, und seine Ehefrau Magdalena Haintzin stellen dem Bürgermeister und Rat zu Gmünd, die sie in ihren Schutz und Schirm aufgenommen haben, einen Revers aus. Siegler: Kaspar Churrer, der Rechten Doktor, und Kaspar Reitz, Einwohner zu Gmünd. (Abschrift, Papier) / 5. August 1544
LU	E 175 Bü 1604	Bürgerrechtsangelegenheiten zu Oberböbingen / 1861 – 1914
LU	E 175 Bü 5818	Auswanderungen, Oberböbingen mit Teilgemeinde Zimmern / 1878, 1895 – 1896
LU	E 337 I Bü 151	Arrogationsvertrag zwischen Johann Georg Burkhard von Oberböbingen und Johanna Friederike, uneheliches Kind seiner Ehefrau / 1838 – 1839
LU	E 337 I Bü 157	Arrogationsverträge / 1843 / ... 4. Veit Schürle zu Oberböbingen mit Baltasar Nauer von Unterböbingen
LU	EL 902/1 Bü 9079	Spruchkammer 1 - Aalen: Verfahrensakten / 1946 – 1950 (mit Vor- und Nachakten) / Barth, Josef und andere Bürger
LU	F 201 Bü 458	Datei/ Kartei der Stuttgarter Passakten / 1914 – 1944 / Heinz, Johannes / 1916 – 1920 und Bü569 von 1922 und Bü 321 von 1929 Windmüller, Emil / 1929
LU	F 269 I Bü Z 379	Witwe Josepha Höfer von Zimmern Gde Oberböbingen (Klägerin) gegen Kronenwirt Georg Friedel von da (Beklagter) wegen Leibgedings / 1878
LU	F 269 I Bü 2	Todeserklärung des nach Österreich ausgewanderten Jakob Eisele von Oberböbingen / 1883 – 1884
LU	F 269 I Bü 10	Todeserklärung des verschollenen Jakob Kuhn aus Oberböbingen / 1886
LU	F 269 I Bü 22	Todeserklärung des in Amerika verschollenen Melchior Merz von Zimmern, Gde. Oberböbingen / 1893 – 1894
LU	K 745 II Bü 1003	Reichsmusikkammer Landesleitung Stuttgart: Personalakten / 1933 – 1943 (Vorakten ab 1929) / Birkhold, Hans / 1939
SI	Wü 15 T 1 Nr. 637/043	Abgelegte Fragebogen des Kreisuntersuchungsausschusses für die Verwaltung Tübingen, mit Korrespondenzen, Buchstaben A - H / 1947 – 1949 / Ellwanger, Karl Egidius
S	A 213 Bü 476	Peter Ziegler, Schneider zweiten Ortes, hat bei der Auswahl seine beiden Söhne verleugnet und sich Widersetzlichkeiten zuschulden kommen lassen (Heubach, Oberböbingen) / 1794 – 1795 (<i>Nachträglich ergänzt, ursprünglich "1794"</i>)
S	A 468 a Bd. 9	Verzeichnis der Leibeigenen des Klosters Lorch / ohne Datum / 1580 – 1583 / nach Wasserzeichen
S	M 711 Nr. 11	Bildnissammlung V / 1939 – 1945 / Abele, Karl, Bäurle, Paul, Haag Paul
LU	B 177 S Bü 1304	Lienhard Abelin und Melcher Hertzer zu Unterböbingen, als Pfleger der Kinder des verstorbenen Lienhard Grönniger, quittieren Bürgermeister und Rat der Stadt Gmünd über 6 Gulden Zins. (Orig., Sg. des Jakob Horn, Apotheker und Bürger zu Gmünd / 12. Juni 1557
LU	D 5 II Bü 31	Todesanzeige für den im Ellwanger Spital verstorbenen Häfele aus Unterböbingen / 1805
LU	D 48 Bü 555	Verfügung über das Vermögen mehrerer in den österreichischen Staaten befindlichen diesseitigen Untertanen des OA und Kameralamts Gmünd / 1810 / Unterböbingen (Lenhard Zeller, Anton Kuhn
LU	E 175 Bü 1610	Bürgerrechtsangelegenheiten zu Unterböbingen / 1885 – 1918
LU	E 175 Bü 5823	Auswanderungen Unterböbingen / 1869 – 1911
LU	E 211 III Bü 720	Katholischer Kirchenrat: Wilhelmsstift Tübingen / 1817 – 1934 Kinzler, Josef, Unterböbingen, Studium der Philologie / 1901 Grätzer, Lorenz, Unterböbingen / 1872 Wilhelm, Franz Xaver, Unterböbingen / 1897
LU	EL 901/7 Bü 90	Spruchkammer 14 - Schwäbisch Gmünd: Meldebögen / 1946 – 1953

		(mit Vor- und Nachnamen) / Unterböbingen A-K / 1946 – 1950
LU	F 169 Bü 115	XIV. Stiftungen für wohltätige Zwecke / Fürst Fugger'sche Familienstiftung für krankhafte Leute und Handwerkslehrlinge der zum alten Fürstentum gehörigen Gemeinden Waldstetten und Unterböbingen / 1835 – 1868
LU	F 215 Bü 118	Datei / Kartei der Stuttgarter Passakten / 1914 – 1944 Baumann, August 1925, Babette geb. Wengert 1926, Betz August 1916 – 1928 Dennochweiler Michael 1925, Grimminger Abert 1923, Hess, Florian 1914, Klotbücher Marta geb. Grätzer 1932, Müller Karl 1921, Noe Richard 1924, Steeb Paula 1928, Wilhelm Franz Xaver 1924
LU	F 222 Bü 221	Straßen- und Wasserbauinspektion/-amt Schwäbisch Gmünd / 1825 – 1962 / 1. Organisation und Personal Schurr, Josef / 1881 – 1924
LU	F 269 I Bü 3	Todeserklärung der Witwe Katharine Geiger geborene König von Unterböbingen / 1883
LU	F 269 I Bü 4	Todeserklärung des verschollenen Michael Schurr von Unterböbingen 1883 / Todeserklärung der in Amerika verschollenen Walburga Sturm von Unterböbingen 1885 / Todeserklärung des Franz Xaver Huttelmaier von Unterböbingen 1886 / Todeserklärung des in Amerika verschollenen Josef Zimmermann von Unterböbingen 1892 – 1893 / Todeserklärung des in Amerika verschollenen Johann Evangelist Hieber von Unterböbingen 1896 / Todeserklärung der in Amerika verschollenen Helene Zimmermann von Unterböbingen und der Anna Hudelmaier geborenen Zimmermann von Unterböbingen 1894 – 1897
LU	K 745 II Bü 2034	Reichsmusikkammer Landesleitung Stuttgart: Personalakten / 1933 – 1943 (Vorakten ab 1929) / König, Otto 1935 - 1938 / Vogt, Karl 1938 – 1940
LU	PL 502/12 Bü 410	Sammlungsgut der US-Militärregierung zur Dokumentation der NS-Belastung von im Kreis Schwäbisch Gmünd ansässigen Personen / 1924-1947 Erfassung von Mitgliedern der NSDAP und ihrer Organisationen im Kreis Schwäbisch Gmünd zur Vorlage bei der amerikanischen Militärregierung / 1934-1945
S	M 711 Nr. 2332	Bildnissammlung V / 1939-1945 / Knödler, Otto auch Leinmüller Otto und Schmidt Alfons
LU	K 745 II Bü 7040	Reichsmusikkammer Landesleitung Stuttgart: Personalakten / 1933 – 1943 (Vorakten ab 1929) / Vogt, Karl / 1938 – 1940

Flur

Archiv	Bestandskennung	Inhalt
LU	E 251 VI Bü 776	Steuerkollegium: Urprimärkataster Württemberg - Bände / 1818 – 1912 / Oberböbingen, Ostalbkreis, mit den Markungen Zimmern und Hirschmühle; Teil 2 / 1835 – 1837
LU	E 251 VI Bü 777	Steuerkollegium: Urprimärkataster Württemberg - Bände / 1818 – 1912 / Oberböbingen, Ostalbkreis, mit den Markungen Zimmern und Hirschmühle; Teil 2 / 1835 – 1837
LU	E 251 VIII Bü 682	Steuerkollegium: Urprimärkataster-Publikationsakten Württemberg und Hohenzollern / Oberböbingen: Publikationsakten / 1834 – 1835
LU	EL 68 VI Nr 2473	Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg: Historische Flurkarten der Württembergischen und Hohenzollerischen Landesvermessung (Digitalisate) / 1818 – 1863, (1951) / Kartenblatt NO XXIX 57 Stand 1830 / 1830 und andere Karten
LU	F 169 Bü 111	Markungsstreitigkeiten, Ergänzung der Flurkarten, Steuergrenzen, Primärkataster; Orte alphabetisch: b) Lautern bis Oberböbingen / 1808 – 1868
S	A 208 Bü 321	Akten betreffend die Versteinung des Gemeinde- und Feldwegs in dem Condominial-Ort Oberböbingen und die Jurisdiktions-Differentien mit Gmünd des Orts Oberböbingen halber. / 1755, 1757/1760
KW	SGM 17 A	Pfandbuchvisitationsprotokoll Unterböbingen / 1853 – 1899

	007.936.307	
KW	SGM 17 A 007.936.309	Eigentümerregister zum Grundbuch von Unterböbingen / Ab 1900
KW	SGM 17 A 007.936.313	Grundstücksregister zum Grundbuch von Unterböbingen / Ab 1900
LU	E 251 VI Bü 791	Steuerkollegium: Urprimärkataster Württemberg - Bände / 1818 – 1912 / Unterböbingen, Ostalbkreis, mit den Markungen Gratwohlhöfe, Braunhof und Krausenhof / 1835 – 1837
LU	EL 68 VI Nr 2562	Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg: Historische Flurkarten der Württembergischen und Hohenzollerischen Landesvermessung (Digitalisate) / Kartenblatt NO XXX 56 Stand 1830 / 1830 / Böbingen an der Rems, Römisches Kastell Unterböbingen (ORL 65) Gemarkung(en): Böbingen 
LU	EL 600/1 Bü 1515	Landesamt für Flurbereinigung und Siedlung Baden-Württemberg: Akten zu Umliegungen und Flurneuordnungsverfahren / 1873 – 1986 Unterböbingen (damals OA Gmünd) / 1894 – 1917
LU	EL 600/1 Bü 1516	Landesamt für Flurbereinigung und Siedlung Baden-Württemberg: Akten zu Umliegungen und Flurneuordnungsverfahren / 1873 – 1986 Unterböbingen II (damals OA Gmünd) / 1927 – 1938
S	A 471 L Bü 3	Klosteramt Anhausen a. d. Brenz / 1474, 1538 – 1811 / Versteinung eines an die Markung Mögglingen grenzenden Zehntbezirks zu Unterböbingen, der zwischen Heubach und dem Spital von Schwäbisch Gmünd strittig war / 1749

Friedhof

Archiv	Bestandskennung	Inhalt
LU	E 175 Bü 4648	Friedhöfe OA Gmünd / 1841 – 1914
LU	EL 20/1 VI Bü 601	Regierungspräsidium Stuttgart: Kriegsgräberlisten / (ca. 1946) 1954 – 1968 (bis ca. 1982) / Oberböbingen – Gemeindefriedhof

Fron und Dienste

Archiv	Bestandskennung	Inhalt
LU	B 149 Bü 214	Abrechnung zwischen Hofmeister Sebastian von Wöllwarth, Neubronn und dessen Untertanen in Lauterburg, Lautern, Oberböbingen, Rötenberg, Röthardt, Essingen, Bartholomä und Forst sowie vom Möhhof für Martini 1751/1752, mit Namensindex / 1752 Bü 217 für 1762, Beilagen 1760 – 1763 in Bü 1346
LU	B 149 Bü 680	Summarischer Extrakt der Einkünfte der Herrschaft Lauterburg in Beuren, Essingen, Killingen, Lauterburg, Lautern, Neubronn, Oberböbingen, Westhausen und auf dem Zollhof (bei Essingen) / ohne Datum (ca. 1700)
LU	B 149 Bü 728	Frondienstordnung des Rentamts Essingen für Essingen, Forst, Dauerwang, Lauterburg, Lautern, Beuren, Oberböbingen, Röthardt, Rötenberg, Killingen, Hermannsfeld und Westhausen sowie auf dem Birk-, Ober- und Unterkolben-, Weinschenker- und Zollhof / 1824
LU	B 149 Bü 1297	Schutz- und Schirmbriefe für Untertanen in Abtsgmünd, Babenhausen, Dewangen, Adelstetten, Essingen, Fachsenfeld und Oberböbingen / 1799 – 1807
LU	B 177 S Bü 2352	Beschwerde des Gmünder Magistrats gegen den Kastner von Heidenheim wegen Besteuerung von Untertanen zu Großdeinbach und Oberböbingen (Doppelte Ausfertigung, Papier) / ohne Datum (16. Jahrhundert)
LU	B 177 S Bü 2403	Ernte-, Ertrags- und Erfordernistabelle von Stadt und Amt Heubach (mit Buch, Beuren, Oberböbingen, Unterböbingen, Oberbettringen,

		Lindach) auf das Jahr 1790 bis auf die Ernte 1791, berechnet am 27. November 1790 von Oberamtmann Kopff zu Heubach / 27. November 1790
LU	B 177 S Bü 2632	Schreiben Herzog Christophs zu Württemberg aus Stuttgart an den Gmünder Magistrat, über Obrigkeit über die Güter zu Oberböbingen, die dem Heiligen daselbst Zinsen und Türkenschatzung (Orig. Sg.) / 20. Juli 1566
LU	B 177 S Bü 2640	Aktenstück, ausgestellt zu Gotteszell, wegen einer Gült des sowohl der Gmünder Priesterbruderschaft als auch dem Kloster Gottezell zugetanen Hans Gart von Oberböbingen / 27. November 1655
LU	E 175 Bü 4813	Bäuerliche Fallehen, OA Gmünd / (1416, 1712 – 1797), 1815 – 1847
LU	E 175 Bü 5246	Gefällablösungen, OA Gmünd / 1850 – 1877
LU	F 50 Bü 105	Oberböbingen; Gefällablösungen / 1849 – 1852
LU	F 50 Bü 147	Ablösung von Beeden des Staatskammerguts nach den Gesetzen von 1836 / 1838 – 1844
LU	F 50 Bü 155	Ablösung von Fronen des Staatskammerguts nach den Gesetzen von 1836 / 1811 – 1870
LU	F 100 a Bd 371	Unterböbingen Beschreibung über die Fall- und Erblehen sowie Zinsgüter in den Orten Unterböbingen mit Braunhof, Gratwohlhöfe und Krausenhof, Oberböbingen mit Zimmern angelegt 1815 – 1818 von Renovator Substitut Schaffer, Nachträge bis 1842, Gefällberechnungen am Schluss Verweise auf Lagerbuch des Klosters Gotteszell (1700), Lagerbuch des Domkapitals Ellwangen (1708) / 1815 – 1842
LU	F 100 b Bd 221	Oberböbingen Gültänderungs- und Einzugsregister im Gefälldistrikt Oberböbingen, enthält die Orte: Oberböbingen, Unterböbingen, Zimmern, Burgholz und Beiswang gefertigt 1816 durch Kameralverwalter Gok, rektifiziert und vollendet 1830 durch Kameralverwalter Walcher, Nachträge bis 1850, Namensregister am Schluß / 1816 – 1850
LU	F 101 Bü 220	Einkommensteuerlisten der Steuerdistrikte Lindach, Mögglingen, Mutlangen, Oberbettringen, Oberböbingen, Rechberg, Reichenbach, Spraitbach, Straßdorf, Täferrot für das Steuerjahr 1917 / 1917
LU	PL 9/3 Bü 1365	Lagerbuch von Essingen, Lauterburg, Bartholomä, Oberböbingen, Mögglingen, Westhausen, Hohenroden, Lautern, Beuren, Bibersohl, Bönningheim, Röthenberg (Rötenberg), Röthardt, Bernlohe, Killingen, Erpfental, Böhmenkirch, Giengen, Anhausen, Rauental, Forst, Heubach, Vogelsang, Weinschenkerhof, Kitzinghof, Zollhof u.a. Höfe mit Mobilieninventar Georg Wolfs v. W. (#166) für Lauterburg, Hohenroden und Heubach sowie Verzeichnis der Schuldverschreibungen (Aktivschulden) und Archivinventar. Gefertigt und beglaubigt durch Notar Wolfgang Ziegler von Gmünd nach dem Tode des Georg Wolf v. W. auf Veranlassung der Witwe Anna geb. v. Fleckenstein, Frau des (#166) und der Vormünder. / 1612 Weitere Bücher bis 1827
S	A 208 Bü 284	Schriften wonach die Stadt Gmünd, gelegentlich der Renovation die langwährenden Differentien mit dem Haus Württemberg beizulegen trachtet und hauptsächlich die Gefälle des Klosters Lorch und die Cameralgefälle zu Heubach als Gegenstand der Untersuchung vorliegen und die Jurisdictions-Differentien mit Gmünd und Limpurg namentlich auch über der Wennerin Gut zu Oberböbingen zur Sprache kommen. / 1555 – 1582
S	A 298 Bd. 7	„Erneuerung der Herrschaft Württemberg in der Kellerei Göppingen zugehöriger leibaigner Manns- und Weibspersonen ...“ (Innentitel) / 1621
S	A 298 Bd. 16	„Erneuerung der Herrschaft Heubach Leybaignerleuth 1592“ (Innentitel) / 1592
S	A 468 a Bd. 9	„Verzeichnis der Leibeigenen des Klosters Lorch...“ / ohne Datum (1580 – 1583) nach Wasserzeichen
S	B 5 b Bd. 1	Gültbuch von Gotteszell 1633 / fortgeführt bis 1652

S	H 101/26 Bd. 1	Weltliche Lagerbücher: OA Heubach / 1557 – 1801 / Erneuerung für die Orte Heubach, Unterböbingen und Oberböbingen / 1557 – 1566
S	H 101/26 Bd. 2	Weltliche Lagerbücher: OA Heubach / 1557 – 1801 / Erneuerung der erlösten Pfandschaft Rosenstein und Heubach / 1580 – 1682
S	H 101/26 Bd. 6	Weltliche Lagerbücher: OA Heubach / 1557 – 1801 / Lagerbuch der Stadtpfarrei Heubach / 1580 – 1628
S	H 101/26 Bd. 8	Weltliche Lagerbücher: OA Heubach / 1557 – 1801 / Erneuerung der Orig. der Pfarr- und Fröhmess / Heubach / 1697 (1688) – 1698 erneuert, 1698 – 1706 publiziert
LU	B 149 Bü 1299	Weigerung von Untertanen in Unterböbingen, Naturalien von Geislingen nach Jungingen zu transportieren / 1800
LU	B 177 S Bü 2770	Lagerbuch des Augustinerklosters zu Gmünd über Äcker zu Unterböbingen (Auszug dreifach, Papier) / 1488
LU	B 177 S Bü 2771	Lagerbuch des Klosters zu Gotteszell über 2 Jauchert Ackers in der Röthen zu Unterböbingen (Auszug dreifach, Papier) / 1500
LU	B 177 S Bü 2780	Die freie Reichsritterschaft in Schwaben Orts am Kocher (Deputierter: Konsulent Christian Ehrenfried Klotz) einerseits und der Gmünder Magistrat (Deputierte: Bürgermeister Josef Ferdinand Anton Storr von Ostrach und Amtsoberstättmeister Josef Friedrich Sebastian Doll) andererseits vergleichen sich am 28. Oktober 1772 zu Gmünd in einem Streit wegen der Besteuerung verschiedener Güterstücke in dem zwischen dem Domkapitel zu Ellwangen und der Stadt Gmünd gemeinschaftlichen und teils zu letzterer, teils zum Kanton Kocher steuerbaren Ort Unterböbingen. (Orig., Papier, doppelt, 2 Signaturen des Domkapitels zu Ellwangen und der Stadt Gmünd) / 28. Oktober 1772
LU	B 177 S Bü 2958	Zinsbuch (Haischbuch) des Augustinerklosters zu Schwäbisch Gmünd mit Angaben über die schuldigen Jahreszinse (Zinse in Buch, Durlangen, Herlikofen, Holzleuten, Hussenhofen, Iggingen, Oberbettringen, Pfersbach, Straßdorf, Schurrenhof, Tierhaupten, Unterböbingen, Unterbettringen) und geleistete Zahlungen (Folioband, Pergamenteinband, mit Register) / 1661 – 1666
LU	B 177 S Bü 2964	Güterbestandsprotokoll des Augustinerkloster / 1692 – 1737
LU	B 185 Bü 7	Schreiben der Gotteszeller Priorin, Mutter Emilia Häldin an Herrn Eustachius von und zu Erolzheim, Herrn auf Unterböbingen, wegen Zahlung eines rückständigen Leibgedings. (Kopie auf Papier) / 23. Mai 1663
LU	B 185 Bü 7	Streit des Klosters Gotteszell mit dem Gmünder Augustinerkloster wegen eines in ein Gotteszeller Fallgut gehörigen Ackers zu Unterböbingen / 1671
LU	B 384 Bd 7187	Vorabrechnung mit den Stephanischen Untertanen des Ritterguts Unterböbingen Vogt: Johann Jakob Embhoffer / Oktober 1693 und bis 1708
LU	B 386 Bd 333	Steuerbeschreibung Unterböbingen und Oberrombach (Auszug des Stadt- und Amtsschreibers von Gmünd von 1803 aus der Abschrift des Ritterkantons) / 1759
LU	F 50 Bü 110	Kameralamt Schwäbisch Gmünd / 1806 – 1922 / Unterböbingen Gefällablösungen / 1849 – 1852
LU	F 50 Bü 151	Ablösung von Beeden gegen die Kirchen- und Schulpflege Gmünd von den Orten Lindach und Unterböbingen / 1836
LU	F 169 Bü 11	III. Realgemeinderechte / Persönliche Bürgernutzen; Gemeindefrohnen, Allmanden; Holz-, Weide-Verteilung; Spezielles in den Gemeinden Rechberg 1822, Reichenbach 1819, Spraitbach 1825 – 1865, Straßdorf 1819 – 1858, Täferrot (Taferroth) 1844 – 1876, Unterböbingen 1845 – 1854, Waldstetten 1835 und 1865, Weiler 1828 – 1853, Winzingen 1819 – 1863, Wißgoldingen 1821 – 1826 / 1819 -



		1865
S	A 358 L Bü 36	Spezialbefehle und darauf Bezug nehmende Berichte in Lehensachen zu Unterböbingen / 1610 – 1801
S	A 297 Bd. 114	„Hewbach. Aisch-Buch zur Kellerea allda gehörig ...“ (Außentitel) / 1698 (- 1713), auch 1711 – 1769

Gemeinde

Archiv	Bestandskennung	Inhalt
LU	E 258 VI Bü 1558	Statistisches Landesamt: Abteilung Landesbeschreibung / 1489 – 1951 2.19.1 Erste Bearbeitung / Desgleichen von Ober- und Unterböbingen mit Zimmern, Degenfeld, Durlangen mit Tanau und Zimmerbach sowie Göggingen mit Horn und Mulfingen / (um 1850 – 1870)
LU	B 177 S Bü 233	Schreiben von Bürgermeister und Rat der Stadt Gmünd an den Herzog von Württemberg, betrifft den Kirchenbauern zu Lindach, etlicher Angelegenheiten zu Oberböbingen und Zollangelegenheiten (Konzept, Papier) / 29. Januar 1563
LU	B 177 S Bü 234	Schreiben von Bürgermeister und Rat der Stadt Gmünd an Meister Johann Enslin, Kanzleiadvokat in Stuttgart, wegen der Kirchenbauern zu Lindach, etlicher Angelegenheiten zu Oberböbingen und Zollangelegenheiten (Orig. Papier, Sg. besch.) / 27. Juni 1704
LU	B 177 S Bü 242 dazu gehört U 153	Herzog Ludwig zu Württemberg einerseits und Bürgermeister und Rat der Stadt Gmünd andererseits, ersterer zugleich für seine beteiligten Klöster und Untertanen, letztere für ihr Spital und schirmverwandtes Kloster, verglichen sich wegen ihrer langwierigen nachbarlichen Irrungen wegen vieler Punkte in unterschiedlichen Flecken, namentlich in Oberböbingen (26. Artikel) / 10. Juni 1587
LU	B 177 S Bü 2629	Johann Müller berichtet über seine Sendung nach Königsbronn im Auftrage des Gmünder Rats wegen etlicher die Gemeindeleute zu Oberböbingen betreffenden Späne zwischen Kloster Königsbronn und Stadt Gmünd. (Orig. Papier) / 7. April 1552
LU	B 177 S U 1603	Wolf König, Stättmeister, Jörg Riecker, beide des Rats, und Hans Miller, Bürger zu Gmünd, als Abgesandte des Gmünder Magistrats, erscheinen persönlich vor Jakob Reminger, fürstlich württembergischer Renovator, und Hans Fayler, Kastner zu Heidenheim, und legen, nachdem ihre Forderungen nicht erfüllt worden sind, gegen die zu Oberböbingen vorgenommene Renovation Protest ein. / 23. Dezember 1557
LU	B 177 S Bü 2638	Einwände des Gmünder Magistrats über die von Württemberg im Amt Heubach durch den Renovator Michel Koch angeordnete Renovation wegen Oberböbingen / 1623
LU	E 258 VI Bü 1616	Statistisches Landesamt: Abteilung Landesbeschreibung / 1489 – 1951 / 2. Beschreibung des Distrikts Oberböbingen samt Heubach am Rosenstein - mit einer kurzen Geschichte des letzteren - nach dem Leitfaden der Zentralstelle des landwirtschaftlichen Vereins, Manuskript des Pfarrers Dillenius aus Steinenberg (OA Schorndorf) / 1824 / Beschreibung des Distrikts Oberböbingen samt Heubach am Rosenstein / I. Ortsbeschreibung von Oberböbingen und Heubach: u.a. Kirchen
LU	F 169 Bü 57	Spezielles; Ortsstatuten, Beschwerden in den Gemeinden (alphabetisch): Gmünd, Bartholomä, Durlangen, Göggingen (Goeggingen), Herlikofen, Heubach, Iggingen, Oberböbingen (I.) / 1822 – 1870
LU	PL 502/12 Bü 396	Sammlungsgut der US-Militärregierung zur Dokumentation der NS-



		Belastung von im Kreis Schwäbisch Gmünd ansässigen Personen / 1924 – 1947 / 3.3 Angelegenheiten einzelner Gemeinden, NSDAP-Ortsgruppen und NSDAP-Stützpunkte / Oberböbingen / 1936 – 1940
LU	PL 502/12 Bü 97	Sammlungsgut der US-Militärregierung zur Dokumentation der NS-Belastung von im Kreis Schwäbisch Gmünd ansässigen Personen / 1924 – 1947 / Angelegenheiten der Kreiskulturhauptstelle der NSDAP / 1937 – 1941
LU	258 VI Bü 1602	Statistisches Landesamt: Abteilung Landesbeschreibung / 1489 – 1951 Desgleichen von Oberböbingen / 1867 
LU	EL 228 a III	Landesdenkmalamt Baden-Württemberg: Fotosammlung, Glasplatten 9/12 / Ca. 1920 – ca. 1960 / Oberböbingen / Böbingen an der Rems
LU	F 169 Bü 10	OA Schwäbisch Gmünd / 1802 – 1940 / Realgemeinderechte / Persönliche Bürgernutzen; Gemeindefrohen; Allmanden; Holz-, Weide-Verteilung; Spezielles in den Gemeinden Lautern 1861 – 1863, Leinzell 1834 – 1852, Lindach 1833 – 1839, Mögglingen (Moegglingen) 1847, Oberbettringen 1846 – 1878, Oberböbingen 1813 – 1854 / 1813 – 1863
S	A 208 Bü 278	Zusammenstellung der Gravamina der Reichsstadt Gmünd in Beziehung seiner Verhältnisse zu den Orten Ober- und Unterböbingen, Groß-Deinbach, Vorder-Lontal, Hinter-Steinenberg, Durlangen, Göggingen, Pfahlbronn, Wustenriet, Täferrot, Iggingen. / 1559, 1564, 1579, 1580
S	A 208 Bü 288	Akten betreffend die Jurisdiktions-Differentien mit Gmünd wegen Oberböbingen. / 1554 – 1586
S	A 208 Bü 305	Vorschlag des Vogts zu Heubach wie in dem Condominat Oberböbingen die Fürstliche Jura besser manntieniert werden könne. / 1698
S	A 208 Bü 324	Akten betreffend die von den Einwohnern zu Heubach gegen den Oberamtmann Malblank zu Oberböbingen vorgebrachten Beschwerden, wobei die Hoheits-Verhältnisse des zwischen Württemberg, Gmünd und Wöllwarth gemeinschaftlichen Orts Oberböbingen zur Sprache kommen. / 1767 – 1770
S	A 358 L Bü 40	Vertrag zwischen Württemberg und der Reichsstadt Schwäbisch Gmünd über verschiedene Hoheitsrechte und grundherrliche Verhältnisse in den Gemeinden Ober- und Unterböbingen / 1587
S	A 358 L Bü 63	Spezialbefehle und Berichte in Umgeldssachen betrifft Oberböbingen /

		1769 – 1805	
S	{U 35 = H 101/26 Bd. 1 Bl. 360, Bd. 3 Bl. 4, Bd. 10, 14 und 17 Bl. 83v}	Herzog Christoph von Württemberg und Reinhardt von Wöllwarth vertragen sich in der Streitfrage betr. die Obrigkeit auf einigen Gütern in Oberböbingen. / 3. November 1566	
S	{U 50 = H 101/26 Bd. 10, 14 und 17 Bl. 25v}	Herzog Ludwig von Württemberg und die Reichsstadt Schwäbisch Gmünd schließen einen Vertrag betr. die Oberkeit zu Oberböbingen. / 10. Juni 1587	
S	LA 1/301 Bü 88	Landtag von Württemberg-Baden: Ältestenrat, Ausschüsse / 1946 – 1953 / Verwaltungsausschuss: Protokolle, Termine und Tagesordnungen / 1947 – 1950 Ausgemeindung von Oberböbingen	
LU	B 177 S U 1816	Wolf von Woellwarth zu Laubach und der Gmünder Magistrat nehmen als Grundherren von Unterböbingen eine Ordnung und Satzung vor. / Montag nach Quasimodogeniti 1512	
LU	B 177 S Bü 2773	Die Grundherrschaften zu Unterböbingen, Frau Margareta von Diemantstein und Anastasia von Rechberg, beide geb. von Woellwarth, Schwester zu Unterböbingen und Straßdorf, Witwen, und der Gmünder Magistrat richten eine Dorfordnung auf. (gebundenes Heft, Papier) / 16. September 1577	
LU	B 177 S U 1825	Die Grundherrschaften zu Unterböbingen, Christoph Eustachius von Erolzheim zu Unterböbingen, Ellwangenscher Rat und Oberamtmann zu Kochenburg, und der Gmünder Magistrat vergleichen sich in Streitigkeiten über Unterböbingen, die infolge der langen Kriegszeiten entstanden sind. Anwesend: Christoph Eustachius und sein Sohn Wilhelm Christoph von Erolzheim, von Gmünder Seite die Stättmeister Jakob Storr und Johann Kayser und der Stadtschreiber Michael Wingert / 17. Mai 1657	
LU	B 177 S Bü 2778	Differenzen zwischen Gmünd und dem Ellwangenschen Obervogteiamt Waldstetten wegen des Wegzolls zu Unterböbingen / März 1752	
LU	B 424 Bü 388	Stift St. Stephan zu Augsburg vor dem Reichshofrat wegen Investitur und Konsens zur Veräußerung des lehenbaren Blutbanns zu Unterböbingen / 1706 – 1719	
LU	B 424 Bü 389	Citation vor den Fiscalis Imperialis Aulicus wegen Veräußerung des reichslehenbaren Blutbanns zu Unterböbingen ohne Bewilligung / 1769 – 1777	
LU	E 175 Bü 3815	Liegenschaftserwerb durch den St. Elisabethen-Verein e.V. in Unterböbingen zwecks Einrichtung eines Schwesternheimes und einer Kleinkinder-Haushaltsschule / 1923	
LU	E 258 VI Bü 1608	Statistisches Landesamt: Abteilung Landesbeschreibung / 1489 – 1951 / Desgleichen von Unterböbingen / [1867]	

Gemeindediener

Archiv	Bestandskennung	Inhalt
LU	E 175 Bü 2139	Ortsvorsteher zu Oberböbingen / 1822 – 1905
LU	E 175 Bü 5564	Verwaltungsaktiare, OA Gmünd / 1829-1911
LU	E 175 Bü 2568	Gemeinderäte und -pfleger zu Oberböbingen / 1823-1884, 1906

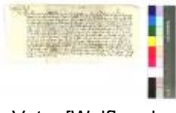
LU	E 180 II Bü 568	Stellenakten von Bürgermeistern bzw. Ortsvorstehern / Oberböbingen, Kreis Schwäbisch Gmünd / 1895-1906, 1930-1935
LU	E 180 II Bü 3812	Stellenakten von Bürgermeistern bzw. Ortsvorstehern / Oberböbingen, Kreis Schwäbisch Gmünd / 1940
LU	PL 9/3 Bü 1354	Bestellung, Vereidigung und Instruktion der Hirten und Schäfer, Nachtwächter und Flurhauer, Schafwascher sowie der Zehntdrescher in Oberböbingen / 1667-1812
S	E 151/43 Bü 378	Innenministerium, Abteilung IV: Kommunalaufsicht, Stellenakten der Ortsvorsteher / 1933-1948 / Oberböbingen / 1934-1939
LU	D 85 Bd 287	Besoldung des Schultheißen zu Unterböbingen / 1812
LU	E 175 Bü 2145	Ortsvorsteher zu Unterböbingen / 1822-1876, 1911
LU	E 180 VI Bü 174	Ministerialabteilung für Bezirks- und Körperschaftsverwaltung: Disziplinarsachen / 1924-1945 (Göhringer, Bürgermeister in Unterböbingen, stellv. Kassier beim Kreisverband Schwäbisch Gmünd; Dienstverfehlungen (Kriegerdenkmal- und Freibadbau) / 1934
LU	EL 76 Bü 7525	Württembergischer Kommunaler Versorgungsverband bzw. Kommunaler Versorgungsverband / Dolderer, Engelbert
LU	EL 76 Bü 3740	Württembergischer Kommunaler Versorgungsverband bzw. Kommunaler Versorgungsverband / Kuhn, August / 1958-1966
LU	EL 76 Bü 5636	Württembergischer Kommunaler Versorgungsverband bzw. Kommunaler Versorgungsverband / Schmid, Josef
S	E 151/42 Bü 312	Innenministerium, Abteilung IV: Kommunalaufsicht, Personalakten von Gemeinde- und Körperschaftsbeamten Kuhn, August / 1933
S	E 151/43 Bü 388	Innenministerium, Abteilung IV: Kommunalaufsicht, Stellenakten der Ortsvorsteher / Unterböbingen / 1933-1939

Gesundheit

Archiv	Bestandskennung	Inhalt
S	A 495 Bü 85	Königsbronn / 1209 – 1807 / Schlat, Schnaitheim, Seegarten, Söhnstetten, Unterböbingen / 1458 – 1586 / Nr. 11) 1539 Badstube zu Unterböbingen 1 Schr. (Wasserschaden) / 58 Güter und Einkünfte zu Unterböbingen 3 Schr. (Wasserschaden)

Gewässer

Archiv	Bestandskennung	Inhalt
LU	B 177 S U 1600	Wolf von Rechberg zu Hohenrechberg zu Weißenstein verleiht dem Wolfgang Heim zu Unterböbingen sein Wasser zu Oberböbingen, die Glatzach genannt, zu einem Erbgut. / Dorothea 1528 
LU	B 177 S U 1602	Apollonia, Leonhard Hasen, des Schultheißen von Mögglingen Witwe, verkauft an Kaspar Debler, Bürgermeister zu Gmünd, ihr Fischwasser zu Oberböbingen, die Glatzach genannt, um 72 Gulden. / 20. Juni 1553 
LU	B 177 S U 1605	Sixt Weselin, Untervogt zu Schorndorf, und Hans Adam Bletzger zu Auerbach, im Namen der Erben der verstorbenen Anna Meulerin, Witwe Balthasar Eißlingers, der Rechten Licentiaten und württembergischen Rats, verkaufen an Bürgermeister und Rat zu Gmünd ihr Fischwasser zu Oberböbingen, die Glatzach genannt, um 170 Gulden rheinisch. / 23. Juni 1575 
LU	E 166 Bü 6672	1.2.6.3.4 Brücken Staatsbeiträge an die Teilgemeinde Zimmern, Gde. Oberböbingen, zur Wiederherstellung der durch das Hochwasser vom 7. Juli 1926 zerstörten Brücken und Stege über den Krümlings- und Mühlbach sowie zum Umbau der oberen Remsbrücke in Zimmern /

		1927 – 1930
LU	E 166 Bü 635	1.2.6.3.5 Flussbauten Schäden an Ufern, Wehren, Brücken und Stegen durch ein Gewitter mit Hochwasser am 13. - 14.5.1827 in den Oberämtern Gmünd, Schorndorf (auch am 30.6.1827) und Welzheim und deren Behebung, insbesondere Bau einer Interimsbrücke und einer neuen steinernen Brücke (Durchlass) auf der Markung der Teilgemeinde Zimmern, Gde. Oberböbingen / 1827 – 1837
LU	B 177 S U 1651	Hans Kuppfer, Bürger zu Gmünd, verkauft an Bruder Johann Winter, Konventual des Augustinerordens zu Gmünd, 1 1/2 Gulden rheinisch Zins aus seinem Wasser, die Rems genannt, bei Unterböbingen, ob Zimmern um 30 Gulden auf Wiederkauf und setzt zu Bürgen Hans Viehmayer d.A. und Konrad Ruscher, Bürger zu Gmünd. / Samstag vor Oculi 
LU	B 177 S U 1819	Wolf Biecheller, Bürger zu Gmünd, der vor etlichen Jahren bei Lebzeiten seiner verstorbenen Ehefrau Anna Malschin, von Prior und Konvent des Augustinerklosters zu Gmünd 50 Gulden mit 2 1/2 Gulden aus seinem von Lutz Weymann erkauften Fischwasser zu Unterböbingen verzinsbar, auf Wiederkauf entlehnt hat, stellt darüber nachträglich dem Kloster mit Zustimmung von Bastian Malsch und Hans Schrot, als Pflegern seiner Kinder mit Anna Malschin, einen Schuldschein aus. / Montag nach Martini 1547 
LU	D 48 b Bü 810	Uferbau an der Rems bei Unterböbingen, OA Gmünd / 1806 – 1816
LU	E 166 Bü 629	Uferbau und Herstellung eines gewölbten Durchlasses auf den Markungen der Teilgemeinde Hussenhofen, Gde. Herlikofen, und Unterböbingen, Beschädigung der Ufer und Straßenstrecken in den Oberämtern Gmünd, Welzheim und Schorndorf durch ein Hochwasser der Rems im Jahr 1831 / 1829 – 1833
LU	F 222 Bü 44	Veränderung der Staatsstraße Nr. 36 und des Remslaufs auf den Markungen Lorch, Schwäbisch Gmünd, Zimmern, Unterböbingen, Waldhausen, Sachsenhof, Iggingen und Göppingen / 1899-19
LU	PL 9/2 U 48	1541 Sept. 24 (Sa nach Matthäus), Ellwangen Heinrich, Administrator der Stifte Worms und Freising, Propst zu Ellwangen, verleiht Hans Wolf von Woellwarth das Fischwasser zu Unterböbingen (Bebingen) [gen. die Rems] und den Bach zu Klotzheim, wie er das alles von seinem Vater [Wolf] und seinem Bruder Hans Heinrich von Woellwarth ererbt hat. Sr.: A. (unnser Brobstei grosser Innsigell) Ausf. Perg., besch. - 1 Sg. Abg. - Rv.: ... Laubach Vgl. StAL B 422 U 620 (Lehenrevers)! / 24. September 1541 
LU	PL 9/2 U 48	Heinrich, Administrator der Stifte Worms und Freising, Propst zu Ellwangen, verleiht Hans Wolf von Woellwarth das Fischwasser zu Unterböbingen (Bebingen) [gen. die Rems] und den Bach zu Klotzheim, wie er das alles von seinem Vater [Wolf] und seinem Bruder Hans Heinrich von Woellwarth ererbt hat. Sr.: A. (unnser Brobstei grosser Innsigell) Ausf. Perg., besch. - 1 Sg. Abg. - Rv.: ... Laubach Vgl. StAL B 422 U 620 (Lehenrevers)! / 24. September 1541 lwarth das Fischwasser zu Unterböbingen (Bebingen) [gen. die Rems] 

LU	PL 9/2 U 49	1573 Feb. 17, Ellwangen Otto, Kardinalbischof zu Palestrina (Prenestin) und Augsburg, Propst zu Ellwangen, verleiht dem Hans Sigmund von Woellwarth zu Fachsenfeld den Mantelhof (den Hof zum Mantl, der Mantelhof genant), den Paul Retenmair besitzt, samt dem Lehen dabei, den Hofherrnhof (den Hof zum Hofherrn), den Hans Walther besitzt, samt dem zugehörigen Volkmarsholz (Volckhmarsholtz), zwei Höfe zu Affalterried, die Hans Bal und Lienhard Stitzel innehaben, samt dem großen und kleinen Zehnten daselbst, den Hof zu Röttenberg (zum Röttenberg), den Balthasar Esterlin bebaut, samt den beiden zugehörigen Hölzern und Tannenwäldern gen. der Unter- und der Oberwald, das Gut zu Treppach, das Stoffel Genntner innehat, samt dem zugehörigen Holz gen. der Spitz, den Hof zu Oberrombach (Obern Rambach), den Lienhard Scheerer daselbst bebaut, ein Gut zu Oberrombach, auf dem Hans Scheerer sitzt, ein Gut zu Oberrombach, das Bartlin Ballin zum Birkhof samt den zugehörigen Hölzern innehat, ein Gut zu Oberrombach, das Margaretha Kretzin daselbst besitzt, die fünf Weiher zu Oberrombach samt dem kleinen Weiher zu Affalterried, ferner das Fischwasser zu Unterböbingen (Unter-Bebingen) gen. die Rems und den Bach zu Klotzheim gen. der Klotzbach, wie er sie von seinem verst. Verwandten (Vötter) Hans Bartholomäus von Woellwarth ererbt hat. Sr.: A. (Secret) Ausf. Perg. - 1 Sg. abg. - Rv.: ... Laubach Vgl. StAL B 422 U 630 (Lehenrevers)! / 17. Februar 1573 
LU	B 177 S U 1605	Sixt Weselin, Untervogt zu Schorndorf, und Hans Adam Bletzger zu Auerbach, im Namen der Erben der verstorbenen Anna Meulerin, Witwe Balthasar Eißlingers, der Rechten Licentiaten und württembergischen Rats, verkaufen an Bürgermeister und Rat zu Gmünd ihr Fischwasser zu Oberböbingen, die Glotzach genannt, um 170 Gulden rheinisch. / 23. Juni 1575 

Gewerbe

Archiv	Bestandskennung	Inhalt
LU	E 175 Bü 6159	Wirtschafts- und Schankkonzessionen, OA Gmünd / 1828 – 1914
LU	E 180 VII Bü 105	Zwangseinteignungen im Kreis Schwäb. Gmünd / 1926 – 1939
LU	F 169 Bü 174	Dampfkesselakten Hirschmühle (Gde. Oberböbingen): Mühle Hermann Rau / 1920 – 1928
LU	F 269 I Bü Z 366	Wirt Ferdinand Ebert in Reichenbach unter Rechberg (Kl.) gegen Kronenwirt Greiner von Oberböbingen (Bekl.) wegen Eigentumsanspruchs / 1876 – 1877
S	A 567	Hüttenwerk Königsbronn / 1602-1806 / Zimmern, Gemeinde Oberböbingen 1629/1630 (Nr. 14769)
LU	B 177 S U 1814	Pantaleon Hertzner von Unterböbingen verkauft an die Sondersiechen-Pfleger Klaus Beck, Jörg Hartmann und Hans Benner seine Mühle zu Unterböbingen mit Haus, Hofraite, Wiese und Garten sowie mit dem Mühlgraben um 228 Gulden rheinisch. / Mittwoch nach Mariä Himmerfahrt 
LU	B 177 S Bü 2772	Bürgermeister und Rat zu Gmünd übergeben Hans Wolf von Woellwarth zu Unterböbingen ihre Mühle zu Unterböbingen, die ihm nebst barem Geld für sein an den Gmünder Spital verkauftes Holz, der Berg genannt, zugefallen ist. (Konzept, Papier) / 23. September 1549

LU	B 177 S Bü 2774	Hans Hertzner, der Müller, sesshaft auf der Mühle zu Unterböbingen, beurkundet, dass er Melchior Hertzner, dem Becken zu Unterböbingen, über die 600 bar erlegten Gulden noch 465 Gulden am Kaufschilling der von ersterem letzterem abgekauften Gerechtsame an obiger Mühle, die er und seine Ehefrau Barbara auf Lebenszeit von der St. Katharinenpflege zu Gmünd innehaben, schuldet und verpfändet alle seine Habe und Güter dafür. (Orig., Papier, Kerbbrief doppelt) / 1579 August 24 (Bartholomäus)
LU	B 177 S Bü 2775	Melchior Hertzner zu Unterböbingen verkauft mit Zustimmung des Gmünder Magistrats an Bürgermeister Heinrich Holtzwardt, Stättmeister Heinrich Dapp und Stättmeister Leonhard Megerlin, als Pfleger St. Katharinen bei den Sondersiechen zu Gmünd, 395 Gulden, die ihm noch Hans Hertzner schuldet, um 295 Gulden. (Orig., Papier, 2 Sg. der Gmünder Richter Jakob Mair, Stättmeister, und Melchisedech Mair) / 1582 März 26 (Aftermontag nach Letare)
LU	B 177 S Bü 2779	Der Gmünder Magistrat befiehlt seinen Untertanen zu Unterböbingen an, künftig ihre Hochzeits- und sonstigen Feste bei dem Zapfenwirt Christian Hag in Unterböbingen zu halten. (Konzept, Papier) / 17. Juni 1766
S	A 208 Bü 247	Das Gesuch des Lienhard Kübler von Unterböbingen um beständige Gassen-Wirtschaft. / 1565 – 1567

Grundstücke

Archiv	Bestandskennung	Inhalt
LU	B 177 S U 1910	Klaus Eberlin und Ulrich Marquart, Pfleger St. Martins und seines Gotteshauses zu Iggingen, verkaufen an Hans Waltz zu Zimmern 3 Jauchert Ackers, an der Lürmair genannt und zwischen Zimmern und Böbingen an der Rems gelegen, sowie einen Wiesenfleck an der Zelgerhalde um 24 Gulden rheinisch. / an St. Matheus, des Zwölfboten und Evangelisten Abend 1437 
KW	SGM 17 A 007.936.308	Eigentümerregister zum Grundbuch von Oberböbingen / Ab 1900
KW	SGM 17 A 007.936.31	Grundstücksregister zum Grundbuch von Oberböbingen / Ab 1900
KW	SGM 17 A 007.936.314	Flurstücksverzeichnis Oberböbingen (Nr. 1 - 1484)
KW	SGM 17 A 008.863.433	Eigentümer- und Grundstücksverzeichnis des Grundbuchamts Oberböbingen / 1903 – 1911
LU	B 177 S Bü 2624	Lienhard Mayer von Oberböbingen vertauscht an Priorin und Konvent des Klosters Gotteszell seinen Wiesfleck zu Oberböbingen, in der Backwiese gelegen, gegen einen Wiesfleck zu Oberböbingen hinter seiner Scheuer. (Orig. Papier, Sg. des Junkers Jörg von Horkheim) / 1460 Juni 15 (Veit)
LU	B 177 S Bü 2625	Barbara, des Ochsners Witwe zu Oberböbingen, Mang Ochsner zu Mögglingen, ihr Sohn, und Michel Bar zu Zang, ihr Tochtermann, verkaufen an Wolf Bauknecht, Hans Bletzger und Melchior Bopff, des Rats und Pfleger des Reichen Almosens zu Gmünd, ein Tagwerk und ein Viertel-Wiese, genannt die Buchwiese, 3 Viertel Wiese in der Bauch und 1/2 Jauchert Ackers auf dem Osterfeld um 50 Gulden rheinisch. Siegler: die Gmünder Richter Karl Walsch und Heinrich Lieglin. (Abschrift, Papier) / 1541 Juni 6 (Montag nach Pfingsten)
LU	B 177 S Bü 2626	Hans Hertzner von Oberböbingen verkauft 3 Jauchert Ackers, die er und sein außer Land gezogener Schwager Hans Knab von des Ausstellers Schwäher Hans Knab ererbt haben, an Leonhard Geringer und Wolf Petz zu Oberböbingen um 58 Gulden. (Orig. Papier, 2 Sg. der Gmünder Richter Heinrich Bletzger und Hans Hueber) / 11. Juli 1543

LU	B 177 S U 1601	Leonhard Griminger zu Oberböbingen und Wolf Petz daselbst verkaufen 3 Viertel Ackers zu Oberböbingen und 1 Jauchert, der weiße Acker genannt, an Bürgermeister und Rat zu Gmünd, um 39 Gulden. / 9. Juni 1546	
LU	B 177 S Bü 2634	Leonhard Bader, zu Oberböbingen sesshaft, vertauscht mit Zustimmung von Priorin, Schaffnerin und Konvent zu Gotteszell an Baltas Grimm von Unterböbingen 1 Jauchert Ackers in Unterböbingen Zwing und Bann in der Eisenhalde gegen 1 Jauchert Ackers in Oberböbingen Zwing und Bann im Osterfeld aus seinem bzw. in sein Gotteszeller Fallgut. (Orig., Papier, Kerbzettel) / 25. Juni 1591	
LU	B 177 S Bü 2636	Mit Bewilligung des Johann Spar, Vogt zu Heubach, vertauscht Jakob Beyßwanger, württembergischer Schultheiß zu Oberböbingen, dem Amt Heubach unterworfen, an Althans Fuchs, Gmündischen Untertan zu Oberböbingen, ein Viertel zu seinem Heiligengütlein gehörigen Hanflands, in der Sulz genannt, gegen ein Viertel Wiese daselbst. (Orig., Papier, doppelt; ein Exemplar mit Petschaft des Vogts Johann Spar, das andere Kerbzettel) / 4. Juli 1617	
LU	B 177 S Bü 2637	Korrespondenzen zwischen dem Gmünder Magistrat und dem württembergischen Vogt zu Heubach wegen der Wiese in den Bachen zu Oberböbingen / 1619 – 1620	
LU	B 177 S Bü 2639	Michel Zimmermann, Hirschmüller zu Zimmern, quittiert dem Gmünder Ratsherrn Jakob Storr über 76 Gulden als Kaufschilling für eine Tagwerk-Wiese zu Oberböbingen. (Orig. Papier, Petschaft des württembergischen Amtmanns zu Heubach Hans Melchior Meyer) / 4. Oktober 1640	
LU	B 177 S U 1609	Jakob Storr, Stättmeister zu Gmünd, verkauft an Michael Mayer, Gmündischen Untertanen zu Oberböbingen, verschiedene Güterstücke um 190 Gulden. / 16. Februar 1661	
LU	B 177 S Bü 2642	Auszug aus dem Heubacher Kaufbuch, was Oberstättmeister Jakob Storr von Georg Albrecht, württembergischer Untertan zu Oberböbingen, dem er 1661 im Feldlehen zu Oberböbingen verkauft, bzw. von Michel Baißwanger zu Buch, an den Albrecht dieses Lehen wieder veräußert hat, zu fordern hat. (Abschrift, Papier) / 12. November 1666	
LU	B 177 S Bü 2646	Kostenrechnung über einen Augenschein, der am 28. März (ohne Jahr) in einer Streitsache zwischen der Gemeinde zu Oberböbingen und denen von Heubach wegen des Kleewasens vorgenommen worden ist. (Papier) / ohne Datum (18. Jhdt.)	
LU	F 269 I Bü Z 58	Appellationssache des Christian Baur von Oberböbingen (Kl., Appellant) gegen die Ehefrau des Michael Beisswänger von da (Bekl., Appellatin) wegen Besitz eines Gartenteils / 1845 – 1846	
LU	F 269 I Bü Z 333	Johannes Krieg von Hussenhofen Gde. Herlikofen (Kl.) gegen die Teilgemeinde Zimmern Gde. Oberböbingen (Bekl.) wegen Eigentumsanspruchs / 1869	
S	A 213 Bü 4576	Gesuch des Bürgers und Bauern Johannes Waibel von Oberböbingen um Erlaubnis, eine auf Bucher Markung liegende Lehenwiese an 2 Morgen 1/2 Rute gegen eine dem gmündischen Untertanen Anton Barth von Burgau zugehörige Wiese von 1 1/2 Tagwerk auf Oberböbingen Markung vertauschen zu dürfen (Heubach, Oberböbingen) / 1801	

LU	B 177 S U 1818	Hans Müller zu Unterböbingen verkauft an Bürgermeister Heinrich Lieglin, Stättmeister Endris Holtzwardt und Zunftmeister Thomas Hartmann, als St. Katharinen-Pfleger, 4 Jauchert Ackers zu Unterböbingen um 48 Gulden. / 14. Dezember 1545	
LU	B 177 S U 1820	Mang Ochsner von Mögglingen und Hans Heim von Heubach verkaufen an Altbürgermeister Heinrich Lieglin, Stättmeister Endris Holtzwardt und Zunftmeister Thomas Hartmann, als St. Katharinen-Pfleger, ein Stück Holz bei Schönhardt und ein Holz, verschiedene Wiesen und Äcker zu Unterböbingen, von ihrem Vater, bzw. Schwäher Melchior Heim von Unterböbingen um 460 Gulden. / 9. Mai 1549	
LU	B 177 S U 1821	Ottilia, Witwe Wolf Maiers von Hussenhofen, verkauft mit Einwilligung ihrer Söhne und Tochtermänner an Melchior Fuchs von Unterböbingen ihr 3 Viertel Hanfgartens zu Unterböbingen um 34 Gulden, 1 Ort. / 19. Februar 1569	
LU	B 177 S Bü 2777	Aussagen wegen der zwischen dem Augustinerkloster zu Gmünd und dem Kloster Gotteszell strittigen Äcker in der Röthen zu Unterböbingen / 1670-1671	
LU	B 389 Bü 1093	Die Stadt Ellwangen und der Propst zu Ellwangen verkaufen an Diethelm Blarer von Wartensee zu Unterböbingen mehrere Grundstücke für 20 Gulden. / 25. Oktober 1608	
LU	E 337 I Bü 1411	Berufungssache zwischen Johann Knödler zu Unterböbingen und Josef Bulling, wegen Miteigentumsansprüche / 1840	
LU	PL 9/3 Bü 1294	Verhandlungen mit der Fürstpropstei Ellwangen über den Verkauf von Woellwarth-Lauterburgischem Holz im Schmalenhau bei Tauchenweiler an Ellwangen sowie den Kauf des Böbinger Tonnenwang von Ellwangen; Ausmessung des Tonnenwang, Verteilung der Meßkosten und Ratifikation der Verträge / 1699, 1714 – 1720	

Häuser

Archiv	Bestandskennung	Inhalt	
LU	PL 9/3 Bü 1036	Beseitigung der feuergefährlichen Backhütte des württ. Untertanen Johann Georg Straub zu Oberböbingen neben der dortigen Woellwarth'schen Zehntscheuer / 1772 – 1778	
S	A 208 Bü 333	Gesuch des Gmündischen Untertans Johann Pflüger in dem Condominatort Oberböbingen um Erteilung des mitortsherrschaftlichen Consens zu seinem Hausbauwesen auf einem Gmündischen Gartenplatz. / 1794 – 1795	
LU	A 213 Bü 1696	Oberrat: Jüngere Ämterakten (Spezialakten) / 1476 – 1817 / Überbauung der 6 Hofstättlen, Annahme von Katholiken als Bürger in Oberböbingen und katholische Religion daselbst (Heubach, Oberböbingen) / 1723 – 1782	
LU	B 177 S U 1813	Hans Endris d.J. von Böbingen, Engla, Ludwig Harsch Ehefrau, Ludwig Harsch, Elsa, Margareta, Anna und Dorothea Endris, des genannten Hans Endris Schwestern und des verstorbenen Hans Endris Kinder, beurkunden, dass sie ihr anererbtes Haus mit Garten auf der Kottenwiese zu Unterböbingen in das Gut der Katharina Liebermann Witwe, Bürgerin zu Gmünd, zu Brackwang eingelegt haben, wofür Ludwig Harsch dieses Gut zu Erblehen erhält. / Freitag nach Martini 1477	

LU	B 177 S Bü 2776	Diethelm Blarer von Wartensen zu Unterböbingen stellt, nachdem er einem seiner Untertanen zu Unterböbingen erlaubt hat, ein Häuslein zu bauen, dem Gmünder Magistrat einen Revers aus, dass dieser dort auch noch ein weiteres Haus bauen lassen dürfe. (Orig. Papier, Petschaft) / 3. September 1620
LU	B 445 Bü 207	Kopie eines an das Stift Ellwangen von der Reichsstadt Aalen erlassenen Schreibens betr. Bau eines Hauses im Garten des Bauern Anton Forstner in Unterböbingen durch Valentin Dennnochweiler / 1766

Heiligenvermögen

Archiv	Bestandskennung	Inhalt
LU	B 177 S Bü 2632	Schreiben Herzog Christophs zu Württemberg aus Stuttgart an den Gmünder Magistrat, über Obrigkeit über die Güter zu Oberböbingen, die dem Heiligen daselbst zinsen und Türkenschatzung (Orig. Papier, Sg.) / 20. Juli 1566
LU	E 175 Bü 4552	Kirchenvermögensausscheidung, OA Gmünd / 1890 – 1923
LU	E 175 Bü 4576	Kirchen- bzw. Pfarrgemeindeumlagen, OA Gmünd / 1893 – 1923
LU	E 175 Bü 5204	Stiftungssachen, Allgemeines, OA Gmünd / (1770 – 1771), 1818 – 1888
S	A 602 Nr 9549 = WR 9549	Albrecht der Haugge und sein Sohn Ulrich, Ritter, verkaufen an Kloster Königsbronn ihre Güter und Rechte zu Oberböbingen mit den Widemhöfen und Kirchensätzen daselbst und zu Heubach um 1340 lb. h. / 25. Mai 1358
S	H 101/26 Bd. 3	Pfarr-Register und Flecken, in welchen Oberböbingen Gefäll und Einkommen hat / 1580 – 1615
S	H 101/26 Bd. 5	Oberböbingen. Die Pfarr. Register der Stadt und Flecken, in welchen die Pfarr Oberböbingen ihre Gefäll und Einkommen hat. / 1580 – 1618
S	H 101/26 Bd. 9	Erneuerung des Heiligen Armenkastens und der Messnerrei zu Heubach und des Heiligen zu Ober- und zu Unterböbingen. / 1697/98 erneuert, 1706 publiziert (<i>mehrere Bände</i>)
LU	B 389 U 765	Kaspar Blarer von Wartensee zu Unterböbingen und Treppach stiftet einen Jahrtag. / 1. Februar 1630 
LU	D 23 Bü 101	Aktiv- und Passivkapitalien der Heiligenpflegen der St. Josephskapelle im Schloß Unterböbingen und in der Pfarrkirche St. Laurentius mit der St. Antoniuskapelle in Unterwaldstetten / 1802 Nov. – 1803 Jan. Josephskapelle im Schloss Unterböbingen und in der Pfarrkirche St. Josef Unterböbingen / St. Josephskapelle.
LU	D 85 Bd 184	Forderungen der Geistlichen Verwaltung Ellwangen gegen Personen zu Unterböbingen / 1808 – 1827
LU	E 175 Bü 3630	Austausch von Grundstücken zwischen der Gemeinde Unterböbingen und dem Pfarrer daselbst / 1845
LU	F 50 Bü 258	Entschädigung des Pfarrers Textor in Unterböbingen wegen Herstellung einer Ufermauer am Pfarrgarten daselbst / 1859 – 1860
S	A 206 Bü 2554	Wiederlösung von 3 Vrtl. Wiesen und Länder des einzigen Untertanen und Mesnereigutsbesitzers zu Unterböbingen bei der Witwe des Wirts Kugler daselbst / 1785

Höfe Adel

Archiv	Bestandskennung	Inhalt
LU	B 177 S U 1589	Priorin und Konvent zu Gotteszell beurkunden, dass Frau Hiltburgis Sellaria (Sattlerin) ihren Töchtern, den Klosterfrauen Adelheid und Christine, zu ihrem Unterhalt 11 Pfund Heller gegeben hat, und dass damit und mit anderen Schenkungen der Hof in Böbingen (Baebingen) erkaufte worden ist, und weisen dafür den 2 Schwestern gewisse Einkünfte zu und verpflichten sich nach deren und der Hiltburg Tod zu einem Jahrtag 1291 November 30 (die sancti Andree) 
LU	B 177 S U 1590	H1349 Februar 21 (Samstag vor Mathias) Hiltrud von Westhausen, Witwe Krafts von Ödenhausen, und ihr Sohn Ulrich von Roden, verkaufen an Priorin und Konvent zu Gotteszell ihre 2 Güter zu Oberböbingen, die der Schächinger und Kolbe bauen, um 73 Pfund und 5 Schilling Heller und setzen zu Bürgen Friedrich d.A. von Schnaitberg, Diemar den Essinger, Hiltbrand von Mantal (Mannetal), Dietrich von Schnaitberg, Konrad von Westhausen, Außleute, und Johann Betz Taler, Bürger zu Gmünd. / Samstag vor Mathias 
LU	B 177 S U 1592	Pfaff Konrad, der Schorndorf genannt, stiftet an die von Rechberg-Messe im Kloster Gotteszell seine von Johann dem Schörler erkaufte Hube zu Oberböbingen, die Andres daselbst baut. / Gutentag nach Weißen Sonntag 1369 
LU	{PL 9/2 U 107}	1434 Apr. 18 (suntag vor St. Gergen tag) Conrad Göringer, Bürger zu [Schwäb.] Gmünd (Gemunden), tauscht mit Zustimmung Hans Liebermanns und Jörgen Vczlins, seiner Tochtermänner, mit Jörg von Welwart dem Jungen zu Leinroden (Lynroden) und dessen Erben alle seine Güter und Hölzer in Rodamsdörfle (ze Roden dörfli), die Peter Kayser genannt Brendlin, Eberhard Schüchlin und der Buchman bebauen, mit allen Rechten und Zugehörden, gegen den Hof des Jörg von Welwart zu Oberböbingen (Oberbebingen), den Utz Spynler bebaut. Sr.: 1) Heinrich Wolf und 2) Jordan Alwich, Richter und Bürger zu [Schwäb.] Gmünd, wegen Siegelkarenz des A. und seiner Tochtermänner Ausf. Perg. - 2 Sg. abg. - Rv.: ain wechssselbrieff umb Rodesderfflen 1434 / 18. April 1434

LU	PL 9/2 U 149	1544 Mai 28, Reichsstadt Speyer Kaiser Karl V. verleiht dem Jörg von Woellwarth zu Hohenroden für die bei seinem Schloß Hohenroden im Gebiet zwischen der Stadt Ellwangen und den Reichsstädten Schwäb. Gmünd und Aalen gelegen, ihm - mit Ausnahme einiger ellwangischer Lehen - allein gehörenden und mit hoher und niederer Obrigkeit unterworfenen Dörfer und Weiler Killingen, Westhausen, Baierhofen, Röthardt (Rottard), Röttenberg (Rottenberg), Bernlohe [auf dem] Härtsfeld (Bernluch, Hertfeldt)', Mögglingen (Meckhlingen), Lautern, Oberböbingen und Hermannsfeld (Herbentzfeldt) samt den zugehörigen Höfen und Gütern das Recht zur Errichtung von Hals- oder Hochgericht, Stock und Galgen, den Blutbann sowie das Recht zu Besetzung des Gerichts mit seinen Hintersassen oder mit anderen dort, wo es ihm am füglichsten ist; die von ihm zu Richtern ernannten Unterrichter oder Amtleute dürfen die im gen. Gebiet ergriffenen Übeltäter gefangensetzen, über sie urteilen und sie bestrafen. Jörg von Woellwarth hat dem Grafen Albrecht von Hohenlohe als Stellvertreter des Kaisers bis zum 29. Sept. 1544 (St. Michaelstag) die üblichen Gelübde und Eide zu leisten. Sr.: A. Ausf. Perg. - 1 Sg. abg. - U.: 1) A., 2) [Johannes von] Naves, [Reichsvizekanzler] - Kv.: ... Taxa flor. Rhenen. auri triginta - Rv. Dr.: Species Fasti 1766, Anhang Nr. 21 S. 44-46 'Die korrekte Schreibung (Berenlauch auf dem Hertfeldt) enthält erstmals der Lehenbrief von 1559 Juni 1 [Reg. 156] / 28. Mai 1544 
LU	PL 9/2 U 242	1427 Jan. 18 (sompstag nach St. Anthonien tag) Heinrich von Rechberg von Hohenrechberg, Ritter, verleiht Jörg Flad die Zehnten zu Ober- und Unterböbingen (ze Obern- und ze Under-Bäbingen) und zu Heubach (Höbach), die dieser von Hans Schörler gekauft hat, nämlich die großen und kleinen Zehnten aus Heinrich Wolffs Hof, den Claus Hug bebaut, aus der Hufe der Klosterfrauen zu Gotteszell (Gotzzelle), die Ulrich Kosmayr bebaut, aus des [Konrad] Göringer Hufe, die Ulrich Tallirer bebaut, aus St. Michels [zu Oberböbingen] Hufe, die Heinz Wild, Hans Stammler und Hans Steffner bebauen, und aus der Hufe zu Heubach (Höubach), die einst Heinz Brun (Brunen) gehörte, nun aber Heinz Löhlin, Conrad Behem, Hans Engelhart, Heinz Schümer und Ulrich Schirr gehört, wie Hans Schörler damit vom verst. Verwandten (vetter) des A., Herrn Wilhelm von Rechberg von Grüningen, Ritter, belehnt worden war, Mann- und Frauenlehen. Sr.: A. Ausf. Perg. - 1 Sg. abg. - Rv. / 18. Januar 1427 
LU	PL 9/2 U 249	1486 Feb. 27 (Mo nach dem sunnentag Oculi genannt in der fasten) Söhne und Töchter des alten Hans Mayer von Oberböbingen (Oberbäbingen), nämlich die Brüder Leonhard, Michel, Ulrich, Endris und Hans gen. die Mayer und ihre Schwestern Elsbeth und Margareth, beurkunden: Ihr verst. Vater hat aus seinem eigenen Hof zu Oberböbingen ihnen allen ihren näher bezeichneten Teil zugeteilt. Von den Äckern dieses Hofes empfängt Junker Jorig von Wölwart alle Zehnten, von Haus und Hofraite den großen und kleinen Zehnten und jährlich am 11. Nov. (St. Martins tag) eine Gült von 6 ß hl Landswährung. Die A. verpflichten sich, aus den ihnen zugefallenen Teilen die Zehnten und Gülden pünktlich zu entrichten. Sr.: 1) Junker Caspar Hack von Hochneck, 2) Junker Jörg von Horckain Ausf. Perg., besch. - 2 Sg. abg. - Rv.: Bekanntniß der gepurschafft zu Babingen deß zehenden halber ... / 27. Februar 1486 

LU	PL 9/2 U 392	1459 Aug. 9 (St. Laurentius des hailgen martners aubent) Heinrich Äschach, Bürger zu [Schwäb.] Gmünd, verkauft dem Hans Scherrenmüller [zu Aalen] um 160 fl rh den Hof und das Gut Dauerwang (ze Tawrwang), auf dem Hans Grwlich sitzt, sowie einen jährlichen Zins von 3 fl rh 11 ß hl aus einem Leibding von 25 fl, das ihm Bürger zu [Schwäb.] Gmünd jährlich auf 6 Sept. (St. Mangen tag) schulden. Nach seinem Tod soll Scherrenmüller den Zins von Haus und Hofraite des A. beziehen, die zu [Schwäb.] Gmünd bei der St. Johanneskirche neben Peter Gaists Haus liegen und die er als Unterpfand (urtatt) einsetzt. Der A. verpflichtet sich ferner, dem Käufer 30 ß hl Weglöse (weglos) aus dem gen. Leibding bzw. nach seinem Tod aus dem gen. Haus zu reichen, falls der Hutzlenmair das Hut zu Oberböbingen (Oberbäbingen) aufgibt oder stirbt. Der Käufer hat dem A. auf den 10. Aug. 1463 (uber vier jar die nähsten nachainander uff St. Laurentius tag) Wiederlösung zum Kaufpreis zugestanden. Sr.: 1) A., 2) Sytz Mangold und 3) Hans Stoltz, beide Richter und Bürger zu [Schwäb.] Gmünd Ausf. Perg., besch. - 3 Sg. abg. - Rv.: Ein Kawffbrieff umb Tawrwang, Lautend uff Hannsen Schernmüll ... Reg.: Urkunden und Akten der ehemaligen Reichsstadt Schwäbisch Gmünd II Nr. 1330 S. 11 / 9. August 1459 
LU	PL 9/2 U 294	1562 Sept. 18 (Fr) Die Brüder Sebastian und Georg Reinhard von Woellwarth errichten in Gegenwart des Wilhelm Adelmann von Adelmansfelden zu Neubronn und seines Bruders Ludwig Adelmann von Adelmansfelden zu Hohenstadt, ihrer Vettern und Schwäger, folgende Erbteilung: 1) Sebastian von Woellwarth erhält Schloß Hohenroden mit Gärten und Ziegelhütten, der Schäferei Lauchkling (in der Lauchklingen) samt Schaf- und Wohnhaus, des Brenners Hof, alle Zugehörden von Hohenroden, ferner 71 1/2 Tagwerk Wiesen und 74 Jauchert Acker in den drei Zelgen (drew Velder), die St. Helena-Wiese, 1 Tagwerk groß, die zu Hohenroden gehörenden Wälder und Leibeigenen, 5 Güter zu Hermannsfeld (Herbertsfeld) samt dem Hirtenhaus, den Birkhof (Birckenhoff), 3 Güter zu Baiershofen, 15 Güter zu Killingen samt der Schmiede, dem Widernhof, dem Hirtenrecht, der Gült von der Zehntscheuer, 8 jährlich fälligen großen Wecken und dem großen und kleinen Zehnten, ferner den Geißhof zu Erpfental, wie das alles ihr verst. Vater Georg von Woellwarth innegehabt hat, laut eines pergamentenen und von Georg Reinhard von Woellwarth besiegelten Registers. 2) Georg Reinhard von Woellwarth erhält Haus und Hofraite zu Heubach samt den Gärten, der Unteren und Oberen Mühle, der eigenen Wiese und dem Krautgarten, die Weide zu Längenfeld samt dem Stück Acker (Geren) daselbst und dem Gütlein, das ihr verst. Vater vom verst. Heinz von Woellwarth gekauft hat, ferner das Vogtrecht zu Beuren samt dem Pfandschilling, 17 Güter zu Lautern samt der Schmiedstatt, den Wäldern und den 5 Weihern, die zu Lautern gehören, 3 Güter zu Mögglingen, 1 Gut zu Oberböbingen samt 6 Gütlein und 3 Fuder Heuzehnt, den großen und kleinen Zehnten zu Ober- und Unterböbingen und zu Beiswang, den eigenen Zehnten zu Heubach, den Hof zu Bernlohe (Berlenlauch) samt dem großen und kleinen Zehnten, 6 Güter zu Westhausen samt dem Hirtenrecht (Hirtmanschafft) und den Wäldern daselbst, 6 Güter zu Röthardt und Rötensberg samt dem großen und kleinen Zehnten, wie das alles ihr verst. Vater innegehabt hat, laut eines pergamentenen und von Sebastian von Woellwarth besiegelten Registers. 3) Falls einer der beiden Brüder oder seine Erben Teile der gen. Güter verkaufen will, hat der andere oder seine Erben das Vorkaufsrecht. Falls sie sich über die Kaufsumme nicht einigen können, sollen vier adlige Verwandte zwischen ihnen schlichten, notfalls unter Hinzuziehung eines Obmanns. - Jeder Bruder erhält eine 

		Ausf. dieses Erbvertrags. Sr.: 1)-2) die beiden A., 3)-4) die Brüder Wilhelm und Ludwig Adelman, ihre Vettern und Schwäger Ausf. Perg., besch. - 4 Sg. abg. - Rv. / 18. September 1562	
LU	PL 9/2 U 392	1459 Aug. 9 (St. Laurentius des hailgen martners aubent) Heinrich Äschach, Bürger zu [Schwäb.] Gmünd, verkauft dem Hans Scherrenmüller [zu Aalen] um 160 fl rh den Hof und das Gut Dauerwang (ze Tawrwang), auf dem Hans Grwlich sitzt, sowie einen jährlichen Zins von 3 fl rh 11 ß hl aus einem Leibding von 25 fl, das ihm Bürger zu [Schwäb.] Gmünd jährlich auf 6 Sept. (St. Mangan tag) schulden. Nach seinem Tod soll Scherrenmüller den Zins von Haus und Hofraite des A. beziehen, die zu [Schwäb.] Gmünd bei der St. Johanneskirche neben Peter Gaists Haus liegen und die er als Unterpfand (urtatt) einsetzt. Der A. verpflichtet sich ferner, dem Käufer 30 ß hl Weglöse (weglos) aus dem gen. Leibding bzw. nach seinem Tod aus dem gen. Haus zu reichen, falls der Hutzlenmair das Hut zu Oberböbingen (Oberbäbingen) aufgibt oder stirbt. Der Käufer hat dem A. auf den 10. Aug. 1463 (über vier jar die nähsten nachinander uff St. Laurentius tag) Wiederlösung zum Kaufpreis zugestanden. Sr.: 1) A., 2) Sytz Mangold und 3) Hans Stoltz, beide Richter und Bürger zu [Schwäb.] Gmünd Ausf. Perg., besch. - 3 Sg. abg. - Rv.: Ein Kawffbrief umb Tawrwang, Lautend uff Hannsen Schernmüll ... Reg.: Urkunden und Akten der ehemaligen Reichsstadt Schwäbisch Gmünd II Nr. 1330 S. 11 / 9. August 1459 	
LU	PL 9/2 U 394	1467 Sept. 22 (afftermontag nechst nach St. Matheus tag ewangeliste) Peter Sturm von Mögglingen (Mecklingen) verkauft Melchior von Horkon zum Horn sein Gut zu Oberböbingen (Oberbäbingen), Haus und Hofraite mit dem Baum- und dem Krautgarten dahinter, das der Keßeln gehörte und an die Wiese Hans Ruffingers, der Hintersasse Hans Liebermanns von [Schwäb.] Gmünd ist, und das Gärtlein des jungen Baiers, der Hintersasse von St. Michel ist, anstößt. Er erhält stattdessen für ein Aufgeld von 4 fl das Gütlein des Käufers zu Mögglingen, nämlich dessen Hofstatt bei den Gütern des Maisers und Conrad Fuckers. Sr.: 1) Hans Maierhöfer und 2) Hans Stoltz, beide Richter und Bürger zu [Schwäb.] Gmünd Ausf. Perg., besch. - 2 Sg. abg. - Rv.: ...; Die Seld, wie sie verteuscht ist worden etc. Besitzt jetzt Hans Hürsch zu Oberbebingen Vgl. Reg. 427! / 22. September 1467 	
LU	PL 9/2 U 403	1489 Sept. 22 (afftermontag nach St. Matheus des hailgen zwölfpotten tage) Hans von Thainbuch gen. Vtzlin, Bürger zu [Schwäb.] Gmünd (Gemund), verkauft Gandolf Schmid von Bargau (Bargen) und Hans Mayer vom dortigen Birkhof (von der Bürg), Pfleger der St. Bartholomäuskirche zu Bartholomä (Loubenhart uff dem Albuch), um 110 fl rh sein Gütlein zu Oberböbingen (Oberbäbingen) gen. des Vogells Gut, das Hans Emer bebaut, belastet mit dem gewöhnlichen Zehnten. Er verspricht, Ansprüche Dritter auf das Gut über Jahr und Tag abzuwehren nach dem Recht der Stadt [Schwäb.] Gmünd. Sr.: 1) Hartmann Keller, 2) Lorenz Schürer, beide Richter und Bürger zu [Schwäb.] Gmünd Ausf. Perg. - 2 Sg. abg. - Rv.: Kauffbrief Ochsenwolffen Gütlin zu Oberbebingen belangend; besitzt jetzt Hans Wackher zu Oberbebingen / 22. September 1489 	

LU	PL 9/2 U 406	1508 Jan. 17 (Mo, St. Antonientag) Melchior von Horkheim (Horrigkhaim) zum Horn verkauft seinem Verwandten (Vettern) Jörg von Woellwarth zu Heubach (Hawbach) um 32 fl rh seine Selde (Söld und Gutt) zu Oberböbingen oben im Dorf zwischen beiden Straßen (Straussen) gelegen, wie er sie mit Haus, Hofraite, Baum- und Krautgarten vom verst. Peter Sturm von Mögglingen ertauscht hat. Die Selde, die früher Ellen Keß (Keß Ellen) besaß, stößt an die Wiese Hans Rüffingers, Hintersasse des Hans Lieberman von [Schwäb.] Gmünd (Ggmünd), und an das Gärtlein des jungen Bayer, Hintersasse von St. Michael; sie ist derzeit an Wolf Koch zu Lehen gegeben. Sr.: 1) A., 2) Herr Jakob Schuster, Pfarrer zu Heubach Ausf. Perg. - 2 Sg. abg. - Rv.: Antreffen die Söld zu Bablingen wie sie erkaff ist worden von Melcher von Horckhain, besitzt jetzt Hans Hürsch zu Oberbebingen / 17. Januar 1508 
LU	PL 9/2 U 449	1642 Juni 25 Sebastian von Woellwarth zu Heubach und Neubronn verkauft dem Jakob Storr, Bürger und Ratsherr in Schwäb. Gmünd, um 30 fl rh aus dem Erbgütlein des verst. Georg Koleisen zu Oberböbingen, welches jetzt je zur Hälfte der Käufer und der junge Balthas Sachsenmayer innehaben und das ehemals 1 Gut war, und aus 2 Tagwerk Wiesen gen. die Zehentwiese, in Oberböbingen Zwingen und Bännen zwischen Hans Stadelmayer und Hans Weber von Heubach gelegen, oben an die beiden Inhaber [des Gütteleins], unten an den alten Balthas Sachsenmayer stoßend, 1 Fuder jährlichen Zehentheus. Sr. und U.: A. Ausf. Perg. - 1 Sg. in Holzkapsel mit Deckel - U.: A. - Rv. / 25. Juni 1642 
S	A 602 Nr 9549 = WR 9549	Albrecht der Haugge und sein Sohn Ulrich, Ritter, verkaufen an Kloster Königsbronn ihre Güter und Rechte zu Oberböbingen mit den Widemhöfen und Kirchensätzen daselbst und zu Heubach um 1340 lb. h. / 25. Mai 1358
LU	B 177 S U 1810	Agnes die Schörlerin, geb. von Ohmden (Aumdu), Ullin der Taler, dessen Ehefrau Elisabeth und Agnes, der ersten Ausstellerin Töchter, Bürger zu Gmünd, verkaufen an Schwester Gut die Gulandin im Kloster Gotteszell zwei Huben zu Unterböbingen, die Heinz Betzen Sohn und der Volenbar bauen, um 79 Pfund weniger 1 Schilling Heller und setzen zu Bürgen Uol von Winkental, einen Außmann, und die Bürger Johann den Bürger-Taler, und Johann den Taler, Betz genannt. / Freitag vor Pfingsten 1352 
LU	B 177 S U 1824	Christoph Leonhard von und zum Diemantstein und Böbingen, für sich und seine Ehefrau Margareta, geb. von Woellwarth, als deren Ehevogt, und Karl von Degenfeld zu Hoheneybach, als Pflegevogt der Frau Anastasia von Rechberg, geb. von Woellwarth, zu Straßdorf, Witwe, einerseits und Bürgermeister und Rat zu Gmünd und für dieselben Bürgermeister Johann Bletzger, Stättmeister Heinrich Holtzwardt und Kanzleiverwalter Hans Müller andererseits werden in Streitigkeiten wegen ihrer beiderseitigen Rechte und Gerechtigkeiten im Dorf Unterböbingen zu Heidenheim an der Brenz durch Johann Ungelter von Theussenhausen, Ulmischen Pfleger zu Geislingen, und Magister Johann Merckhlin, der Stadt Esslingen geschworenen Advokaten und Prokurator, von Gmünder Seite, und Hans Eberhard Ringler, Oettingenschen Amtmann zu Wallerstein, und Sixt Weselin, Intervogt zu Schorndorf, als Schiedsrichter, von der ersten angeklagten und nachklagenden Partei erbeten, verglichen. / Mittwoch nach Misericordia domini 1575 

LU	B 389 U 2567	Diethelm Blarer von Wartensee zu Unterböbingen verkauft an das Kapitel zu Ellwangen sein Haus, das Neubau genannt, nebst dazugehörigen Gütern zu Ellwangen für 3.000 Gulden. / 1. September 1615 
LU	{PL 9/2 U 105}	1426 Dez. 24 (hailgen aubent ze Wihennächt) Adelheid Kaiserin, Witwe Peter Kaisers, Bürgerin zu [Schwäb.] Gmünd (Gemünde), verkauft dem Conrad Göringer, Bürger zu [Schwäb.] Gmünd, und seinen Erben um 278 fl rh ihre Gütlein (gütlach) und Rechte zu Rodamsdörfle (ze Roden dörfli), nämlich ihren Hof und das Gütlein daselbst, die Peter Kaiser gen. Brendlin bebaut, Drittelgüter, ihren Drittelhof und ihre Hufe, die Eberhard Schühlin bebaut, ihre Selde, auf der einst die Pläderin saß und die nun ebenfalls Eberhard Schühlin bebaut, ihre Hälfte an dem Drittelgütlein, auf dem der Buhman sitzt und dessen andere Hälfte ihr Schwager (swäger) Conrad Kaiser innehat, ihre Hälfte an der Fischenz, die durch Rodamsdörfle (Roden daz dörfli) bis in die Lein (Lin) geht und deren andere Hälfte ihr Schwager Conrad Kaiser innehat, ihre Hälfte an den dortigen Hölzern genannt Röderholz (Röderlohe) und Trübenreute (Trüherrüttin), deren andere Hälfte ihr Schwager Conrad Kaiser innehat, ferner 7 1/2 (achtentalben) ß hl ablösbare Gülten (jährichs und ewigs ergeltz) aus dem Hof des Spitals [Schwäb.] Gmünd in Unterböbingen, den Heinz Schalmyer bebaut, sowie 1/2 Malter Roggengült (korngeltz) und 2 1/2 ß hl ablösbare Gülten aus dem Gut des Paul von Rinderbach zu Leinweiler (Linwyler), auf dem der Nothart sitzt. Sie verspricht, die Ansprüche Dritter auf die verkauften Güter über Jahr und Tag in [Schwäb.] Gmünd abzuwehren. Als zum Einlager in [Schwäb.] Gmünd verpflichtete Bürgen stellt sie ihren Schwager Conrad Kaiser und dessen Sohn Heinrich Kaiser, beide Bürger zu [Schwäb.] Gmünd. Sr.: 1)-2) die Bürgen, wegen Siegelkarenz der A. ferner 3) Sifrid Mangolt und 4) Conrad Ebner, beide Bürger und Richter zu [Schwäb.] Gmünd Ausf. Perg. - 4 Sg. abg. - Rv. / 24. Dezember 1426
LU	PL 9/2 U 114	1572 Sept. 18 (Do post exaltationem crucis), Schwäb. Gmünd Ulrich von Rechberg zu Hohenrechberg, Christoph Leonhard von und zum Diemantstein für sich selbst und anstatt ihrer Ehefrauen Anastasia von Rechberg und Margaretha von Diemantstein, beide geb. von Woellwarth, Schwestern, und Philipp von Warthausen zu Alberweiler verkaufen Maria Nothaft von Hohenberg und Elisabeth von Bernhausen, beide geb. von Woellwarth, Schwestern, ihren Tanten (Geschwayen und Basen), um 12.000 fl den von ihrem verst. Onkel (Geschwigern und Vätern) Hans Bartholomäus von Woellwarth zu Laubach (Laben) ererbten halben Teil des Schlosses und Burgstalls Laubach mit allen seinen Zugehörden, unter anderem dem Fischwasser an der Lein samt dem Fischbach, der von Reichenbach herab durch den Weiler Laubach in die Lein fließt, ferner die Güter zu Laubach, Bernhardsdorf, Mögglingen und Essingen, die gen. Untertanen gegen gen. Abgaben innehaben, 800 fl Hauptgut samt den jährlich auf den 4. Juli (Udalrici) fallenden Zinsen beim Stift Ellwangen sowie insgesamt 2.405 fl 17 x 2 hl offene und 235 fl 22 x nicht bekanntgemachte Schulden bei gen. Schuldnern unter dem Vorbehalt, daß sie für Verluste beim Eintreiben der Schulden nicht aufkommen, alles mit den Zugehörden, wie es Hans Bartholomäus von Woellwarth innehatte, alles freiadliges Eigengut. 3.000 fl standen dem von Diemantstein und dem von Rechberg namens ihrer Ehefrauen zu, wofür ihnen die Käuferin, ihre Geschweih, den Hauptbrief über 800 fl beim Stift Ellwangen übergeben und drei Güter zu Unterböbingen: den Hof 

		daselbst, das Gut des Balthas Schur und das Gut des Simon Doll, eingeräumt hat, die für 514 fl angeschlagen waren. 1.686 fl haben ihnen die Käuferinnen bei Aufrichtung der Kaufurkunde bezahlt. Die restlichen 3.000 fl der Kaufsumme erhält der von Warthausen von den Käuferinnen jährlich zum 24. Apr. (Georgii) mit 150 fl verzinst, worüber ihm Maria Nothaft von Hohenberg zu Kleiningersheim und Elisabeth von Bernhausen zu Schwäb. Gmünd, beide geb. von Woellwarth, Schwestern und Witwen, unterm 21. April 1572 (Montagstag Georgii) in Schwäb. Gmünd einen Hauptzinsbrief ausgestellt haben. Die Verkäufer behalten sich ihr Erbrecht auf alle noch bekannt werdenden, zum verkauften Besitz gehörenden Güter vor. Alle Urkunden, Rodel und Register, die sie im Nachlaß des Hans Bartholomäus von Woellwarth gefunden haben und die den erkauften Besitz betreffen, haben sie den Käuferinnen übergeben, haben auch alle zu übergeben, die ihnen noch in die Hand kommen. Die Untertanen in den gen. Weilern haben sie ihren Verpflichtungen, Gelübde und Eide, durch die sie ihnen verbunden waren, erlassen. Sr.: A. Ausf. Perg. - 3 Sg. abg. - Rv. / 18. September 1572
LU	B 177 S U 1590	Hiltrud von Westhausen, Witwe Krafts von Ödenhausen, und ihr Sohn Ulrich von Roden, verkaufen an Priorin und Konvent zu Gotteszell ihre 2 Güter zu Oberböbingen, die der Schächinger und Kolbe bauen, um 73 Pfund und 5 Schilling Heller und setzen zu Bürgen Friedrich d.A. von Schnaitberg, Diemar den Essinger, Hiltbrand von Mantal (Mannetal), Dietrich von Schnaitberg, Konrad von Westhausen, Außleute, und Johann Betz Taler, Bürger zu Gmünd. / Samstag vor Mathias

Höfe Privat

Archiv	Bestandskennung	Inhalt
LU	B 177 S U 1094	Lienhard Schmid, zu Oberböbingen sesshaft, verkauft Hans Gannßmair, Hufschmied zu Bargau, sein Erbgütlein zu Gmünd um 367 Gulden. / 12. Mai 1558 
LU	B 177 S U 1599	Balthas Wolff von Oberböbingen verkauft an Melchior Wolff von Oberbettringen, seinen Bruder, seinen Teil an den von ihrem Vater Lienhard Wolff hinterlassenen 2 Erbgütern um 19 Gulden rheinisch. / Mittwoch nach Quasimodogeniti 1513 
LU	B 177 S U 1608	Die fürstlich württembergische Kellerei Heubach übergibt an Jakob Storr, Stättmeister zu Gmünd, ein in Gmündischer Jurisdiktion gelegenes, aber Württemberg mit Eigentum zugehöriges Erblehengut zu Oberböbingen, das vor den Kriegszeiten Georg Kohleißen erblich innegehabt, das durch Erbschaft Storr zugefallen, und dessen Lehenrecht dieser von Württemberg um 60 Gulden Kaufschilling und 10 Gulden Handlohn erworben hat. / 1. Juni 1657 / <i>Revers dazu unter B 177 S Bü 2641</i> 
LU	B 177 S Bü 2643	Drei Salbüchlein und ein weiteres Aktenstück über den sogenannten Kohleisen-Hof zu Oberböbingen, mit dem die Erben des verstorbenen Bürgermeisters Jakob Storr am 24. August 1679 den Bauer Hans Mayer und seine Ehefrau Katharina Okherin, Gmündische Untertanen zu Oberböbingen, auf Lebenszeit belehnt haben. / 24. August 1679
LU	B 177 S Bü 2644	Gmündische Geheimratsprotokolle (Auszüge) vom Jahre 1789 sowie ein Promemoria über das Barthische Lehengut zu Oberböbingen und Streit über dessen Verleihung zwischen dem Kapitel des Gmünder

		Kollegiatstifts und dem Gmünder Magistrat / 1789
LU	D 1 Bü 1021	Güterveränderungen / 1803 – 1806 / Jakob Köhler von Oberböbingen, Josef Upperich von Unterböbingen, Anton Eberhard von Oberböbingen, Peter Holl von Unterböbingen
LU	D 5 III Bü 701	Gesuch des Anton Zimmermann, Bauer in Oberböbingen, sein zum Spital Gmünd fallbares Gut verpfänden zu dürfen / 1805
LU	D 5 III Bü 709	Gesuch des Jakob Zimmermann, Gassenwirts in Unterböbingen, um Konzession zur Übergabe seines zum Hospital Gmünd fallbaren Hauses und zweier Gärten an seine Tochter und deren künftigen Ehemann Melchior Barth von Oberböbingen / 1804
LU	PL 9/3 Bü 1405	Hypotheken- oder Unterpfandsprotokoll für Essingen, Hermannsfeld, Forst, Birkhof, Zollhof, Dauerwang, Lauterburg, Lautern, Beuren in den Bergen, Oberböbingen, Röthardt und Röttenberg; mit Personenindex / 1759 – 1803
S	A 206 Bü 2534	Bitte des Amtmanns zu Heubach um Bewilligung zum Verkauf eines wüstliegenden Lehengütleins zu Oberböbingen an den Gemeinder Hans Jakob Storr / 1643
S	A 206 Bü 2541	Anfrage des Vogtamts zu Heubach wegen der Steuern bei denjenigen Gütern zu Oberböbingen, die an Gmündische Untertanen erbs- oder kaufswise gekommen sind / 1698
S	A 208 Bü 288	Akten betreffend die Jurisdictions-Differentien mit Gmünd wegen Oberböbingen. / 1554 – 1586 Ehefrau für Marx Barth zu Oberböbingen um ein Fallgut daselbst,
S	A 208 Bü 291	Schriften betreffend Hans Hirschen Söld zu Oberböbingen auf welcher die von Wöllwarth in Widerspruch von Württemberg die Obrigkeit ansprechen. / 1593
S	A 208 Bü 293	Streitigkeit zwischen Caspar Scherer und Hans Faul wegen des Schererischen Fall-Lehenguts zu Oberböbingen. / 1620 – 1621
S	A 208 Bü 302	Das strittige Aichellehen zu Oberböbingen betreffend. / 1686
S	A 208 Bü 327	Verteilung des dem Kloster Gotteszell zugehörigen Hofguts zu Oberböbingen. / 1782
S	H 101/26 Bd. 1 Bl. 108v u. a. = WR 9052	Michel Höfer, Frühmesser zu Heubach, verleiht sein Lehen zu Oberböbingen dem Endris Müller von da zu rechtem Erblehen und Handroß. / 24. Mai 1500
S	{U 9 = H 101/26 Bd. 1 Bl. 154v, Bd. 3 Bl. 77v, Bd. 5 Bl. 78v, Bd. 10, 14 und 17 Bl. 437v}	Abt Elias und der Convent des Klosters Königsbronn verleihen an Hans Brackh von Oberböbingen ihren Hof daselbst als Erblehen. / 1. März 1506
S	{U 13 = H 101/26 Bd. 1 Bl. 183v, Bd. 10, 14 und 17 Bl. 517v}	Abt Melchior und der Convent des Klosters Königsbronn verleihen an Michael Hasemayer von Oberböbingen eine Söld als Erblehen. / 18. Januar 1531
S	{U 20 = H 101/26 Bd. 1 Bl. 100v, Bd. 6 Bl. 151}	Valentin Wagner, Frühmesser zu Heubach, verleiht mit Konsens des Klosters Königsbronn ein Erblehen zu Oberböbingen an Jakob Bart. / 29. März 1536
S	U 21 = H 101/26 Bd. 1 Bl. 175, Bd. 10, 14 und 17 Bl. 466v}	Abt Melchior und der Convent des Klosters Königsbronn verleihen an Thomas Öchsner von Oberböbingen ein Erblehen. / 14. November 1537
S	{U 24 = H 101/26 Bd. 1 Bl. 306, Bd. 3 Bl. 312, Bd. 5 Bl. 315, Bd. 9 und 16 Bl. 736v}	Abt Ambrosius und der Convent des Klosters Königsbronn verleihen an Michael Riekh von Oberböbingen ein Erblehen. / 1. Mai 1548

S	{U 28 = H 101/26 Bd. 1 Bl. 116, Bd. 3 Bl. 273, Bd. 5 Bl. 276, Bd. 6 Bl. 168, Bd. 8 Bl. 575, Bd. 9 Bl. 648, Bd. 13 und 15	Abt Johann und der Konvent des Klosters Königsbronn verleihen Jung Hans Stump von Oberböbingen das von seinem Vater innegehabte Lehen als Erbzinslehen. / 4. März 1555
S	{U 30 = H 101/26 Bd. 1 Bl. 181, Bd. 3 Bl. 68v, Bd. 5 Bl. 102v, Bd. 10, 14 und 17 Bl. 507}	Abt Johann und der Konvent des Klosters Königsbronn wandeln die Söld, die Melchior Baur zu Oberböbingen von Georg Brackh gekauft hat, in ein Erblehen. / 15. März 1556
S	{U 32 = H 101/26 Bd. 3 und 5 Bl. 64, Bd. 10, 14 und 17 Bl. 399v}	Margarete Stump, Witwe des Hauses Schwartz zu Oberböbingen gibt einen Revers mit Bestätigung aller Pflichten und Lasten gegenüber der Herrschaft, die sie durch die Belehnung mit einem Erblehenhof in Oberböbingen übernimmt. Den Hof hatte zunächst Michael Rueff als Fallehen vom Kloster Königsbronn erhalten. Danach war er vom Kloster beim Wechsel zu Hans Emer als Erblehen verliehen worden. / 21. Januar 1558
S	H 222 Bd. 363	"Beschreibung aller dem Stift zu Ellwangen zu Lehen relevirender und von den Freyherrn von Wöllwarth auf Lautterburg usw. besitzender Untertannen, Günter und sonstiger Intraden" / 1772
S	H 224 Bd. 50	Lagerbücher der Klöster und Stifte, Anfangsbuchstaben G: Gotteszell-Groggental / 1455 – 1713
LU	B 177 S U 1172	Lorenz Fuchs von Unterböbingen und Marx von Buch beurkunden als Großväter und Vormünder der Kinder des verstorbenen jungen Marx zu Buch und der Barbara Fuchsin, dass sie drei Jauchert Ackers, die jung Marx als Eigentum hinterlassen hat, für 20 Gulden an rückständigem Handlohn in das Gut zu Buch, das von Prior und Konvent des Augustinerklosters zu Lehen geht, übergeben haben. / Freitag nach Mitfasten 1505 
LU	B 177 S U 1312	Hans Burckhart auf der Hirschmühle anstatt seiner Ehefrau Christina Wernerin, Leonhard Widmann zu Unterböbingen anstatt seiner Ehefrau Anna Wernerin, Balthasar Pfister von Iggingen anstatt seiner Ehefrau Barbara Wernerin, Paul Scheurer auf St. Elisabethenberg anstatt seiner Ehefrau Maria Wernerin, Werner Wernit zu Herlikofen, als Wolf Werners Tochtermänner und Söhne, verkaufen an Leonhard Stumpp zu Hussenhofen ihre Behausung samt Gärtlein dabei, die sie einst von Leonhard Wamseler zu Hussenhofen erkaufte haben, um 60 Gulden. / Mittwoch nach Ostern 1582 

LU	B 177 S U 1353	Valentin und Martin Schopf, Gebrüder, und Hans Waldenmayr, der Müller, Bürger zu Gmünd, verkaufen an Bürgermeister und Rat zu Gmünd ihren Hof zu Buch, den Heinz Hans inne hat, ihren Hof zu Iggingen, den Matheis Schurer baut, ihren Hof zu Iggingen, den Anna Barthar baut, ihre Schmiede zu Iggingen, die Valentin Schmid innehat, die Hälfte am Hirten- und Flurhaiaamt zu Iggingen, ihren Hof Rotstutz, genannt der Knollenhof, zu Unterböbingen, den Wolf Hertzler baut, und den Hof zu Unterböbingen, den Hans Fuchs innehat, alles zu Lehen rührend von Ulrich von Rechberg zu Hohenrechberg außer dem zuletzt genannten Hof, um 2350 Gulden rheinisch. / Freitag nach Reminiscere 1542	
LU	B 177 S U 1811	Berthold der Bökelin, Bürger zu Schorndorf, verkauft an Priorin und Konvent zu Gotteszell, die bisher von ihm gehabt 16 Schilling Heller Zins aus ihrem Hofe zu Unterböbingen, den Rülín baut, und aus des Spielmanns Hube daselbst um 21 Pfund Heller und setzt zu Bürgen Konrad im Steinhaus d.A. und Siegfried den Heberling, Bürger zu Gmünd. / Berthold der Bökelin, Bürger zu Schorndorf / 1362	
LU	B 177 S U 1815	Lux Heynn von Unterböbingen verkauft an Wolfgang Hertzler sein Lehen zu Unterböbingen mit verschiedenen Güterstücken um 190 Gulden rheinisch. / Montag nach Thomas 1511	
LU	B 177 S U 1817	Hans Lawman von Lautern verkauft mit Zustimmung seines Schwiegersohns Hans Rauch von Lautern sein Lehen zu Unterböbingen, das Hans Grym baut, an Valentin Schopff, der Maler, Bürger zu Gmünd, um 240 Gulden rheinisch. / Freitag nach Michel 1518	
LU	B 177 S U 1822	Jörg Hasenmayer und Hans Mayer, beide zu Mögglingen sesshaft, als Pfleger der sieben Kinder des ersteren, verkaufen an Melchior Hertzler zu Unterböbingen ihrer Pflegkinder Garten samt Hofstatt dabei und 1 Jauchert Ackers zu Unterböbingen um 351 Gulden. / 21. März 1571	
LU	B 177 S U 1823	Melchior Hertzler zu Unterböbingen verkauft an Bürgermeister Melchior Brauch, Stättmeister Heinrich Holtzwart und Heinrich Dapp, alle des Rats zu Gmünd, als St. Katharinen-Pfleger bei den Sondersiechen, seine Behausung, Scheune und Garten samt einem Nebenhäuslein sowie einen Garten und Hofstatt zu Unterböbingen und 1 Jauchert Ackers um 685 Gulden. / Montag nach Palmtag	

LU	B 177 S U 1826	Das Freistift bei St. Stephan zu Augsburg, das von Wilhelm Christoph von Erolzheim das Gut Unterböbingen erkauf hat, einerseits und der Gmünder Magistrat andererseits werden durch eine kaiserliche Kommission, bestehend aus Abt Romanus des freien Reichsstiftshauses St. Ulrich und Afra und dem Augsburger Magistrat in einer Klage ersterer Partei gegen den Gmünder Magistrat in puncto turbatae jurisdictionis des Guts Unterböbingen miteinander verglichen. / 13. Februar 1691	
LU	B 425 Bü 43	Ellwangen, Regierung: Lehensachen IV (Untertanen- und Güterlehen) / 1318-1803 / 4. Gutsveränderungen in Waldstetten und Böbingen / Unterböbingen / 1640-1644	
LU	D 5 III Bü 710	Gesuch des Peter Holl, Bauer in Unterböbingen, um Konzession zur Verpfändung seines zum Spital Gmünd fallbaren Guts / 1804	
LU	D 5 III Bü 711	Gesuch des Johann Kolb, Söldner in Unterböbingen, um Konzession zur Verpfändung seines zum Spital Gmünd fallbaren Guts / 1804	
LU	D 5 III Bü 407	Verpfändung einiger zum Bürgermeisteramt Gmünd fallbarer Güter des Friedrich Kunz, Bauer in Unterböbingen / 1804	
LU	D 5 III Bü 712	Gesuch des Anton Schurr, Bauer in Unterböbingen, um Übergabe seines dem Hospital Gmünd fallbaren Hofguts an seinen Sohn Bernhard / 1804	
LU	D 5 III Bü 709	Gesuch des Jakob Zimmermann, Gassenwirts in Unterböbingen, um Konzession zur Übergabe seines zum Hospital Gmünd fallbaren Hauses und zweier Gärten an seine Tochter und deren künftigen Ehemann Melchior Barth von Oberböbingen / 1804	
LU	D 50 Bü 1010	Gesuch des Johannes Hudelmaier von Unterböbingen um Genehmigung zur Verpfändung seines Fallguts / 1806	
LU	PL 9/2 U 48	1541 Sept. 24 (Sa nach Matthäus), Ellwangen Heinrich, Administrator der Stifte Worms und Freising, Propst zu Ellwangen, verleiht Hans Wolf von Woellwarth das Fischwasser zu Unterböbingen (Bebingen) [gen. die Rems] und den Bach zu Klotzheim, wie er das alles von seinem Vater [Wolf] und seinem Bruder Hans Heinrich von Woellwarth ererbt hat. Sr.: A. (unnser Brobstei grosser Innsigell) Ausf. Perg., besch. - 1 Sg. Abg. - Rv.: ... Laubach Vgl. StAL B 422 U 620 (Lehenrevers)! / 24. September 1541	
LU	{PL 9/2 U 105}	1426 Dez. 24 (hailgen aubent ze Wihennächt) Adelheid Kaiserin, Witwe Peter Kaisers, Bürgerin zu [Schwäb.] Gmünd (Gemünde), verkauft dem Conrad Göringer, Bürger zu [Schwäb.] Gmünd, und seinen Erben um 278 fl rh ihre Gütlein (güttlach) und Rechte zu Rodamsdörfle (ze Roden dörfli), nämlich ihren Hof und das Gütlein daselbst, die Peter Kaiser gen. Brendlin bebaut, Drittelgüter, ihren Drittelhof und ihre Hufe, die Eberhard Schühlin bebaut, ihre Selde, auf der einst die Pläderin saß und die nun ebenfalls Eberhard Schühlin bebaut, ihre Hälfte an dem Drittelgüttlein, auf dem der Buhman sitzt und dessen andere Hälfte ihr Schwager (swäger) Conrad Kaiser innehat, ihre Hälfte an der Fischenz, die durch Rodamsdörfle (Roden daz dörfli) bis in die Lein (Lin) geht und deren andere Hälfte ihr Schwager Conrad Kaiser innehat, ihre Hälfte an den dortigen Hölzern genannt Röderholz (Röderlohe) und Trübenreute (Trüberraüttin), deren andere Hälfte ihr Schwager Conrad Kaiser innehat, ferner 7 1/2 (achtentalben) ß hl ablösbare Gülden (järlichs und ewigs ergeltz) aus dem Hof des Spitals [Schwäb.] Gmünd in Unterböbingen, den Heinz Schalmyer bebaut, sowie 1/2 Malter Roggengült (korngeltz) und 2 1/2 ß hl ablösbare Gülden aus dem Gut des Paul von Rinderbach zu Leinweiler (Linwyler), auf dem der Nothart sitzt. Sie verspricht, die Ansprüche Dritter auf die verkauften Güter über Jahr und Tag in [Schwäb.] Gmünd abzuwehren. Als zum Einlager in [Schwäb.] Gmünd verpflichtete Bürgen stellt sie ihren Schwager Conrad Kaiser und dessen Sohn Heinrich Kaiser, beide Bürger zu [Schwäb.]	

		Gmünd. Sr.: 1)-2) die Bürgen, wegen Siegelkarenz der A. ferner 3) Sifrid Mangolt und 4) Conrad Ebner, beide Bürger und Richter zu [Schwáb.] Gmünd Ausf. Perg. - 4 Sg. abg. - Rv. / 24. Dezember 1426	
LU	B 177 S U 1592	Pfaff Konrad, der Schorndorf genannt, stiftet an die von Rechberg-Messe im Kloster Gotteszell seine von Johann dem Schörlor erkaufte Hube zu Oberböbingen, die Andres daselbst baut. / Gutentag nach Weißen Sonntag	
LU	B 177 S U 1598	Petrus Schenck, Pfarrer zu Heidenheim, Hans Jäger, Altkastner daselbst, Johann Schurer, Altbürgermeister zu Gmünd, und Johannes Baldung, Notar, vergleichen als Schiedsleute in Anwesenheit des von beiden Parteien als Mittler zugegebenen Hans Kirsenesser, Pfarrer zu Lautern, Abt Helyas und Konvent zu Königsbronn einerseits und Pfarrer und Kapläne der Bruderschaft zu Gmünd sowie Priorin und Konvent des Klosters Gotteszell andererseits wegen des großen und kleinen Zehnten, den Königsbronn aus der Priesterbruderschaft und Klosterfrauen gemeinem Gut zu Oberböbingen, das Heinrich Hans baut, beansprucht. / Montag vor Katharina	
LU	B 177 S U 1599	Balthas Wolff von Oberböbingen verkauft an Melchior Wolff von Oberbettringen, seinen Bruder, seinen Teil an den von ihrem Vater Lienhard Wolff hinterlassenen 2 Erbgütern um 19 Gulden rheinisch. / Mittwoch nach Quasimodogeniti	
LU	B 177 S U 1600	Wolf von Rechberg zu Hohenrechberg zu Weißenstein verleiht dem Wolfgang Heim zu Unterböbingen sein Wasser zu Oberböbingen, die Glatzach genannt, zu einem Erbgut. / Dorothea	
LU	B 177 S Bü 2625	Barbara, des Ochsners Witwe zu Oberböbingen, Mang Ochsner zu Mögglingen, ihr Sohn, und Michel Bar zu Zang, ihr Tochtermann, verkaufen an Wolf Bauknecht, Hans Bletzger und Melchior Bopff, des Rats und Pfleger des Reichen Almosens zu Gmünd, ein Tagwerk und ein Viertel-Wiese, genannt die Buchwiese, 3 Viertel Wiese in der Bauch und 1/2 Jauchert Ackers auf dem Osterfeld um 50 Gulden rheinisch. Siegler: die Gmünder Richter Karl Walsch und Heinrich Lieglin. (Abschrift, Papier) / 1541 Juni 6 (Montag nach Pfingsten)	
LU	B 177 S Bü 2626	Hans Hertzner von Oberböbingen verkauft 3 Jauchert Ackers, die er und sein außer Land gezogener Schwager Hans Knab von des Ausstellers Schwäher Hans Knab ererbt haben, an Leonhard Geringer und Wolf Petz zu Oberböbingen um 58 Gulden. (Orig. Papier, 2 Sg. der Gmünder Richter Heinrich Bletzger und Hans Hueber) / 11. Juli 1543	
LU	B 177 S Bü 2627	Leonhard Schibele zu Oberböbingen, und seine Ehefrau Magdalena Haintzin stellen dem Bürgermeister und Rat zu Gmünd, die sie in ihren Schutz und Schirm aufgenommen haben, einen Revers aus. Siegler: Kaspar Churrer, der Rechten Doktor, und Kaspar Reitz, Einwohner zu Gmünd. (Abschrift, Papier) / 5. August 1544	
LU	B 177 S U 1601	Leonhard Griminger zu Oberböbingen und Wolf Petz daselbst verkaufen 3 Viertel Ackers zu Oberböbingen und 1 Jauchert, der weiße Acker genannt, an Bürgermeister und Rat zu Gmünd, um 39 Gulden. / 9. Juni 1546	
LU	B 177 S Bü 2629	Johann Müller berichtet über seine Sendung nach Königsbronn im Auftrage des Gmünder Rats wegen etlicher die Gemeindeleute zu Oberböbingen betreffenden Späne zwischen Kloster Königsbronn und Stadt Gmünd. (Orig. Papier) / 7. April 1552	

LU	B 177 S U 1602	Apollonia, Leonhard Hasen, des Schultheißen von Mögglingen Witwe, verkauft an Kaspar Debler, Bürgermeister zu Gmünd, ihr Fischwasser zu Oberböbingen, die Glotzach genannt, um 72 Gulden. / 20. Juni 1553	
LU	B 177 S Bü 2630	Schreiben des Gmünder Magistrats an Dr. Michael von Kaden wegen Differenzen mit Kloster Königsbronn wegen Schweinetriebs und Eichellesens zu Oberböbingen (Konzept, Papier) / 27. September 1556	
LU	B 177 S U 1603	Wolf König, Stättmeister, Jörg Riecker, beide des Rats, und Hans Miller, Bürger zu Gmünd, als Abgesandte des Gmünder Magistrats, erscheinen persönlich vor Jakob Reminger, fürstlich württembergischer Renovator, und Hans Fayler, Kastner zu Heidenheim, und legen, nachdem ihre Forderungen nicht erfüllt worden sind, gegen die zu Oberböbingen vorgenommene Renovation Protest ein. / 23. Dezember 1557	
LU	B 177 S Bü 2632	Schreiben Herzog Christophs zu Württemberg aus Stuttgart an den Gmünder Magistrat, über Obrigkeit über die Güter zu Oberböbingen, die dem Heiligen daselbst zinsen und Türkenschatzung (Orig. Papier, Sg.) / 20. Juli 1566	

Kirche evangelisch

Archiv	Bestandskennung	Inhalt
LU	E 211 VI Bü 902	Katholischer Kirchenrat: Kirche, Geistliche, Landkapitels- und Pfründverwaltung / Störung des evangelischen Gottesdienstes in Oberböbingen durch das Dreschen katholischer Bauern / 1856 – 1857
SI	Wü 110 T 1	Evangelische Pfarrämter: Zweitschriften der Kirchenbücher für Württemberg und Hohenzollern / Oberböbingen, Böbingen an der Rems Taufregister I 1808 – 1875 / Eheregister I 1808 – 1875 / Totenregister I 1808 – 1875
S	J 30/3 Bü 12	Sammlung Siegwalt Schiek (* 1924, + 1993) / 2. Hälfte 20. Jahrhundert / Grabdenkmäler Oberämter Freudenstadt bis Hall / Oberböbingen / Evangelische Kirche, Notizen
LU	D 50 Bü 640	Belohnung für die Besorgung der Kirchenwäsche in Unterböbingen / 9.12.1806
LU	D 85 Bd 303	Grundvermögen der Geistlichen Verwaltung / 1806 – 1809 / Enthält: Schlössle zu Unterböbingen; Verzeichnis der Gebäude
LU	D 85 Bd 405	Baulastenübernahme der Stiftungsräte zu Waldstetten und Unterböbingen / 1822 – 1823
S	A 284/6 Bü 160	Anhausen Klosterverwaltung und Gussenstadt: Anhauser Klosterpflege / (1259 -) 1534 – 1807 / Die dem Pfarrer zu Heubach wegen Versehung des evangelischen Gottesdienstes in Unterböbingen geschöpfte Besoldungszulage / 1730 – 1765

Kirche katholisch

Archiv	Bestandskennung	Inhalt
LU	B 177 S Bü 2551	Schreiben des Gmünder Magistrats an den Vogt zu Heubach über eine Beschwerde gegen den Pfarrer zu Oberböbingen, der in die Gmündischen Hoheitsrechte zu Mögglingen durch Schließung einer Ehe im verbotenen Grade consanguinitatis eingegriffen hat. (Konzept, Papier) / 27. August 1615
LU	E 175 Bü 4487	Kirchen- u. Schulsachen, OA Gmünd / 1820 – 1918
LU	E 175 Bü 4443	Kirchen- u. Schuldiener, OA Gmünd / 1846 – 1893
LU	E 211 VI Bü 2106	Umpfarrung der Katholiken auf der Hirschmühle, Gde. Oberböbingen, von Unterböbingen nach Iggingen / 1892
LU	F 169 Bü 78 c	Kath. Kirche: Gottesdienste, Kirchenfeste, Sonntagsfeiern, Missionen, Wallfahrten, geschlossene Zeit, Dispensationen für Konzerte mit Restauration, Trauer- u. Leichenordnung etc. in; Oberböbingen, 1834

		– 1866; Unterböbingen, 1846 – 1847
LU	F 269 I Bü Z 33	Mesnerstelle zu Oberböbingen (Kl.) gegen Josef Kunz und Gen. von Unterböbingen (Bekl.) wegen Besoldungsleistungen / 1839 – 1843
LU	A 206 Bü 135	Akten betr. den mit Gmünd teilbaren Flecken Mögglingen, insbesondere 1) Religions-, Teilungs- und Abzugssachen, Qu. 1-32, Qu. 1-2 und 2 weitere Stücke, 1649 – 1705, 2) Eingriffe der katholischen Pfarrei Mögglingen in die Parochialrechte der Pfarrei Oberböbingen, 29 Schriftstücke, 1761 – 1796, 3) Güterverkäufe an Katholische, 10 Spezialfälle, 1713 – 1752 / 1649 – 1796
LU	A 206 Bü 2545	Einführung von Schule und Messe im Schloß zu Unterböbingen, Filialort der württ. Pfarrei Oberböbingen durch das Stift Ellwangen / 1717 – 1722
LU	A 213 Bü 1696	Überbauung der 6 Hofstättlen, Annahme von Katholiken als Bürger in Oberböbingen und katholische Religion daselbst (Heubach, Oberböbingen) / 1723 – 1782
S	A 281 Bü 531	Kirchenvisitationsakten / 1563, 1599, 1601 – 1839 / Superintendenz Heidenheim / Oberböbingen mit Filialen Unterböbingen, / Geheftet 1650 und weitere Jahrgänge bis 1745
S	A 281 Bü 589	Kirchenvisitationsakten / 1563, 1599, 1601 – 1839 / Superintendenz Heidenheim / Oberböbingen mit Filialen / 1763 – 1807
S	A 358 L Bü 16	Bericht über die Pfarreien Ober- und Unterböbingen und Mögglingen / 1759
S	A 471 Bü 26, 5	Einpfarrung von Untertanen des Klosters Anhausen in Mögglingen nach Oberböbingen / 1640 – 1674
S	A 471 Bü 26, 6	Beiträge der Einwohner von Mögglingen zur Pfarrei Oberböbingen / 1656 – 1679
S	Stuttgart A 495 Bü 32 b	1556 Februar 9 / Abt Johann und der Konvent von Kloster Königsbrunn verkaufen bzw. verpfänden an Herzog Christoph von Württemberg den Kirchensatz zu Heubach und Oberböbingen samt Frühmesse, Mesnerei und Heiligenpflege sowie den halben Teil am Flecken Oberböbingen. 2 Konzepte und 1 Abschrift / (1358) 1556
LU	B 407 I	Ellwangen, Regierung: Pfarrei- und Kirchensachen / 1378 – 1802 / Unterböbingen (1695 – 1722)
LU	E 175 Bü 4443	Kirchen- u. Schuldiener, OA Gmünd / 1846 – 1893
LU	E 211 VI Bü 2113	Umpfarrung des Filials Beuren, Gde. Heubach, von Bargau in den Pfarrverband Unterböbingen / 1903 – 1904
LU	EL 350 I Bü 28161	Kath. Pfarramt, Unterböbingen
LU	F 169 Bü 79 c	Kath. Kirche: Niedere Kirchendiener (Organisten, Vorsänger, Meßner, Aufseher, Orgeltreter, Belohnungen etc. / Unterböbingen 1847 – 1857

Kirchenbauten, Inventar

Archiv	Bestandskennung	Inhalt
LU	D 50 a Bü 270	Stiftungssachen II: Spezialia / 1806 – 1817 (Va ab 1333, Na bis 1899) Gmünd, Stiftungsverwaltungsbezirk: Bauwesen / 1811 – 1817 / Für Kirche und Kirchhof in Oberböbingen; Darin: Situationspläne
LU	EL 228 a III Nr 832	Landesdenkmalamt Baden-Württemberg: Fotosammlung, Glasplatten 9/12 / ca. 1920 – ca. 1960 / Kirche von außen: Chor



Militär

Archiv	Bestandskennung	Inhalt
S	A 213 Bü 3793	Oberrat: Jüngere Ämterakten (Spezialakten) / 1476 – 1817 /38. Fremde Kriegsdienst / Vermögensausfolge des Leonhard Bestler (Heubach, Oberböbingen) / 1799
S	M 746 Bü 23	Sammlung von Abbildungen und Unterlagen über Denkmäler, Ehrentafeln und dgl. für Gefallene des Ersten Weltkriegs im Oberamt Gmünd / 1925 – 1929
LU	B 177 S U 1825	Die Grundherrschaften zu Unterböbingen, Christoph Eustachius von Erolzheim zu Unterböbingen, Ellwangenscher Rat und Oberamtmann zu Kochenburg, und der Gmünder Magistrat vergleichen sich in Streitigkeiten über Unterböbingen, die infolge der langen Kriegszeit entstanden sind. Anwesend: Christoph Eustachius und sein Sohn Wilhelm Christoph von Erolzheim, von Gmünder Seite die Stättmeister Jakob Storr und Johann Kayser und der Stadtschreiber Michael Wingert / 17. Mai 1657
S	J 170 Bü 15 [Unterböbingen]	I. Berichte von Gemeinden des nachmaligen Regierungsbezirks Nordwürttemberg aus den Jahren 1948 – 1952 über die letzten Kriegstage 1945 / Unterböbingen

Nutzungsrechte Wald

Archiv	Bestandskennung	Inhalt
LU	B 177 S Bü 227	Differenzen zwischen Württemberg bzw. Abt Johann zu Königsbronn, württembergischer Schirmverwandte, einerseits und der Reichsstadt Gmünd andererseits wegen Eichelnsens und Schweinetreibens im Wald zu Oberböbingen / 1554
LU	B 177 S U 147	Protestationsinstrument des Hans Müller im Namen von Bürgermeister und Rat der Stadt Gmünd gegen den württembergischen Schultheißen zu Oberböbingen, Jörg Borch, wegen unbefugten Eichelnshüttelns auf Oberböbingen Markung, ausgestellt vom Notar Melchior Maierhöfer, Bürger zu Gmünd / 7. Oktober 1561
LU	B 177 S Bü 441	Schreiben des Gmünder Magistrats am Abt Ambrosius zu Königsbronn, über Eichelnklauben und Schweintreiben zu Oberböbingen (Abschrift, Papier) / 5. November 1545
LU	B 177 S Bü 2630	Schreiben des Gmünder Magistrats an Dr. Michael von Kaden wegen Differenzen mit Kloster Königsbronn wegen Schweinetriebs und Eichelnsens zu Oberböbingen (Konzept, Papier) / 27. September 1556
LU	F 169 Bü 10	Persönliche Bürgernutzen; Gemeindefrohnen; Allmanden; Holz-, Weide-Verteilung; Spezielles in den Gemeinden Lautern 1861 – 1863, Leinzell, 1834 – 1852, Lindach 1833 – 1839, Mögglingen (Moegglingen) 1847, Oberbettringen 1846 – 1878, Oberböbingen 1813 – 1854 / 1813 – 1863

Pfarrer und Mesner

Archiv	Bestandskennung	Inhalt
LU	B 177 S Bü 2631	Verschiedene Streitigkeiten zwischen Württemberg und Gmünd über Oberböbingen, namentlich auch das dortige Meßneramt / 1558 – 1563
LU	B 177 S U 1604	Protestationsinstrument in Meßnersangelegenheiten zu Oberböbingen / 7. September 1562
LU	D 1 Bü 92	Erlaubnis für Pfarrer Rausler aus Oberböbingen zur Einsichtnahme des Gmünder Archivs / 1805

LU	E 258 VI Bü 1556	Aufsatz des Pfarrers Dillenius aus Oberböbingen zur Geschichte der Burg Rosenstein bis zum 16. Jh. (abgedruckt in: Gottschalk, Ritterburgen, Band VI, [Halle, um 1849]) / [vor 1830, um 1850]	
LU	F 50 Bü 405	10.2 Evangelische Kirche / Pfarrstelle Oberböbingen; Einkommensverhältnisse der Geistlichen / 1815 – 1899	
S	E 200 a Bü 1162	Ministerium des Kirchen- und Schulwesens / Kultministerium: Besetzung der Kirchenstellen / 1. Pfarreien, Kaplaneien, Stiftungen u. ä. / Oberböbingen / 1808 – 1899	
S	{U 29 = H 101/26 Bd. 6 Bl. 3, Bd. 8, 13 und 15 Bl. 12v}	Abt Johann und der Konvent des Klosters Königsbrunn verpfänden an Herzog Christoph von Württemberg den Anteil des Klosters an dem Dorf Oberböbingen, mit dem Wittumshof, Kirchensatz, Pfarr- und Frühmesslehen, Heiligenpflege und Messnerlei, desgleichen auch zu Heubach, um 7000 fl. / 3. Februar 1556	
LU	D 1 Bü 1015	Bitte des Benefiziaten Ignaz Barthel von Unterböbingen um Ausfolge seiner ganzen Besoldung / 1805	
LU	F 50 Bü 425	10.3 Katholische Kirche / Pfarrstelle Unterböbingen / Einkommensverhältnisse der Geistlichen / 1817-1825	
LU	F 50 Bü 431	10.3 Katholische Kirche / Unterböbingen / Mesnerlei- und Organisten-Besoldung / 1819 – 1845	
LU	F 269 I Bü Z 33	Mesnerstelle zu Oberböbingen (Kl.) gegen Josef Kunz und Gen. von Unterböbingen (Bekl.) wegen Besoldungsleistungen / 1839 – 1843	
LU	B 177 S Bü 2551	Schreiben des Gmünder Magistrats an den Vogt zu Heubach über eine Beschwerde gegen den Pfarrer zu Oberböbingen, der in die Gmündischen Hoheitsrechte zu Mögglingen durch Schließung einer Ehe im verbotenen Grade consanguinitatis eingegriffen hat. (Konzept, Papier) / 27. August 1615	

Post

Archiv	Bestandskennung	Inhalt
LU	E 78 II Bü 1002	Generaldirektion der Württ. Posten und Telegraphen: Stationsakten / 1849-1921 (Va ab 1832, Na bis 1928) / 20. Ortsbuchstabe U / Unterböbingen, Gde. Böbingen, Ostalbkreis, Postagentur / 1862-1927

Realgemeinden und Allmende

Archiv	Bestandskennung	Inhalt
LU	D 49 a Bü 336	Verteilung der Allmende in Oberböbingen unter die Bürgerschaft / 1811 – 1813
LU	E 175 Bü 3625	Verkauf eines Allmendplatzes durch die Teilgemeinde Zimmern, Gde. Oberböbingen / 1876
LU	E 175 Bü 513	Allmanden und Realgemeinderechte zu Oberböbingen und in der Teilgemeinde Zimmern / 1842 – 1877, 1902 – 1914
LU	F 169 Bü 24	Realgemeinderechte: Spezielles im Gemeindebezirk Oberböbingen / 1822 – 1869
S	A 358 L Bü 81	Gemeindenutzungen zu Oberböbingen / 1796
LU	D 5 III Bü 42	Verteilung der Allmendgüter und Weiden / 1803 – 1804
LU	D 5 III Bü 751	Verteilung der Gemeindgüter und Allmenden in Mögglingen, Unterböbingen und Waldstetten / 1803 – 1804
LU	E 175 Bü 518	Allmanden und Realgemeinderechte zu Unterböbingen / 1844 – 1853
LU	F 169 Bü 29	III. Realgemeinderechte / Realgemeinderechte: Spezielles im Gemeindebezirk Unterböbingen / 1806 – 1861
LU	F 169 Bü 158 e	Verlosung der Allmand zu Unterböbingen / 1804 – 1805

Ruggericht

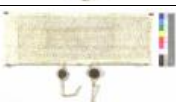
Archiv	Bestandskennung	Inhalt
LU	B 177 S Bü 2218	Zensur und Ruggerichtsordnung der Reichsstadt Gmünd in den Vogteien und Ämtern Spraitbach und Mutlangen, publiziert am 28. bzw. November 1660 (1 Bd., 80 S.); Zensur und Ruggerichtsordnung der Reichsstadt Gmünd in den Vogteien Bargau, Mögglingen, Lautern, Unter- und Oberböbingen, Buch, Beuren in Bergen und allen übrigen auswärtigen Höfen samt Kitzing (1 Bd., 73 S.); Zensur und Ruggerichtsordnung der Reichsstadt Gmünd in der Vogtei und den Ämtern Iggingen und Dewangen (1 Bd., 76 S.); Erneuerung und Beschreibung der zwei dem Gmünder Bürger Johann Rickher gehörigen Güter zu Mutlangen und Brainkofen vom 14. Februar 1656 (1 Bd., unpaginiert) / 1656 – 1660

Schule

Archiv	Bestandskennung	Inhalt
LU	D 50 a Bü 271	12. Bauwesen / Gmünd, Stiftungsverwaltungsbezirk: Bauwesen / 1755 – 1816 / Bau eines neuen Schulhauses in Oberböbingen (1755 – 1809)
LU	E 175 Bü 1006	Bausachen, OA Gmünd / 1824-1868 / Enthält: Oberböbingen (Schulhausneubau)
LU	E 175 Bü 4487	Kirchen- u. Schulsachen, OA Gmünd / 1820 – 1918
LU	E 175 Bü 4443	Kirchen- u. Schuldienner, OA Gmünd / 1846 – 1893
LU	E 175 Bü 4531	Kult- u. Schulkosten, OA Gmünd / 1838 – 1889, 1905
LU	E 175 Bü 3504	Schuldenwesen der Schulgemeinde Oberböbingen / 1895 – 1915
LU	E 175 Bü 4627	Bildung und Verwaltung von Schulfonds, OA Gmünd / 1839 – 1847
LU	E 203 I Bü 641	Ministerialabteilung für die höheren Schulen: Personalakten von Lehrern 1806 – 1945 / Heinz, Johannes 1881 – 1930, Müller, Eugen, 1888 – 1961
LU	EL 208 II Bü 728	Regierungspräsidium Stuttgart, Abteilung 7 (Oberschulamt): Ortsbezogene Akten zu Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen / 1934 – 2008 / Oberböbingen: Böbingen an der Rems / 1962
LU	F 50 Bü 332	Oberböbingen; Schulhausbauwesen / 1805 – 1806
LU	F 50 Bü 443	Oberböbingen; Besoldung der Volksschullehrer im evgl. Schuldienst / 1899 – 1913
LU	F 169 Bü 105	Schulgebäude, Schullokale, Lehrerwohnungen in Oberböbingen, 1823 – 1854 / 1821 – 1868
LU	F 364 Bü 48	Evangelisches Bezirksschulamt Schorndorf / 1909-1934 (Va ab 1804) / Ev. Schulwesen in Oberböbingen / 1820 – 1860
LU	FL 200/13 I Bü 1012	Staatliches Schulamt Ludwigsburg: Personalakten / 1934 – 2009 (Vorakten ab ca. 1890) / Ellwanger, Julie / 1929 – 1973
S	A 208 Bü 328	Schriften betreffend das zur Schule in Oberböbingen benötigte Holz wie auch die von Seiten Gmünd den Untertanen zu Mögglingen zur Haltung des katholischen Caplan angemutete Konkurrenz. / 1786 – 1790
S	A 213 Bü 5860	Von den zum Kloster Anhausen gehörigen katholischen Hintersassen zu Mögglingen dem Schulmeister Kinckel von Oberböbingen verweigertes Schul- und Orgelgeld (Kloster Anhausen, Mögglingen, Oberböbingen) / 1767 – 1768
LU	EL 204 I Bü 104	Oberschulamt Stuttgart: Personalakten von Lehrern an Volks-, Real- und Sonderschulen / Bader, Paula 1945 – 1947, Butz, Pius 1946 – 1962, Elser, Eugen 1945 – 1961, Kuhn, Adalbert 1945 – 1967, Pauler, Rudolf 1951 – 1966, Schmidt, Matthäus 1944 – 1962, Vogt, Albert 1944 – 1957, Waibel, Johann 1944 – 1967, Bader, Paula geb. Kuhn 1915 – 1947
LU	F 169 Bü 107	Schulgebäude, Schullokale, Lehrerwohnungen in Unterböbingen, 1830 – 1859 / 1822 – 1874
LU	F 376 II Bü 46	Katholisches Schulinspektorat Schwäbisch Gmünd / 1808 – 1911 / Katholisches Volksschulwesen in Unterböbingen Gemeinde Böbingen

		an der Rems / 1819 – 1865
--	--	---------------------------

Strafsachen

Archiv	Bestandskennung	Inhalt
LU	B 177 S Bü 440	Schreiben des Ambrosius Boxler, Verwalter des Klosters Königsbronn, an den Gmünder Magistrat über an einem Königsbronner Boten im Gasthaus zu Oberböbingen verübte Frevel (Orig. Papier, Sg.) / 1544 Mai 7 (Mittwoch nach Jubilate)
LU	B 177 S U 667	Engel Stammerin, Witwe, schwört bei ihrer Entlassung aus dem Gmünder Gefängnis, in das sie ihr Stiefsohn Klaus Stammler von Oberböbingen gebracht hat, Urfehde. / Samstag nach Jakobi 1435 
LU	B 177 S U 695	Jörg und Mang die Opferkuchen, Gebrüder von Oberböbingen, schwören bei ihrer Entlassung aus dem Gmünder Gefängnis, in das sie wegen Aufruhrs und Gotteslästerung gekommen sind, Urfehde. / Samstag nach Invocavit 1536 
LU	B 177 S U 697	Fritz Unger zu Oberböbingen, der bei den schweren Zeitläufen die Gemeinde mutwillig in Schrecken gesetzt und deshalb in das Gmünder Gefängnis gekommen ist, schwört bei seiner Entlassung Urfehde. / Mittwoch nach vincula Petri 1540 
LU	B 177 S Bü 2645	Schreiben des Magistrats zu Gmünd wegen eines Äpfeldiebstahls zu Oberböbingen (Konzept, Papier) / o.D. (18. Jhdt.)
LU	E 341 II Bü 147	Strafsache gegen 1. Kettenschmied Xaver Hammer aus Aalen, 2. Lehrling Kaspar Sturm aus Himmlingsweiler, 3. Schlosser Karl Kreer aus Rotenbach, 4. August Pfitzer aus Ellwangen, 5. Tagelöhner Balthasar Ebert aus Unterkochen, 6. Rosa Hammer aus Aalen wegen Diebstahls und anderer Straftaten Zeit: 1918; Ort: Oberböbingen, OA Gmünd und andere Orte Urteile: 1. 2 Jahre Gefängnis, 2. 1 Jahr Gefängnis, 3. 6 Wochen Gefängnis, 4. 1 Woche Haft, 5. 2 Monate Gefängnis, 6. 2 Wochen Gefängnis / 1918 – 1923
LU	E 356 d V Bü 82	Strafanstalt Ludwigsburg mit Zweiganstalt Hohenasperg: Gefangenenpersonalakten / 1898 – 1945 / Beisswanger, Georg / 1932 – 1934
LU	PL 9/3 Bü 683	Ausdehnung der Armen- und Bettelordnung des württ. Oberamts Heubach auf die Woellwarth'schen und Schwäbisch Gmünder Untertanen in den Kondominatsorten Beuren und Oberböbingen; Vereinbarung der Ritterherrschaften im Raum Aalen - Schwäbisch Gmünd über die gemeinsame Bettelbekämpfung durch Anstellung von Polizeidienern, Hausarmenfürsorge und geplante Einlieferung krimineller Bettler und Vaganten in das Schenk von Castell'sche Zucht- und Arbeitshaus Oberdischingen / 1776, 1804
LU	PL 12 II Bü 77	Untersuchung des durch eine Bande um Kaspar Einöder vollzogenen Einbruchdiebstahls im Pfarrhaus von Oberböbingen / 1799
S	A 44 U 4083	Hans Knödler von Mutlangen, wegen Beteiligung am Bauernaufstand, Mordverdachts, unziemlicher Reden und Verdachts der Wilderei zu Schorndorf gef., jedoch auf Fürbitten von Bm. und Rat der Stadt Gmünd wieder freigelassen, gelobt unter Eid, im Fürstentum Württemberg keine Wehr mehr zu tragen, sein Leben lang an keinem Aufruhr mehr teilzunehmen, sondern sich der Obrigkeit gegenüber stets gehorsam zu erweisen, stellt 8 Bürgen mit 400 fl und schwört U. Hans Knödler war bei den Bauern Waibel gewesen und hatte als deren Ratgeber fungiert. Er war verdächtig, einen Mann aus Böbingen [Unter- oder Oberböbingen, Kr. Schwäbisch Gmünd], mit dem er gezecht hatte, und einen andern aus Mutlangen ermordet zu haben.

		Zudem war Hans Knödler, weil er - trotz de für den Bereich des Schwäbischen Bundes geltenden Verbots - Waffen getragen hatte, bestraft worden und hatte über diese Strafe trotzige und böse Worte gebraucht. Die Vergehen, die Hans Knödler zusammen mit Prendling von Alldorf [Kr. Schwäbisch Gmünd] begangen hatte, werden hier nur kurz angedeutet, aber im Einzelnen nicht ausgeführt und auch beim Strafmaß nicht berücksichtigt. Bürgen: Leonhard Knödler, Leonhard Baur, Leonhard Schroff, Georg Wekher, gen. Lehling, Stefan Welher, alle von Alldorf; Georg Knödler von Groß-Deinbach [Kr. Schwäbisch Gmünd]; Martin rux von Hinter-Steinenberg [Kr. Waiblingen]; Konrad Söldner, B. zu Schorndorf, Bruder, Schwiegervater, Schwäger und Vettern des Angeklagten. / Sa vor Simon und Juda 1528
S	A 208 Bü 308	Verschieden Differentien zwischen Gmünd und Heubach, insbesondere über die Frage wem die Jurisdiction auf den Gemeinde-Pflegen und Waldungen zukomme, über die strittige Jurisdiction auf der Allmend Beuren in den Bergen, über einen zu Oberböbingen vorgekommenen Straffall über den Hut und Waidgang auf dem sogenannten Laißberg und die Gmündische Erhöhung des Weggelds. / 1710 – 1720
S	E 40/76 Bü 750	Anforderung von Akten in der Diebstahlsangelegenheit der Sophie Beiswänger aus Oberböbingen durch die badischen Justizbehörden / 1823 – 1824
LU	B 177 S Bü 404	Schreiben des Gmünder Magistrats an Hans Jörg von Woellwarth zu Lautern über die Vergewaltigung des Gmündschen Hintersassen Jörg Fuchs zu Unterböbingen und dessen Brüder (Konzept, Papier) / 1540 April 25 (Sonntag nach Georgii)
LU	B 177 S Bü 640	Dekret des Gmünder geheimen Rats an die acht Zünfte sowie an die Orte Wetzgau, Mutlangen, Ober- und Unterböbingen, Straßdorf über Diebstahl von Obst und Kräutelwerk (Küchenkräutern) (Konzept, Papier) / 27. Juli 1754
LU	B 177 S U 700	Matheis Maierhofer, Bäcker, zu Unterböbingen, hinter den von Aalen sesshaft, der wegen Beschimpfung des Gmünder Schultheißen zu Mögglingen Lienhard Haß in das Gmünder Gefängnis gekommen ist, schwört bei seiner Entlassung Urfehde. / 5. Juni 1546
LU	E 356 d III Bü 560	Strafanstalt Ludwigsburg: Gefangenenpersonalakten / 1900 – 1944 (Na bis 1970) / Stegmaier, Georg / 1925 – 1930

Straßen, Wege

Archiv	Bestandskennung	Inhalt
LU	E 166 Bü 3417	Materiallagerplätze an den Staatsstraßen Nr. 31 Gmünd - Gaildorf auf Markung Gmünd und Hussenhofen und Nr. 36 Stuttgart - Nördlingen auf den Markungen Gmünd, Burgholz und Hussenhofen, Gde. Herlikofen, Iggingen, Mögglingen, Unterböbingen und Zimmern, Gde. Oberböbingen / 1853 – 1883
LU	E 166 Bü 6648	Besondere Ausbesserungen an den Staatsstraßen Nr. 31 Gmünd - Gaildorf auf den Markungen Gmünd, Mutlangen, Zimmerbach, Gde. Durlangen, Spraitbach mit Teilgemeinde Vorderlital, Nr. 32 Wasseralfingen - Gaildorf auf den Markungen Hüttlingen mit Teilgemeinde Niederalfingen und Nr. 36 Stuttgart - Nördlingen auf den Markungen Gmünd, Burgholz, Gde. Herlikofen, Zimmern, Gde. Oberböbingen, Iggingen, Mögglingen und Unterböbingen / 1900 – 1930
LU	E 166 Bü 6656	Änderungen an der Staatsstraße Nr. 36 Stuttgart - Nördlingen auf den Markungen Gmünd, Unterböbingen, Zimmern, Gde. Oberböbingen, Mögglingen und Iggingen infolge Bau des 2. Gleises der Remstalbahn zwischen Gmünd und Aalen und Bau der Nebenbahn Unterböbingen - Heubach / 1913 – 1926
LU	F 269 I Bü Z 233	Melchior Ensle von Oberböbingen und Gen. (Kl.) gegen Schultheiß

		Jakob Heinz von da (Bekl.) wegen Weggerechtigkeit / 1859
LU	F 269 I Bü Z 236	Schultheiß Jakob Heinz von Oberböbingen (Kl.) gegen Lammwirt Michael Maier von da (Bekl.) wegen Wegbenutzung / 1859
LU	F 269 I Bü Z 299	Teilgemeinde Zimmern Gde. Oberböbingen (Kl.) gegen Hirschmüller Fischer von da (Bekl.) wegen Herstellung einer Brücke / 1865 – 1866
LU	F 269 I Bü Z 320	Bernhard Sturm von Zimmern Gde. Oberböbingen (Kl.) gegen Hirschmüller Fischer von da (Bekl.) wegen Herstellung einer Brücke über den Mühlkanal / 1867
LU	F 269 I Bü Z 403	Bauer Josef Müller in Zimmern Gde. Oberböbingen (Kl.) gegen Bauer Jakob Wörner und Gen. (Bekl.) wegen Überfahrtsrechts / 1881 – 1885
LU	D 48 b Bü 814	Straßen-, Ufer- und Brückenbau auf der Markung von Gmünd, Hussenhofen, Mögglingen und Unterböbingen, OA Gmünd / 1813 – 1818
LU	D 48 b Bü 1006	Vergütung des Johann Huttelmaier zu Unterböbingen, OA Gmünd, für den zu einem Weg in den herrschaftlichen Steinbruch daselbst abgetretenen Grund u. Boden / 1814 – 1817
LU	E 166 Bü 3418	Bauten (Gebäude u.a.) in der Nähe der Staatsstraßen Nr. 31 Gmünd - Gaildorf auf den Markungen Gmünd und Zimmerbach, Gde. Durlangen, und Nr. 36 Stuttgart – Nördlingen auf den Markungen Gmünd, Mögglingen und Unterböbingen / 1861 – 1893
LU	E 166 Bü 6649	Kleinere Ausbesserungen an Brücken und Dolen an den Staatsstraßen Nr. 31 Gmünd - Gaildorf auf den Markungen Gmünd und Mutlangen und Nr. 36 Stuttgart - Nördlingen auf den Markungen Gmünd, Mögglingen und Unterböbingen / 1899 – 1909
LU	E 166 Bü 633	Bau eines Deckeldurchlasses auf der Markung Unterböbingen (Staatsstraße Nr. 36 Stuttgart – Nördlingen) / 1832 – 1833, 4 Pläne
LU	E 166 Bü 643	Korrektion der Staatsstraße zwischen Mögglingen und Unterböbingen (Staatsstraße Nr. 36 Stuttgart – Nördlingen) / 1847 – 1849
LU	E 166 Bü 3426	Unterhaltung der Staatsstraße Nr. 36 Stuttgart – Nördlingen im Etter Unterböbingen / 1847 – 1853
LU	E 166 Bü 3427	Verbreiterung der Staatsstraße Nr. 36 Stuttgart – Nördlingen (Remstalstraße) und Verlängerung eines Durchlasses auf der Markung Unterböbingen / 1852 – 1857
LU	E 166 Bü 3433	Vermessung und Vermarkung der Staatsstraße Nr. 36 Stuttgart - Nördlingen auf der Markung Zimmern, Nutzung des Ertrags an Weiden, Gras und Obst von den Böschungen und Flächen dieser Straße auf den Markungen Gmünd, Zimmern und Unterböbingen / 1883 – 1894
LU	E 166 Bü 6662	Ausarbeitung eines Entwurfs für die Verbesserung der Straßenverbindung zwischen der Stadt Heubach und der Bahnstation Unterböbingen / 1913
LU	E 175 Bü 5484	Ortsetterstraßen, OA Gmünd / 1841 – 1850
LU	E 337 I Bü 990	Berufungssache zwischen der Gemeinde Unterböbingen und der Eisenbahnbau-Kommission in Stuttgart, wegen Herstellung einer Überfahrt / 1864
LU	E 337 I Bü 1001	Rechtsstreit zwischen Leonhard Krieg v. Unterböbingen und Xaver Knödler, wegen Durchgangsweg (Berufungs- und Nichtigkeitsklage) / 1877
LU	F 222 Bü 44	Veränderung der Staatsstraße Nr. 36 und des Remslaufs auf den Markungen Lorch, Schwäbisch Gmünd, Zimmern, Unterböbingen, Waldhausen, Sachsenhof, Iggingen und Göppingen / 1899 – 1927
LU	F 222 Bü 39	Veränderungen an der Staatsstraße Nr. 36 beim Bahnhof Unterböbingen und Umbau der Staatsstraße Nr. 36 bei Mögglingen und von Aalwirthshaus nach Aalen / 1925 – 1933
LU	F 222 Bü 37	Straßenverbreiterung im Etter Unterböbingen und zwischen Hussenhofen und Mögglingen / 1848, 1935 – 1937
LU	F 222 Bü 62	Umbau der Straße von Unterböbingen nach Heubach / 1936
LU	F 226 Bü 75	Umbau der Reichsstraße 29 zwischen Unterböbingen und Mögglingen / 1929 – 1941
LU	F 226 Bü 72	Verlegung der Reichsstraße 29 zwischen Unterböbingen nach

		Mögglingen / 1938 – 1942
LU	F 226 Bü 74	Verlegung der Reichsstraße 29 zwischen Unterböbingen und Mögglingen und Deinbach und Schwäbisch Gmünd und Brückenbau über die Nebenbahn Unterböbingen - Heubach / 1938 – 1942
LU	F 269 I Bü Z 34	Johann Knödler von Unterböbingen (Kl.) gegen Joseph Bulling von da (Bekl.) wegen Teilung eines gemeinschaftlichen Hofraums / 1840 – 1841
LU	F 269 I Bü Z 141	Appellationssache des Johannes Schurr von Unterböbingen (Kl., Appellant) gegen Michael Widmann von dort (Bekl., Appellat) wegen Überfahrtsrechts / 1852 – 1853
LU	F 269 I Bü Z 218	Appellationssache des Georg Stegmaier von Krausenhof Gde. Unterböbingen (Kl., Appellant) gegen Johann Grandel von Birkhof Oberamt Aalen und Gen. (Bekl., Appellaten) wegen Fahrgerechtigkeit / 1857 – 1858
LU	F 269 I Bü Z 249	Josef Harsch und Gen. von Brackwang Gde. Iggingen (Kl.) gegen Georg Stegmaier von Krausenhof Gde. Unterböbingen (Bekl.) wegen Weggerechtigkeit / 1860
LU	F 269 I Bü Z 276	Appellationssache der Gemeinde Unterböbingen (Kl., Appellantin) gegen die Eisenbahn-Verwaltung (Bekl., Appellatin) wegen Überfahrtsrechts / 1863 – 1864
LU	F 269 I Bü Z 282	Appellationssache des Johannes Knödler von Unterböbingen (Bekl., Appellant) gegen Michael Leinmüller und Gen. von da (Kl., Appellaten) wegen Überfahrtsrechts / 1864
LU	F 269 I Bü Z 368	Berufungssache des Bernhard Krieg von Unterböbingen (Kl., Berufungskl.) gegen Xaver Knödler von da (Bekl., Berufungsbekl.) wegen Überfahrts- und Durchgangsrechts / 1876 – 1877

Vereine

Archiv	Bestandskennung	Inhalt
LU	E 175 Bü 5096	Anmeldungen nicht politischer Vereine zur Eintragung in das Vereinsregister, OA Gmünd / 1900 – 1924
LU	F 169 Bü 52	Liederkranzgesellschaften im Bezirk; Allgemeines und Spezielles; z.B. Heubach und Unterböbingen / 1836 – 1845

Vermögen Gemeinde

Archiv	Bestandskennung	Inhalt
LU	E 175 Bü 2990	Schuldenwesen der Gesamt- und der Teilgemeinde Oberböbingen sowie der Teilgemeinde Zimmern / 1827 – 1847, 1896 – 1921
LU	EL 402/22	Oberfinanzdirektion Stuttgart: Akten über Vermögenskontrolle, NS-Vermögen und Rückerstattung, mit Vorprovenienzen. Amt Schwäbisch Gmünd / 1945 – 1956 / 12. Oberböbingen
LU	E 175 Bü 2995	Schuldenwesen der Gemeinde Unterböbingen / 1827-1909
S	A 358 L Bü 74	Verkauf eines Gemeindeplätzchens von Seiten der Gemeinde Unterböbingen / 1731 – 1732

Vieh- und Schafbetrieb

Archiv	Bestandskennung	Inhalt
LU	D 41 Bü 4303	Ausgebrochene Seuche zu Oberböbingen, Oberamt Gmünd, unter dem jungen Hornvieh (Inserat im Staats- und Regierungsblatt vom 1. Juni 1811); Pflicht der Ortsvorsteher um Anzeige an die Oberämter bei ansteckenden Viehkrankheiten / 1811
LU	E 175 Bü 5125	Schäferreisachen, OA Gmünd / 1863 – 1884
LU	E 175 Bü 5127	Schäferreisachen, OA Heidenheim / 1858 – 1889, 1923
S	A 208 Bü 273	Differenz der Gemeinden Oberbebingen und Möcklingen wegen des Viehtriebs auf dem Sternhof. / 1569 – 1571
S	A 358 L Bü 64	Weidestreitigkeiten zwischen der Gemeinde Mögglingen und Oberböbingen / 1624 – 1761

S	A 358 L Bü 69	Weidstreitigkeiten zwischen Oberböbingen und Mögglingen / 1791	
LU	B 177 S U 1489	Wolf von Woellwarth zu Laubach, Johannes Scheurer, Jörg Hartmann und Hans Benner, alle des Rats zu Gmünd, vergleichen als Tädingsleute die beiden Gemeinden zu Mögglingen und Unterböbingen in einer Streitsache wegen des gemeinen Triebes in der Barbelklinge. / Donnerstag nach St. Ulrich	
S	A 358 L Bü 39	Verträge zwischen Heubach, Buch und Unterböbingen betr. den Viehtrieb und Weidgang / 1566 – 1653, 1797	
LU	B 177 S U 1606	Gabriel Dieminger, Ulmischer Forstmeister zu Altheim, von Seiten des Herzogs Ludwig zu Württemberg Ober- und Unteramtleuten zu Heidenheim und Heubach, Balthasar Bener, Rechbergischer Vogt zu Heuchlingen, von Seiten Junkers Christoph Leonhard von Diemantstein und Böbingen und Frau Anastasia von Rechberg, geb. von Woellwarth zu Straßdorf, Witwe, sowie Hans Sixt und Melchior Ernst, beide des Rats zu Aalen, von Seiten des Gmünder Magistrats Unterhändler, vergleichen die Gemeinden Oberböbingen und Unterböbingen in einem Streit wegen einer Viehweide. / 23. Oktober 1576	

Wald und Jagd

Archiv	Bestandskennung	Inhalt
LU	E 175 Bü 4391	Jagdverpachtungen, OA Gmünd / 1859 – 1883, 1902 – 1903
LU	F 50 Bü 164	Ablösung von Jagdfronen des Reviers Irmannsweiler / 1839 – 1841
S	A 208 Bü 325	Bauholzabgabe zur Pfarrhausbau-Reparation aus dem Oberböbinger Communwald "Bruckholz" genannt. / 1774
S	H 107/5 Bd. 6	Forstlagerbücher: Heidenheim / 1557 – 1825 / "Heidenheim. Dasigen Oberforstamts Lagerbuch, Tom I, worinnen nachfolgende Hutten enthalten als; Aufhauser Huth, Aspacher Huth ..." / 1740 – 1743, Publikationen von 1746, begl. mit Siegel und Unterschriften Oberböbingen, aufgegangen in Böbingen an der Rems, Lauterburg, Kitzinghof, Möhnhof, Oberböbingen, Buch, Bartholomä, Lautern

Wasserversorgung

Archiv	Bestandskennung	Inhalt
LU	E 175 Bü 1387	Satzung für den Gemeindeverband Oberböbingen-Buch zwecks gemeinsamer Wasserversorgung / 1910
LU	E 175 Bü 7565	Zweckverband Oberböbingen: Buch, Satzung / 1913
LU	F 269 I Bü Z 43	Friedrich Braun von Oberböbingen (Kl.) gegen Michael Windmüller von da (Bekl.) wegen Benutzung eines Brunnens / 1843
LU	F 269 I Bü Z 167	Bernhard Barth von Unterböbingen (Kl.) gegen die Gemeinde Unterböbingen (Bekl.) wegen Brunnenleitung / 1854 – 1855

Zehnt

Archiv	Bestandskennung	Inhalt
LU	B 177 S U 1598	Petrus Schenck, Pfarrer zu Heidenheim, Hans Jäger, Altkastner daselbst, Johann Schurer, Altbürgermeister zu Gmünd, und Johannes Baldung, Notar, vergleichen als Schiedsleute in Anwesenheit des von beiden Parteien als Mittler zugegebenen Hans Kirseneser, Pfarrer zu Lautern, Abt Helyas und Konvent zu Königsbronn einerseits und Pfarrer und Kapläne der Bruderschaft zu Gmünd sowie Priorin und Konvent des Klosters Gotteszell andererseits wegen des großen und kleinen Zehnten, den Königsbronn aus der Priesterbruderschaft und Klosterfrauen gemeinem Gut zu Oberböbingen, das Heinrich Hans baut, beansprucht. / Montag vor Katharina 1495 
LU	B 397 II Bü 634	Belehnung des Georg Heinrich von Woellwarth mit dem von der Fürstpropstei zu Lehen rührenden großen und kleinen Zehnten zu Ober- und Unterböbingen / 1533 – 1535
LU	B 397 II Bü 642	Auseinandersetzungen zwischen denen von Woellwarth und dem württembergischen Vögten zu Heubach über die Zehntgerechtigkeit zu Ober- und Unterböbingen / (1455) 1580, 1677, 1669, 1680 – 1692
LU	B 397 II Bü 640	Verleihung der ellwangischen Lehen an Wilhelm Adelman von Adelmansfelden und Friedrich von Fleckenstein zu Sulz als Vormünder von Heinz Christof, Georg Lienhart, Wolf Carl, Alexander Sebastian und Friedrich von Woellwarth / (1467) 1613 (1707)
LU	B 397 II Bü 631	Bestand des den Herren von Woellwarth verliehenen großen und kleinen Zehnten zu Ober- und Unterböbingen / 1622 – 1639
LU	B 449 f Bü 32	Zehntverhältnisse zu Unter- und Oberböbingen / 1684
LU	D 1 Bü 1034	Anspruch des Pfarrers Kausler von Oberböbingen auf den kleinen Zehnten zu Ober- und Unterböbingen und den Beiswenger Höfen / 1803 – 1804
LU	E 175 Bü 6224	Zehntsachen, OA Gmünd / (1449, 1815 – 1816), 1818 – 1878
LU	E 236 Bü 2860	Verpachtung und Verkauf entbehrllicher Zehntscheuern im Kameralamtsbezirk Gmünd, insbesondere zu Oberböbingen / 1849 – 1876
LU	E 236 Bü 392	Zehntsurogatgeldansatz aus Wiesen des Johannes Hieber in Oberböbingen / 1846 – 1850
LU	F 50 Bü 55	Oberböbingen; Zehntaustausch mit dem Frh. v. Holz zu Alfdorf bezgl. seines Zehntanteils zu Zimmern / 1841
LU	F 50 Bü 375	Oberböbingen; Zehntanteil des Baron v. Holz in Alfdorf zu Zimmern, Gemeinde Oberböbingen / 1810 – 1816
LU	F 50 Bü 377	Unterböbingen; Obstzehntbezug der Pfarrei Oberböbingen auf der Markung Unterböbingen / 1822 – 1823
LU	F 269 I Bü Z 57	Joseph Kühn von Oberböbingen (Kl.) gegen die Gemeinde Oberböbingen (Bekl.) wegen Zehntreichung / 1844
LU	F 269 I Bü Z 173	Bernhard Holl von Heubach (Kl.) gegen Michael Enslin von Oberböbingen (Bekl.) wegen Zehntrechts / 1854 – 1856
LU	PL 9/2 U 242	1427 Jan. 18 (sompstag nach St. Anthonien tag) Heinrich von Rechberg von Hohenrechberg, Ritter, verleiht Jörg Flad die Zehnten zu Ober- und Unterböbingen (ze Obern- und ze Under-Bäbingen) und zu Heubach (Höbach), die dieser von Hans Schörler gekauft hat, nämlich die großen und kleinen Zehnten aus Heinrich Wolffs Hof, den Claus Hug bebaut, aus der Hufe der Klosterfrauen zu Gotteszell (Gotzzelle), die Ulrich Kosmayr bebaut, aus des [Konrad] Göringer Hufe, die Ulrich Tallirer bebaut, aus St. Michels [zu Oberböbingen] Hufe, die Heinz Wild, Hans Stammler und Hans Steffner bebauen, und aus der Hufe zu Heubach (Höubach), die einst Heinz Brun (Brunen) gehörte, nun aber Heinz Löhlin, Conrad Behem, Hans Engelhart, Heinz Schümer und Ulrich Schirr gehört, wie Hans Schörler damit vom verst. Verwandten (vetter) des A., Herrn 

		Wilhelm von Rechberg von Grüningen, Ritter, belehnt worden war, Mann- und Frauenlehen. Sr.: A. Ausf. Perg. - 1 Sg. abg. - Rv. / 18. Januar 1427
LU	PL 9/3 Bü 803	Ernennung, Vereidigung und Besoldung der Zehntsammler und Zehntdrescher der Herrschaften Woellwarth und Degenfeld in Essingen sowie der woellwarth'schen Zehntsammler und Zehntdrescher in Lauterburg, Oberböbingen und Unterböbingen / 1619 – 1837
LU	PL 9/3 Bü 813	Anstellung, Vereidigung und Besoldung der (Zehnt-)Scheurenmeister der 6teiligen Gemeinschaft in Essingen und Lauterburg sowie des Woellwarth'schen Zehntscheureninspektors in Oberböbingen / 1737 – 1837
LU	PL 9/3 Bü 598	Dienstverträge mit den Woellwarth'schen Zehntsammelern und Fuhrleuten in Ober- und Unterböbingen über das Einbringen der Zehntfrüchte / 1742 – 1800
LU	PL 9/3 Bü 594	Differenzen mit Württemberg, dem evang. Pfarrer von Oberböbingen und örtlichen Zehntpflichtigen wegen der Zehnten zu Ober- und Unterböbingen; Überlassung eines Teils des Woellwarth'schen Kleinzehnten an den Oberböbinger Pfarrer zur Besoldungsaufbesserung / 1560, (1629), 1692 – 1802
LU	PL 9/3 Bü 1467	Verzeichnisse der jährlich auf Martini zur Herrschaft Lauterburg eingezogenen Heuzehntgelder und Schatzungen in Oberkochen, Aalen, Essingen, Mögglingen, Forst, Reichenbach, Lautern und Oberböbingen / 1594, 1679 – 1740
LU	PL 9/3 Bü 647	Zehntrechnung 1635 Rechner: Johann Adam Drögelen, Schreiber / 1635
LU	PL 9/3 Bü 596	Verkauf der Woellwarth'schen Zehntfrüchte aus Ober- und Unterböbingen an den Woellwarth'schen Schultheißen zu Lautern, Georg Enslin, und Konsorten / 1742 – 1759
LU	PL 9/3 Bü 595	Verleihung des Ober- und Unterböbinger Zehntstrohs durch jährliche Berechnung der Anteile der Herrschaft Woellwarth bzw. der einzelnen Agnaten und der Schloßgutbestände zu Lauterburg und Hohenroden / 1743 – 1795
LU	PL 9/3 Bü 1499	Zehntstreitigkeiten, Berichte und Verordnungen in Zehntangelegenheiten / 1745 – 1848
LU	PL 9/3 Bü 597	Übersichten über die Woellwarth'schen Zehnterträge in Ober- und Unterböbingen / 1780 – 1844, (1850) + weitere
LU	PL 9/3 Bü 732	Beschreibung der Zehntgüter der Herrschaft W.-Lauterburg in Oberböbingen, Unterböbingen, Beiswang, Buch (Stadt Heubach) und (fragmentarisch) Mögglingen / [um 1580/90], Nachträge des 17. Jhs
S	A 284/6 Bü 109	Anhausen Klosterverwaltung und Gussenstadt: Anhauser Klosterpflege / (1259 -) 1534 – 1807 / Die Eingriffe der Herren von Schwarzach und der Reichsstadt Gmünd in die Kleinzehntgerechtsame der Pfarrei zu Oberböbingen. / 1777 – 1784
S	A 358 L Bü 7	Streitigkeiten zwischen dem Kloster Lorch, dem Freiherrn von Wöllwarth und der Reichsstadt Schwäbisch Gmünd wegen des kleinen Zehnten zu Oberböbingen / 1587 – 1729
S	A 358 L Bü 9	Großzehntregister von Oberböbingen / 1623 und 1692
S	A 358 L Bü 8	Streitigkeiten Württembergs mit dem Freiherrn von Wöllwarth und der Reichsstadt Schwäbisch Gmünd wegen des großen Zehnten zu Oberböbingen / 1625 – 1728
S	A 358 L Bü 12	Zuständigkeit der Kellerei Heubach für den großen Zehnt auf den Gütern A. Wamslers zu Oberböbingen und dessen Streitigmachung / 1685 – 1705
S	A 358 L Bü 13	Zehnt in Ober- und Unterböbingen / 1697 – 1793
S	A 358 L Bü 11	Lagerbuchabsschrift betr. den großen Fruchtzehnten der Pfarrei Oberböbingen / ca. 1700
S	A 358 L Bü 14	Klage des Pfarrers M. Vaihinger von Oberböbingen wegen des Zwetschen- und Krautzehnten und dass man ihm an den Krauthäuptern keine Dorschen zum Zehnten gebe und dass der

		Schultheiß von da ihm nach dem Leben trachte / 1712
S	A 358 L Bü 54	Erbsen-, Rüben-, Klee- und Erdbirnzehnten des Pfarrers zu Oberböbingen / 1764 – 1795
S	A 358 L Bü 15	Klage des Pfarrers Harpprecht von Oberböbingen gegen das Oberamt Heubach wegen des Wickenzehnten / 1767 – 1768
S	A 358 L Bü 17	Forderung des Zehnten auf alte Hanfländer und Allmenden durch den Pfarrer zu Oberböbingen / 1780
S	A 358 L Bü 25	Anspruch des Pfarrers zu Oberböbingen auf den Kartoffelzehnten von Neubrüchen zu Unterböbingen / 1782 – 1793
S	A 495 U 121	Der Pleban und die Kapläne der Pfarrkirche zu Gmünd und Kloster Gotteszell einesteils sowie Kloster Königsbronn anderenteils vergleichen sich über den Zehnten zu Oberböbingen. / 23. November 1495
S	{U 67 = H 101/26 Bd. 10, 14 und 17 Bl. 319v}	Württemberg und die Herrschaft von Wöllwarth vertragen sich in der Streitsache betr. den großen und kleinen Zehnten von verschiedenen Gütern in Oberböbingen. / Zwischen 5. Juli 1692 und 15. Juli 1692
LU	B 397 II Bü 634	Belehnung des Georg Heinrich von Woellwarth mit dem von der Fürstpropstei zu Lehen rührenden großen und kleinen Zehnten zu Ober- und Unterböbingen / 1533 – 1535
LU	F 50 Bü 85	Unterböbingen; Zehntablösungen / 1849 – 1851
LU	F 50 Bü 340	Unterböbingen; Bauwesen an der Zehentscheuer / 1814 – 1827
S	A 208 Bü 317	Schriften betreffend den Zehnten zu Unterböbingen überhaupt und insbesondere den mit der Reichsstadt und dem Spital Gmünd wegen eines Zehntdistrikts auf den sogenannten Döllinger und Krausen Äckern vorgewalteten anno 1748 vor Gmünd decidierten Streit. / 1708 – 1749
S	A 208 Bü 320	Zehnt-Streitigkeiten in Unterböbingen, Schönhard und Horn. / 1680/1700, 1722/1724, 1756/1759
S	A 358 L Bü 18	Neubbruchzehnt zu Unterböbingen / 1569
S	A 358 L Bü 19	Kleiner Zehnt von den Schlossgütern zu Unterböbingen / 1600 – 1709
S	A 358 L Bü 21	Verzeichnis über die Großzehntnovalien zu Unterböbingen / 1692
S	A 358 L Bü 20	Streit mit Kloster Gotteszell wegen des großen Zehnten auf den Bullenfeldäckern zu Unterböbingen / 1692 – 1765
S	A 358 L Bü 24	Absicht Württembergs, den Flecken und Zehntanteil zu Unterböbingen vom Frauenstift St. Stephan in Augsburg zu kaufen / 1705
S	A 358 L Bü 26	Zehnt des Geheimen Rats Johannes Nathanael von Schunck in Heubach und Unterböbingen / 1721 – 1735
S	A 358 L Bü 20	Streit mit Kloster Gotteszell wegen des großen Zehnten auf den Bullenfeldäckern zu Unterböbingen / 1692 – 1765
S	A 358 L Bü 13	Zehnt in Ober- und Unterböbingen / 1697 – 1793
S	A 358 L Bü 24	Absicht Württembergs, den Flecken und Zehntanteil zu Unterböbingen vom Frauenstift St. Stephan in Augsburg zu kaufen / 1705
S	A 358 L Bü 26	Zehnt des Geheimen Rats Johannes Nathanael von Schunck in Heubach und Unterböbingen / 1721 – 1735
S	A 358 L Bü 27	Zehnt des Geheimen Rats Johannes Nathanael von Schunck in Heubach und Unterböbingen / 1736 – 1744
S	A 358 L Bü 28	Großer Fruchtzehnt des Oberstallmeisters von Röder in Heubach und Unterböbingen / 1744 – 1745
S	A 358 L Bü 30	Streitigkeiten zwischen dem Baron von Röder und der Reichsstadt Schwäbisch Gmünd wegen des Zehnten auf den Dellinger und Krausenäckern zu Unterböbingen / 1747 – 1748
S	A 358 L Bü 23	Großer Zehnt zu Unterböbingen / 1753

23 Anhang

Liste der Vereinsunterlagen (in Arbeit)